The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
452
Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 14. August 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang. — No. 192

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Amtlicher Bericht über die Ernteaussichten in Europa. — Bahnpostbeamter wegen unlizensirten Getränkehandels verhaftet. — Interessantes aus konsularischen Berichten. — Der Präsident für Vergrößerung der Gesellschaft zum Rothen Kreuz. — Das große Manöver bei Boston.

Washington, 14. Aug. Das Ackerbauamt hat heute einen Bericht über die Ernteaussichten in fremden Ländern veröffentlicht. Danach sind die Aussichten am Ungünstigsten in Mittel-Europa, Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Die Weizenernte wird um 50 Millionen Bushels hinter der vorjährigen zurückbleiben, als auch nur eine knappe Mittelernte erzielt wurde. In West- und Südwest-Europa ist der Stand der Feldfrüchte hingegen weit mehr befriedigend. In Großbritannien ist weit mehr Land mit Weizen bestellt worden, als bisher, und die Ernte dürfte um vier vom Hundert über dem Durchschnitt sein. In Spanien hofft man, den heimischen Bedarf selbst decken zu können, in Italien ist die Ernte befriedigend in der Menge, nicht aber in der Güte. Der Mehrertrag wird amtlich auf zehn bis fünfzehn Millionen Bushels über dem letztjährigen veranschlagt. Die jüngsten Nachrichten aus Frankreich lauten ungünstig, doch wird eine Durchschnittsweizenernte wohl erzielt werden, weil mehr Land mit Weizen bestellt worden ist. In Ost- und Süd-Europa sind die Aussichten durchweg gut. In Rumänien wird, obgleich weniger Land mit Weizen bestellt worden ist, doch eine größere Ernte erwartet, als im Vorjahr. In Bulgarien und Serbien sind die Aussichten günstig, in Rußland gut. Die Getreidevorräthe vom letzten Jahre sind fast aufgezehrt, und dabei verzögert sich die diesjährige Ernte um mehrere Wochen. Im Allgemeinen wird die diesjährige Ernte größer sein als in den letzten beiden Jahren, aber doch nicht an die der Jahre 1905 und 1906 heranreichen. Die Nachrichten aus Kanada lassen dort auf eine größere Ernte aller Feldfrüchte, außer Winterweizen, als im Vorjahre schließen. In Argentinien hat monatelang Dürre geherrscht und großen Schaden gethan. In Australien wurde die Aussaat durch reichlich Regenfall begünstigt, und in Indien ist die Saat noch nicht im Boden.

E. C. Plunkett von Richmond, Va., siebzehn Jahre Bahnpostclerk auf der Linie Charlotte-Richmond, ist unter der Anklage des unlizensirten Verkaufs berauschender Getränke gestern in Charlotte, N. K., verhaftet und heute suspendirt worden.

Konsul Hamm in Hull, England, schildert in einem amtlichen Bericht den Verkehr der Auto-Omnibusse in Oesterreich, Nord-Italien und im Rheinthal. Vom Generalkonsul Bartelmann in Buenos Ayres lief ferner heute eine Nachricht ein, wonach in Argentinien Chas. Wiener im Auftrage der französischen Regierung Studien zur Hebung der Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und Argentinien anstellt. Vizekonsul Gassett in Kobe meldet, daß die geschäftliche Lage in Japan sich langsam bessere unter dem belebenden Einfluß fremden Kapitals, von dem in letzterer Zeit dreißig Millionen Dollars eingeführt worden seien.

Indianerkommissär Valentine hat heute zum ersten Male die Pacht für Weiderechte auf der Crow-Indianer-Reservation meistbietend vergeben und bis zum dreifachen Preise erzielt.

Wegen Tapferkeit vor dem Feinde auf den Philippinen und auf Kuba wurden heute fünf Offizieren und zwei Gemeinen vom Kriegsamte Tapferkeitsmedaillen übergeben, darunter Major Paul Straub und Leutnant Chas. G. Beckmann.

Argentinien und Spanien unterhandeln mit dem Staatsdepartement behufs Erhebung der Gesandschaften zu Botschaften.

Präsident Taft hat heute in einem Schreiben den Plan, die Mitgliederzahl der Gesellschaft zum Rothen Kreuz von 20,000 auf 100,000 zu erhöhen, herzlich befürwortet.

Bei Boston sind heute Mittag die großen Manöver von Staatsmilizen und Bundestruppen im Gange. Die Aufgabe besteht im Schutze Bostons vor einem feindlichen Angriffe. Die Manöver erregen großes Interesse auch beim Publikum.

Fluthwelle und Wasserhose.

New York, 14. Aug. Auf Long Island herrschte gestern allerlei Wetter. Im Ostende der Insel, in der Peconic Bai, hat eine mächtige Fluthwelle viele Boote und Zelte und Häuschen von Sommerkolonisten fortgeschwemmt, gleichzeitig herrschte schweres Regenwetter. Zur selben Zeit wurde zwei Meilen vom Südufer eine riesige Wasserhose beobachtet, auch während schweren Regenwetters. Eine dunkle Wolke schien das Wasser in gewaltiger Säule in die Höhe zu ziehen. Mehrere Fischerboote, welche in der Nähe waren, kenterten, doch ist glücklicherweise Niemand ertrunken. In der Nähe des Ostendes der Insel hauste ein schwerer Wind- und Regensturm, der zahllose Zelte in der Nähe von Averne umriß. Das sonderbare Wetter hat beträchtlichen Schaden verursacht.

La Crosse, Wis., 14. Aug. In unserem Wetterwinkel fand heute ein Wolkenbruch statt, 5.83 Zoll Regen fielen in einigen wenigen Stunden. An den Hügeln wurde viel Schaden angerichtet, der Fernsprech- und Telegraphenverkehr leiden schwer, die Bahngeleise sind vielfach fortgeschwemmt worden. Zwei Häuser wurden infolge Blitzstrahls eingeäschert.

Seine Entdeckung.

Alfred Habermann ermittelt, daß seine Frau Negerblut hat und erschießt sie und sich.

Kolumbus, O., 14. Aug. Nach achtjähriger Ehe entdeckte Alfred Habermann, Nachkomme deutscher Ansiedler, daß seine Frau Negerblut in den Adern habe. Heute kehrte er von einer Reise nach Washington, D. K., zurück und begab sich nach seiner Wohnung an der Summit Straße. Ein paar Minuten später hörten Nachbaren Schüsse. Sie drangen in das Haus und fanden beide Eheleute blutend in sterbendem Zustande am Boden liegen. Jene Entdeckung hatte Habermann zu der blutigen That, Mord und Selbstmord, getrieben. Die Frau ist bildschön und sieht wie eine Weiße aus. Das Paar hatte ein Kind, einen sieben Jahre alten Knaben.

Schwere Kraftwagen-Unfälle.

Philadelphia, Pa., 14. Aug. Infolge schadhaft gewordener Steuerung stürzte heute an der Diamond Str.-Einfahrt in den Fairmount Park ein großer Kraftwagen um. Der Fahrer, Jas. E. Dugan, wurde getödtet, Frau Laura Taylor tödtlich verletzt, und Frl. Katharine Batchell und Chas. Fowler erlitten Armbrüche. Die vier anderen Fahrgäste entfernten sich, ohne den Verletzten Hilfe zu leisten.

New York, 14. Aug. Albert Barnes von Philadelphia, Kraftwagenfahrer, welcher gestern Abend am oberen Broadway den Laufjungen Joseph Glazer überfuhr, infolge dessen dieser gestorben ist, wurde heute von Koroner Harburger unter $5000 Bürgschaft gestellt. Der Junge soll von einem Straßenbahnwagen gestiegen und direkt vor den Kraftwagen getreten sein.

Bahnen bestellen wieder.

New York, 14. Aug. Die Rock Island-Bahngesellschaft hat 5000 vierzigtonnige Frachtwagen und fünfzig Lokomotiven bestellt und will 2000 alte Frachtwagen als altes Eisen verkaufen. Die Chesapeake & Ohiobahn hatte schon früher 1500 und heute wieder 5000 Stahlwagen bestellt, die Baltimore & Ohio-Bahn 25 Personenzug-Lokomotiven, die Santa Fe-Bahn 90 Personenwagen, die Detroiter Straßenbahngesellschaft 50 Straßenbahnwagen u. s. w.

Hinter großer Summe her.

Logansport, Ind., 14. Aug. Um 1 Uhr heute früh kam hier aus Chicago ein Bankbeamter mit $400,000 Baargeld an, das für die Bank von Tipton bestimmt ist, und sollte 10 Minuten später auf einem Zuge aus Indianapolis weiterfahren. Ein Eisenbahner hörte nun vier Kerle, welche im Ufergebüsch des Wabash versteckt waren, von dem Gelde sprechen und benachrichtigte die Polizei, bei deren Ankunft die vier Kerle entflohen.

Ruhige Kundgebung.

Pittsburg, 14. Aug. „Steve" Horvarth, der Streiker, welcher bei einem Angriff auf einen Neger in McKee's Rock Donnerstag getödtet wurde, wurde heute begraben und 3000 Kameraden gaben ihm das Geleite. Wieder sind 250 Streikbrecher in die Anlagen der Pressed Steel Car Co. gelangt. In dem Zuge duldete die Polizei nur amerikanische Fahnen, obwohl die Leute sich sehr ruhig verhielten.

Feuer im Bahntunnel.

Lynchburg, Va., 14. Aug. Das Feuer in dem noch nicht vollendeten Tunnel der Südbahn ist jetzt endlich unter Kontrole. Beide Einfahrten des 900 Fuß langen Tunnels wurden heute gesperrt und dann Dampf eingelassen, um die Flammen zu ersticken. Das wird vier, fünf Tage lang ununterbrochen fortgesetzt werden.

Pellagra unter Irren.

Peoria, Jll., 14. Aug. „Pellagra", die „italienische" Krankheit, welche unlängst auch unter Insassen der Staatsirrenanstalt in Bartonville ausgebrochen ist, hat zu einer Untersuchung seitens des Staatsgesundheitsraths und des zuständigen Bundesamtes geführt. Letzteres hat heute Dr. Lavender nach Bartonville abgesandt.

Washington, 14. Aug. Generalarzt Dr. Wyman vom öffentlichen Gesundheits- und Marinehospital-Dienst versicherte heute, daß die Pellagra zur Zeit weiter im Lande verbreitet sei, als überhaupt Jemand ahne, und beständig um sich greife, namentlich im Süden.

Konnte Verlust nicht verschmerzen.

Des Moines, Ja., 14. Aug. John Blank, Präsident der hiesigen Fidelity Loan Co., hat sich heute erschossen, weil er als Aktionär der unlängst verkrachten Independent Ice Co. $21,000 verloren hat.

Leset die „Sonntagpost".

Die Fahrvorschriften.

Zwei schwere Eisenbahnunfälle. — Mädchen getödtet.

Pueblo, Kol., 14. Aug. In der Nähe von Kolorado Springs sind heute Vormittag um 10½ Uhr zwei Personenzüge der Rio Grande-Bahn zusammengestoßen, weil einer der Eisenbahner die Fahrvorschriften nicht befolgt hatte. Fünf Personen wurden getödtet und 35 verletzt. Beide Lokomotiven und mehrere Wagen wurden schwer beschädigt. Erstere stürzten in den Graben. Hilfe ist abgesandt worden.

Lincoln, Nebr., 14. Aug. Bei Rockford, Nebr., sind heute früh zwei Züge der Rock Island-Bahn zusammengestoßen und sieben Personen, zumeist schwer, verletzt worden, nämlich Heizer Gately, Frau C. Uren, St. Louis; Geo. Smith, Lewiston, Neb.; Frau R. Burns, Virginia, Neb.; Frau J. H. Hale, Lewiston, Neb.; E. J. Cock, Lewiston, Neb., und Frau Mary Dobbs, Virginia, Neb.

Die Fahrvorschriften waren falsch verstanden worden.

Iron Mountain, Mich., 14. Aug. Auf der Bahnbrücke über den Menominee wurden heute zwei junge Mädchen, Christina Semenak und Bertha Juhase, von einem Northwestern-Zuge überholt, in den Fluß geschleudert und getödtet.

Militärisches.

Das große Manöver bei Boston. — Eine Luftschiffer-Abtheilung. — Uebungen des Atlantischen Geschwaders.

Boston, 14. Aug. Die „Rothen", der angreifende Theil in dem Scheinmanöver der Bundes- und Staatstruppen, haben heute bei Buzzards Bai, wie Privatmeldungen nach hier berichteten, eine Landung bewerkstelligt und sich auf den Weg nach Boston gemacht. Sofort wurden Gegenmanöver angeordnet. Die „Rothen" waren, Kavallerie, Infanterie, Artillerie und Signalkorps, auf vier Privatdampfern und drei Armee-Transportschiffen.

Chas. J. Glidden, der Unternehmer von Kraftwagen-Gesellschaftsfahrten, ist mit der Gründung einer freiwilligen Staats-Luftschifferabtheilung als Zweig der Staatsmiliz beschäftigt und hat von Liebhabern viele Zusagen erhalten.

Norfolk, Va., 14. Aug. Die Schlachtschiffe Georgia und Kansas vom Atlantischen Schlachtschiff-Geschwader sind hier heute zur Verproviantirung eingetroffen. Das Geschwader wird nächsten Mittwoch auf der Höhe von Virginien seine Schießübungen aufnehmen. Gegenwärtig werden praktische Uebungen bei hohem Seegange ausgeführt.

Gegen den Tabaktrust.

Norfolk, Va., 14. Aug. Die Warekramer Tobacco Co. hat heute die American Tobacco im Bundeskreisgericht in Raleigh, N. K., wegen angeblicher unlauterer Methoden zur Vernichtung des Geschäfts der Kläger auf $1,000,000 Schadenersatz verklagt und in ihrem Vorgehen die Unterstützung aller unabhängigen Tabakfabrikanten. Der Tabaktrust soll auch im Kongreß die Annahme von den Unabhängigen schädlichen und dem Trust günstigen Vorschriften im neuen Zollgesetze erwirkt haben.

Fanatiker in Atlantic City.

Atlantic City, N. J., 14. Aug. Siebzehn weitere Speise- und Bierwirthe wurden heute auf Veranlassung der Geistlichen, welche hier für Sonntagsheiligung wühlen, verhaftet. Sie verzichteten auf ein Vorverhör, und die Großgeschworenen werden sich jetzt mit der Sache befassen müssen. Insgesammt sind soweit 52 Wirthe und Speisewirthe verhaftet worden. Jetzt sollen die Sonntagskonzerte unterdrückt werden. Der Führer der Fanatiker, Hudson, war früher in Hastings, Nebr., thätig.

Die Nachtreiter am Reelfootsee.

Nashville, Tenn., 14. Aug. Am Reelfootsee, wo vor Jahresfrist Nachtreiter den scheußlichen Mord begingen, sind heute wieder Drohungen an den Fischplätzen angeschlagen gefunden, wonach nicht alle Nachtreiter im Gefängniß seien und man von ihnen noch hören werde. Fischen dürfe dort Niemand, und J. S. Shaw von Samberg wird verboten, Fisch zu kaufen.

Deutsche Segler in Amerika.

Boston, 14. Aug. Auf der „Vandalia" sind heute drei der deutschen Boote der Sonderklasse, welche an dem Preissegeln um den Taft- und den Draper-Pokal theilnehmen wollen, eingetroffen, und auf der „Cincinnati" werden morgen in Hoboken die Bedienungsmannschaften erwartet.

Großfeuer.

Fort Wayne, Tex., 14. Aug. Im Geschäftstheil hat hier heute Feuer $200,000 Schaden verursacht. Der Kleiderhändler J. Goldstein und die „Nash Hardware Co." erleiden die schwersten Verluste.

— In der Festung Montjuich, Barcelona, wurden 25 Theilnehmer an dem Aufruhr standrechtlich erschossen. Gestern fand in einer Vorstadt von Barcelona ein Straßenkampf statt, wobei fünf Gendarmen getödtet wurden.

China gibt klein bei.

Zu weiteren Verhandlungen mit Japan bereit. — Wie die Japaner in Chien-Tao hausen.

Peking, 14. Aug. Die chinesische Regierung hat heute die japanische förmlich von ihrer Bereitwilligkeit in Kenntniß gesetzt, in Mukden über die verschiedenen noch unerledigten Streitpunkte wegen der Antung-Mukdener Bahn weiter zu verhandeln. Sie pflichtet im Prinzip der japanischen Auffassung bei. Der japanische Gesandte, Baron Ijuin, ist der Ansicht, daß damit die Wirren erledigt sind.

Der chinesischen Regierung macht die gegenwärtige Lage im Bezirk Chien-Tao, zwischen Korea und der Mandschurei, ziemlich Sorgen. Die Japaner treten dort sehr eigenherrlich auf; von einer Rechtspflege ist gar keine Rede mehr. So hat Japan sich beispielsweise geweigert, gewisse japanische Gendarmen zu bestrafen, welche in Chien-Tao einen unbewaffneten chinesischen Polizeibeamten getödtet haben. Man befürchtet dort jeden Augenblick den Ausbruch einer Empörung.

Admiral Sah ist heute zum Oberbefehlshaber der chinesischen Kriegsflotte befördert worden.

Unterseeboot-Unglück.

Zwei Todte, ein Dutzend vermuthlich durch Gase erstickt und viele Verletzte.

St. Petersburg, 14. Aug. Im Maschinenraum eines in der Newa ankernden russischen Unterseebootes wurden heute durch eine Explosion zwei Leute getödtet und dreißig bis vierzig andere verletzt. Ein Dutzend Maschinisten und Arbeiter ist noch im Schiffsraum abgesperrt, und man befürchtet, daß sie durch die Gase getödtet worden sind. Unter den Verletzten ist Joseph Mitch von Bridgeport, Konn., welcher im Auftrage von Simon Lake Unterseeboote für die russische Regierung baut. Lake und die anderen amerikanischen Arbeiter sind unversehrt. Das Schiff ist noch über Wasser und die Motore sind in Thätigkeit, doch versperren die Flammen den Zugang. Siebzehn Russen sind bereits nach den Hospitälern geschafft worden. Die Explosion soll durch Nachlässigkeit von Maschinisten verursacht worden sein, welche den Benzinvorrath anzündeten. Dutzende von Arbeitern und Ingenieuren wurden nach allen Richtungen hin geschleudert. Das Schiff sollte gerade eine Probefahrt antreten.

Die Riffkabylen.

Sultan von Marokko versucht Frieden zu stiften.

Tanger, 13. Aug. General Bagdadi, Befehlshaber der Truppen des Sultans von Marokko, ist heute zu den Riffkabylen abgereist, um zu versuchen, sie friedlich zu stimmen und den Krieg mit Spanien zu beendigen.

Neue Note der Schutzmächte.

London, 14. Aug. Die vier Schutzmächte von Kreta, Großbritannien, Rußland, Italien und Frankreich, haben der Pforte eine gemeinsame Note überreicht, worin sie versprechen, darauf zu sehen, daß die von den Kretern aufgezogene griechische Flagge für immer eingezogen wird, und die Hoffnung aussprechen, daß die Türkei unter diesen Umständen es nicht für nothwendig erachten wird, ihre Flotte nach Kreta zu schicken.

Die gemeinsame Note wurde abgefaßt, nachdem die Verwaltung von Kreta die Schutzmächte benachrichtigt hatte, daß sie die Niederziehung der griechischen Flagge nicht durchsetzen könne. Jede der vier Mächte hat ein zweites Kriegsschiff nach Canea gesandt, um die Flagge gewaltsam entfernen zu lassen.

Die Pforte hat von der griechischen Regierung eine ganz bestimmte Verzichtleistung auf alle Ansprüche auf Kreta gefordert.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: St. Paul, Plymouth; Carmania, Queenstown; Hamburg und Berlin, Genua; Furnessia, Glasgow; Minnehaha, London.

Lokalbericht.

Geringe Betheiligung.

Nur sechs Personen haben sich bei der städtischen Zivildienstkommission für die Stelle eines Bibliothekars der öffentlichen Bibliothek gemeldet. Die Namen der Bewerber werden geheim gehalten werden, bis das Ergebniß der Prüfung bekant gegeben wird. Die Prüfungsaufgaben werden ihnen wahrscheinlich am Montag zugeschickt werden.

Klagt auf Schadenersatz.

Herbert O. Chapin hat Dr. John H. Carpenter und das Ehepaar Chas. F. und Anna Otto auf $20,000 Schadenersatz für angebliche Abwendung seiner Gattin im Kreisgericht verklagt. Herr und Frau Otto sind die Eltern von Frau Chapin.

— Alfred J. Cammeyer, einer der bekanntesten Schuhhändler des Landes, ist im Alter von 69 Jahren heute in seinem Landhause bei Sea Gate, L. J., am Schlagfluß gestorben. Er war deutscher Abkunft und in Brooklyn geboren; 54 Jahre war er in New York im Schuhgeschäft.

Donner und Blitz.

Erdgeschosse überfluthet; Telephon- u. Telegraphendrähte niedergerissen

Zwei Kinder ertrunken.

Es wurden auch einige Häuser vom Blitz getroffen. — Befürchtet den Einsturz seines Hauses. — Gefangene in Nöthen. — Brand durch Schreck verursacht.

Das Gewitter, das, von Platzregen begleitet, sich heute früh über Chicago entlud, hat beträchtlichen Schaden angerichtet. Erdgeschosse wurden überfluthet, Telephon- und Telegraphendräthe losgerissen und der Straßenbahnbetrieb schwer beeinträchtigt. Obgleich es unaufhörlich blitzte und donnerte, wurden aber verhältnißmäßig nur wenige Häuser vom Blitz getroffen. In der Bezirkswache an W. Chicago und Cottage Grove Ave. hatten sämmtliche Schergen alle Hände voll zu thun, das Wasser aus den Zellräumen auszuschöpfen. Die Gefangenen, die zu ertrinken meinten, geriethen in hochgradige Aufregung. Sie mußten schleunigst anderweitig untergebracht werden.

Nach der Angabe des Wetteramtes stellte sich die gefallene Regenmenge auf 1.78 Zoll.

Im Keller des Western Union Telegraph-Gebäudes an Jackson Boulevard und Clark Straße hatte sich das Wasser drei Zoll hoch angestaut. An Milwaukee Ave. und Noble Straße rissen die Trolleydrähte. Dadurch wurde auf den in Mitleidenschaft gezogenen Straßenbahnlinien eine fast eine volle Stunde währende Betriebsstockung verursacht. Auch die Hochbahnzüge konnten nicht fahrplanmäßig laufen. Züge der elektrischen Bahnlinie Aurora, Elgin-Chicago trafen mit 30 bis 40 Minuten Verspätung am Ziele an.

Vorsichtiger Herr.

Harry Scanlan befürchtete den Einsturz seines an 40. Ave. und West Harrison Straße gelegenen Hauses und zog als vorsichtiger Mann schleunigst aus. Neben seinem Hause war die Erde für das Fundament eines zu errichtenden Neubaues ausgeworfen worden. Das Wasser, das sich dort angesammelt hatte, unterspülte das Fundament seines Hauses.

Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 60 der städtischen Feuerwehr waren der Familie, die das Erdgeschoß des Hauses Nr. 178 14. Place bewohnt, behilflich, sich und ihre Habe in Sicherheit zu bringen. Die Wohnung stand unter Wasser.

Als H. J. Harney, der Hausmeister des Miethshauses Nr. 1092 Perry Straße, heute früh erwachte, schwamm sein Bett wie ein Kahn in dem im Erdgeschoß gelegenen Schlafzimmer, in dem das Wasser zwei Fuß hoch stand.

Auch das Erdgeschoß des Miethshauses Nr. 631 Seminary Ave. wurde überfluthet. Die Feuerwehr pumpte das Wasser aus.

Ferner wurden überfluthet die Erdgeschosse der Miethshäuser Nr. 1478 Roscoe Straße und Nr. 1512 Dakin Straße, sowie ein Laden im Gebäude Nr. 289 Dearborn Ave.

Großer Schaden wurde durch den Regen an den Blumen im Lincoln-Park angerichtet.

Zwei Kinder ertrunken.

Der Koroner und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode des ein Jahr alten Michael Finney. Der Knabe ist in der im Erdgeschoß des Hauses Nr. 1179 Washington Boul. gelegenen, überflutheten elterlichen Wohnung aus dem Bett in's Wasser gefallen und ertrunken.

Im Kellergeschoß der elterlichen Wohnung, 402 Cornell Str., in dem das Wasser einen Fuß tief stand, ertrank heute Vormittag die dreijährige Beatrice Richlicki. Die Mutter des Kindes, welche die Tochter vermißte und trotz eifrigen Suchens keine Spur von ihr entdecken konnte, benachrichtigte die Polizei der Bezirkswache an der West Chicago Ave. Man fand die Leiche des Kindes schließlich im Kellergeschoß.

Frau Sophie Buziski und ihre beiden Kinder, mit denen sie im Erdgeschoß des Hauses Nr. 721 Union Straße wohnt, wären beinahe ertrunken. Als die Wittib erwachte, stand die Wohnung unter Wasser. Die Frau sprang auf und schleppte erst die zehn Jahre alte Ella, dann das sechs Jahre alte Nesthäkchen Josie ins Freie. Die Frau und ihre Sprößlinge fanden ein Unterkommen in der Wache an Maxwell Straße, bis das Wasser ausgepumpt werden konnte.

Verlangen Beistand.

Schon um zehn Uhr Vormittags waren von den Besitzern überflutheter Häuser so viele Gesuche um Hilfeleistung bei dem Chef der Feuerwehr eingelaufen, daß dieser fast rathlos war und den Beistandheischenden erklärte, daß sie sich in Geduld fassen müßten, bis sie an die Reihe kommen. Unter And. bat auch der Betriebsleiter der Hochbahnlinie Chicago-Oak Park die Feuerwehr, das in Strömen in die Kraftanlage an Rockwell und West Lake Str. gedrungene Wasser auszupumpen. Auch die Polizei wurde in vielen Fällen um Hilfe angegangen, und bei dem städtischen Kanalisirungsamt liefen unaufhörlich Beschwerden ein, die wiederum zur Abstellung der Feuerwehr übermittelt wurden.

Sidney Mandl, Nr. 349—359 West Division Straße, sandte durch einen Eilboten dem Feuerwehrchef ein Schreiben des Inhalts, daß durch die Ueberfluthung schon etwa $10,000 Schaden an seinem Waarenlager angerichtet wurde. Es sei dringend Hilfe nothwendig, da sonst unabsehbarer Schaden verursacht werden würde.

Auch die Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Straße, bat um schleunige Hilfe. Das Wasser stehe einen Fuß hoch in ihrem Keller. Das Lager sei schwer beschädigt.

Die Zuckerwerkfabrikanten Bunte Brothers, Nr. 139—145 West Monroe Straße, erklärten, daß durch die Ueberfluthung das Feuer unter den Kesseln zum Erlöschen gebracht worden sei. Sie hätten die Fabrik schließen müssen.

Fast sämmtliche Feuerwehrleute wurden zum Auspumpen des Wassers aus den überflutheten Erdgeschossen herangezogen. In den Spritzenhäusern blieben nur ein paar Mann als Posten zurück, um, falls eine Feuermeldung einträfe, die Mannschaft zu benachrichtigen.

Vom Blitz getroffen.

Der Blitz schlug in das von Peter M. Mertens und Familie bewohnte Haus Nr. 3655 N. Winchester Ave. und setzte es in Brand. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $1000 Schaden angerichtet hatte. Die Bewohner entkamen unversehrt.

Auch eine in der Nähe der Grace Str.-Bahnkreuzung stehende Telegraphenstange wurde vom Blitz getroffen und zerschmettert.

Durch einen grellen Blitz erschreckt, ließ der Kolonialwaarenhändler John A. Crowbridge im Erdgeschoß unter seinem Laden Nr. 3180 N. Ashland Avenue ein brennendes Zündholz fallen. Durch dieses wurde Petroleum entzündet. Der Brand wurde aber im Keime erstickt. Der Schaden beträgt etwa $50.

Ein Blitz fuhr in den Eisspeicher der McAvoy Brewing Company, Nr. 7606 Jackson Ave., und setzte ihn in Brand. Der wurde von der Feuerwehr gelöscht, nachdem er etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Die auf dem Dache des Geschäftshauses der Firma Klein Brothers, Canalport Ave. und Halsted Straße, angebrachte Fahnenstange wurde vom Blitz zerschmettert.

Pflasterung von Madison Straße.

Hilfs-Korporationsanwalt Hart, der Rechtsberather der Behörde für örtliche Verbesserungen, theilt mit, daß die Neupflasterung der Madison Str., zwischen State und Franklin Str., innerhalb der nächsten sechs Wochen in Angriff genommen werden wird. Der diese Verbesserung betreffende Rechtsstreit im Countygericht würde bald erledigt werden, da nur wenige Einsprüche vorlägen und auch auf diesen nicht hartnäckig bestanden werden würde, denn die meisten Grundbesitzer wünschten die Neupflasterung der Straße. Die Kosten sind auf $42,000 veranschlagt.

Posträuber entkommen.

Dem Postinspektor Stuart wurde heute Nachmittag gemeldet, daß Einbrecher in das Postamt zu Maple Park, Kane County, Jll., gedrungen sind, den Geldschrank gesprengt und etwa $100 erbeutet haben. Die Halunken sind entkommen.

Brennendes Bergwerk.

Mexiko, 14. Aug. In dem Camelia Bergwerk in Real del Monte, im Staate Hidalgo, entstand heute Feuer. Zahlreiche Bergleute sind dabei umgekommen; sechs Leichen sind bereits herausgetragen worden.

Unter schlimmem Verdacht.

Lancaster, Pa., 14. Aug. Peter Wagenhofer von Chestnut Level, einem Nachbarort, liegt in einem hiesigen Hospital an Arsenikvergiftung im Sterben, und seine viel jüngere Frau wurde verhaftet. Sie hatte in einem Nachbarhause vor einigen Tagen durch die Post ein Paket Arsenik aus York erhalten. Zwei angebliche Genossen werden noch gesucht.

Cortland, N. Y., 14. Aug. Joseph Dumas wurde heute hier unter dem Verdacht verhaftet, von der Ermordung von Anna Schumacher verbrecherische Kenntniß zu haben. Dumas gibt an, von Buffalo über Rochester nach hier gekommen zu sein, verweigert sonst aber alle Auskunft. Seine Hände sind zerkratzt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; heute Abend vielleicht ein örtlicher Regenschauer, mäßige Luftwärme; leichter, veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen schönes Wetter, mit Ausnahme eines vielleicht eintretenden örtlichen Regenschauers im äußersten nördlichen Theile heute Abend oder morgen.

Nieder-Michigan und Indiana: Gewitter heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Regenschauer heute Abend oder morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 76 Grad; Nachts 12 Uhr 75 Grad; Morgens 6 Uhr 71 Grad; Mittags 12 Uhr 71 Grad.

Chicago Canal & Dock Co.

Steuerbehörden schätzen ihr Grundeigenthum auf über $2,000,000 ab

Gehört angeblich dem Staat.

Flurbücher der Countybehörde lassen erkennen, daß es sich zum größten Theil um künstlich geschaffenes Land handelt. — Die Revisionsbehörde.

Durchsicht der Steuerbücher des County ergab heute, daß die Grundstücke, welche die Chicago Canal und Dock Co. auf der Nordseite an der Mündung des Flusses im Besitz hat, nach der Schätzung der Steuerbehörden des County einen Werth von $2,021,405 haben. Nach den Beschwerden, die bei dem Legislaturausschuß eingereicht worden sind, der die Uferländereien im Staat untersucht, hat die Gesellschaft sich diese Ländereien widerrechtlich angeeignet. Die Steuerbücher des County lassen erkennen, daß es sich in der Mehrheit um künstlich geschaffene Ländereien handelt, die durch Anschwemmung oder Auffüllung des Seeufers entstanden sind. Den Grundstock der Ländereien scheint das Flußgrundstück Nr. 35 zu bilden, an der gegenwärtigen N. Water Str. und St. Clair Str. gelegen. Bis zur St. Clair Str. reichte nach der Behauptung des Anwaltes Cahill, der zahlreiche Untersuchungen der Uferländereien für die Stadt ausgeführt hat, der See, ehe er aufgefüllt wurde. Die Flurbücher des County nehmen ausdrücklich auf dieses Flußgrundstück Bezug und lassen erkennen, daß der Rest des werthvollen Geländes fast ausschließlich aus künstlich gebildeten Ländereien besteht. Es handelt sich insgesammt um 69 Grundstücke, die an der N. Water Str., St. Clair Str., Illinois Str. und Indiana Str. und dem alten Michigan Kanal gelegen sind. Die werthvollsten dieser Grundstücke sind am Michigan Kanal, der Indiana und Illinois Str. gelegen. An letzterer Straße sind zwei Grundstücke gelegen, die auf $148,005 und $100,395 abgeschätzt sind und unzweifelhaft innerhalb des 90 Fuß breiten Streifens gelegen sind, den die Stadt nach einer Ordinanz vom Jahr 1856 für sich in Anspruch genommen hat.

Die Revisionsbehörde.

Die Revisionsbehörde, die alle Anstrengungen macht, mit ihrer Arbeit bis zum 7. September, dem gesetzlich festgesetzten Zeitpunkt, fertig zu werden, wird sich in der nächsten Woche in der Hauptsache mit Beschwerden gegen allzu hohe Abschätzung von Grundstücken der West- und Nordwestseite befassen. Es wird erwartet, daß die Steuerbücher für die West- und Nordseite am Freitag abgeschlossen werden können. Am Montag wird die Behörde sich mit Beschwerden über allzu hohe Abschätzung vom Fahrhabe befassen. In erster Linie kommen die Versicherungs-Gesellschaften in Betracht, deren Abschätzung als reine Formsache angesehen werden kann. Sämmtliche Versicherungs-Gesellschaften, deren Büros sich hier befinden, reichen eine eidlich erhärtete Angabe über ihren Reingewinn ein. Der Rest wird als Werth der Fahrhabe der Gesellschaften eingeschätzt. Die Gesellschaften bezahlen außerdem 2 Proz. ihrer Reineinnahmen an die Stadt als Lizensgebühr und 2½ Proz. ihrer Reineinnahmen an den Staat.

Bissiger Köter erschossen.

Vor ihrer Wohnung Nr. 16 Bellevue Place wurden heute Frau Katherine Smock und Joseph Peterson von einem anscheinend herrenlosen Hunde angefallen und gebissen. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung. Der Hund wurde vom Polizisten Michael Mullane verfolgt und erschossen.

Um ihr Schicksal besorgt.

Die 21jährige Maud Kirkpatrick, Urbana, Jll., reiste am 15. Juli nach Chicago, um ihre Tante, Frau H. S. Weber, Nr. 1743 Oakdale Ave., zu besuchen. Seitdem wird sie vermißt. Ihre Angehörigen befürchten, daß ihr etwas zugestoßen ist. Die Polizei beider Städte hat sich vergeblich bemüht, von Maud auch nur die geringste Spur zu finden.

— Lebenslänglich Zuchthaus erhielt heute in Mexiko, Mo., der Farmer Luther Anderson, der vor einem Jahre unweit von Mexiko seinen Nachbarn und Freund August Wagner bei der Arbeit im Keller von dessen Farmhause hinterrücks mit der Axt den Kopf einschlug. Raub war der Beweggrund der That.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
452
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Neues
CHICAGO MUSICAL COLLEGE
Gebäude

Enthaltend das
größte bestehende Institut
für Musik-Unterricht

Schreibt um Katalog

Illustrirte Büchlein, mit voller Auskunft über die Fakultät — Unterrichtszweige — Fazilitäten für Studium — öffentliches Auftreten in der neuen Ziegfeld Halle etc., etc., wird auf Ersuchen frei geschickt. Spezielle Kataloge für Schulen der Schauspielkunst, des Ausdrucks und der Oper.

Adresse
CHICAGO MUSICAL COLLEGE
246-7-8-9 MICHIGAN BLVD., CHICAGO

ag14,28

Vom Fräulein, das mit am Tisch essen durfte.

Von Ernst von Wolzogen.

(6. Fortsetzung.)

Das war allerdings nicht zu leugnen; denn obwohl das Fräulein bereits vor der Hausthür mit ihrem Taschentuch die braune Sauce von Lippen und Händchen fortgewischt hatte, waren immer noch verrätherische Spuren zurückgeblieben.

„Ich will das nicht haben, verstehen Sie mich, Fräulein? Ich will das nicht, daß dem Kinde das Naschen angewöhnt werden soll. Wo haben Sie denn das Zeug her?"

Fräulein Wackerbarth hielt sich an der Thüre fest und füsterte matt:

„Ich hatte solch schrecklichen Hunger — da habe ich mir . . ."

Hunger? Zwei Stunden nach dem Mittagessen!" fiel ihr die junge Frau ins Wort, ihre blanken Augen in maßlosem Erstaunen weit aufreißend. „Na, wissen Sie, Fräulein, das begreife ich nicht. Warum haben Sie sich denn nicht satt gegessen?"

Das Fräulein senkte mit zuckenden Lippen den Kopf. Offen herauszusagen: Sie haben mir ja nicht genug zu essen gegeben, — das wagte sie nicht.

Da zuckte die Gnädige ungeduldig die Achseln und sagte wenig freundlich: „Na, dann kommen Sie nur herein. In einer halben Stunde gibt's ja Kaffee. So lange werden Sie's ja wohl noch aushalten können. Aber bitte, holen Sie erst den Wagen herauf."

Damit machte sie Kehrt und ging mit ihrem Kinde davon. Das Fräulein schlug die großen dunklen Augen auf und sah ihr fassungslos nach. Als sie in der Wohnzimmerthür verschwunden war, lehnte sie ihren Kopf gegen die Wand und legte ihren Unterarm über die Augen. Ihr war so schwach. Sie hätte sich am liebsten auf die Treppe gesetzt und geheult, bis jemand gekommen wäre, den sie um ein Stück Brot bitten konnte. Aber sie hatte ja das Gelübde gethan, Geduld üben zu wollen, und so schlich sie langsam, sich mit beiden Händen an dem Geländer festhaltend. Regierungsraths wohnten im zweiten Stockwerk. Ganz matt, mit wankenden Knieen kam sie unten an. Und nun sollte sie das Wägelchen, das freilich nicht schwer, aber unbequem anzufassen war, die zwei Treppen wieder hinaufschleppen. Rathlos stand sie vor der Hausthüre, denn sie wußte nicht, wie sie das anstellen sollte. Zu ihrem Glück kehrte die Guste heim, als sie sich noch damit quälte, das Wägelchen über die steinernen Stufen, die bis zum Erdgeschoß hinaufführten, zu schleppen. Und da konnte sie nicht mehr an sich halten. In Thränen ausbrechend rief sie der Köchin entgegen:

„Gott sei Dank, daß Sie kommen, ich kann nicht mehr!"

Herrjeminee," mokirte sich die Guste, ihr derbes Bauerngesicht zu einem breiten Grinsen verziehend, „so schwach sind Sie, Fräulein? Na, ich danke. Die Eklipage trag' ich uff'm kleinen Finger die Treppe rauf."

„Das ist's ja nicht," stieß das Fräulein mit Anstrengung hervor, „mir ist nur vor Hunger so schwach."

„Hunger? Na, ich sage doch! Sie armes Kindeken! Nu kommen Se man, haken Se sich ein bei mir. Lassen Sie man die Karre stehen, die besorge ich später 'rauf. Nun wollen wir erst mal schnell was zu präpeln besorgen. Jeses nee, wie Sie zittern, das kann ja'n Hund jammern!" Und ihr so kräftig zuredend, schleppte sie das arme Ding, kräftig zupackend, die Treppen hinauf bis in die Küche.

Während das Fräulein auf dem harten Küchenstuhl zusammenknickte, riß Guste die Speisekammerthür auf und entnahm dem Blechkasten ein Laib Brot, dann huschte sie, ein listiges Gesicht machend, auf den Korridor hinaus und kehrte gleich darauf mit der Butterbüchse in der triumphirend hoch geschwungenen Rechten zurück.

„Daß die den Schlüssel zum Eisschrank hat stecken lassen, wundert mich wirklich. Sie wird wohl eben selber bei gewesen sein. Bei Tische thut sie wer weiß wie zipp und pickt wie so'n Spatz ins Essen rum, aber dreimal, viermal alle Tage geht sie heimlich bei und langt sich eine Extra-Butterbemme. Ich glaube, die bild't sich ein, ich wüßte von nischt. Hat sie's ja doch als Mädchen schon so gemacht, wovon wäre sie denn sonst so gut bei Speck?"

Und während sie so munter darauflos schwatzte, schnitt sie dem Fräulein eine große Brotschnitte herunter und bestrich sie dick mit der schönen in Eis gekühlten Tafelbutter.

Dankbar nahm das Fräulein das Butterbrot entgegen und biß herzhaft hinein. „Gott sei Dank!" rief sie, sobald sie den ersten Bissen herunter hatte, jetzt werde ich gleich wieder obenauf sein. Sie müssen nicht denken, Guste, daß ich ein so verhungertes schlappes Ding wäre. Das ist wirklich eine Ausnahme heute. Ein zweites Frühstück habe ich nicht bekommen, weil ich erst nach der Zeit angekommen bin und um sieben Uhr habe ich schon zu Hause gefrühstückt. Zu Mittag habe ich doch nichts in den Magen gekriegt, als das bißchen Gemüse. Da ist es doch wohl nicht zu verwundern, wenn einem da schwach wird."

„I versteht sich, versteht sich," bekräftigte die Köchin verständnißvoll. „Essen Se, Fräulein, essen Se man. Es ist ja noch mehr da."

Voll Eifer reichte sie ihr die zweite Schnitte, indem sie dabei fortfuhr, ihr allerlei angenehme Erfahrungen über den Geiz ihrer Herrin auszukramen.

Dabei überhörten die beiden Mädchen den Schritt der Regierungsräthin, die in weichen Hausschuhen über den Korridor gegangen kam und nun ganz unvermuthet in der Küche erschien.

„Aber Guste!" rief die junge Frau und wurde ganz blaß vor Entrüstung. „Was fällt Ihnen denn ein? Sie sind wohl ganz von Gott verlassen!"

„Wieso?" fragte die Guste mit schadenfrohem Grinsen zurück.

Und die Gnädige darauf, mit ein paar großen Schritten zum Küchentisch tretend: „Ach stellen Sie sich doch nicht so dumm! Sie wissen doch ganz gut, daß die Tafelbutter nur für uns da ist."

„Gewiß doch — weiß ich," erwiderte das Mädchen patzig, „aber Fräulein speist doch mit der Herrschaft am Tische — da muß sie ja doch auch herrschaftliches Essen kriegen, hab' ich mir gedacht."

„Ach, Sie haben sich gar nichts zu denken," fuhr Frau v. Seefried sie an, indem sie plötzlich wieder ganz roth im Gesicht wurde. Und mit einem heftigen Griff nahm sie ihr das Küchenmesser aus der Hand, kratzte die Butter wieder von dem Brot herunter und strich sie an dem Rand der Butterdose ab.

Das Fräulein würdigte sie dabei keines Blickes.

Mit großen, erstaunten Augen sah das Mädchen dieser Prozedur zu, das halb verzehrte Butterbrot in der Hand und traute sich nicht weiter zu essen. „Entschuldigen Sie gnädige Frau, das konnte ich nicht wissen," stammelte sie verwirrt.

„Habe ich Ihnen vielleicht einen Vorwurf gemacht?" versetzte die Dame gereizt, ohne sich nach ihr umzuwenden. „Ich sage das nur, damit Sie wissen, wie das in meinem Hause gehalten wird. Sie müssen nicht denken, daß wir reiche Leute sind, denen es ganz egal sein könnte, was draufgeht. Zu Näschereien für unsere Dien . . ." Sie sprach das Wort nicht aus, sondern verbesserte sich nach kurzem Besinnen: „für unsere Angestellten langt es nicht. Wir haben als Kinder zu Hause auch immer nur Pflaumenmus bekommen und niemals Butter. Pflaumenmus ist immer genug vorhanden, wenn Sie Hunger haben, Fräulein. Wir pflegen auch höchstens mal Sonntags Kuchen zum Kaffee zu essen—damit Sie's nur gleich wissen, Fräulein." Damit wandte sie ihr glühendes volles Antlitz der „Angestellten" zu, die ihr, ohne sich etwas dabei zu denken, das halb aufgegessene Butterbrot mit einer demüthig ergebenen Bewegung entgegenhielt, als erwarte sie, daß die strenge Herrin es ihr fortnehmen werde, um die Tafelbutter zu retten.

Frau v. Seefried aber schien das als einen beabsichtigten Hohn aufzufassen. Sie zog die starken Brauen zusammen, setzte mit einer heftigen Hast den Deckel auf die Butterdose und entfernte sich ohne Erwiderung. Im Korridor hörten die zurückgebliebenen Mädchen sie die Thür des Eisschrankes zuschlagen und den Schlüssel abziehen.

Guste hielt den Athem an, bis die Gnädige die Wohnzimmerthür hinter sich ins Schloß gedrückt hatte, dann platzte sie mit gedämpftem Gelächter heraus. „Na, wie gefällt Ihnen das, Fräuleinchen? Die versteht's, einem das Leben gemüthlich zu machen, was? — Machen Se sich nischt draus. Schaffen Se sich en dickes Fell an, als wie icke. Zu so was kann man doch blos lachen."

Aber das Fräulein vermochte vorläufig noch nicht zu lachen. Sie schüttelte wie staunend den Kopf und würgte stumm den Rest ihres Butterbrotes hinunter.

„Na, wie ist's nu mit noch 'ne Musbemme?" rief Guste vergnügt.

„Ich danke," sagte Fräulein Wackerbarth. „Ich bin sonst wirklich nicht heikel im Essen, aber Zwetschenmus, das bringe ich nicht herunter. „Ich bin mal als Backfisch beinahe daran umgekommen, weil Kernsplitter drin waren, die mir eine Darmblutung verursachten. Seitdem kann ich mich nicht entschließen, es zu essen."

„Und ich habe mir's so übergegessen," sagte Guste verständnißinnig, „daß mir übel wird, wenn ich blos den Topp sehe. Darum ist auch immer so viel von da. Es ist gerade wie mit der Wittwe in der Bibel: Mus wird bei uns nicht alle. So, nu werde ich mal die Eklipage raufholen, sonst gibt's wieder Krach. Auch en Vergnügen, die Karre drei-, viermal alle Tage rauf- und runterzuschleppen. Na, ich werde nich von sterben." Und gutmüthig lachend trollte sie sich hinaus.

Der Herr Regierungsrath saß währenddessen schon wieder über seinen Akten. Er vergönnte sich heute ausnahmsweise eine importirte Zigarre, deren wundervolles Aroma einen angenehmen Reiz auf seine Nerven ausübte. Ueber seinen Akten und dieser guten Zigarre hatte er thatsächlich die arge Verstimmung vom Mittagessen her vergessen, als plötzlich seine Gattin hereintrat und ohne irgendwelche Einleitung ihn mit den Worten aufschreckte: „Du, weißt Du, das scheint eine ganz freche Person zu sein."

„Hallo — was ist denn los? Wo brennt's denn wieder?" versuchte Herr v. Seefried zu scherzen und wandte sich lächelnd nach seiner Frau um. „Ja, mein Gott, wie siehst Du denn aus?" fügte er betroffen hinzu. „Du bist ja so roth im Gesicht."

„Da soll einem aber auch nicht das Blut zu Kopfe steigen!" Sie ließ sich in einen bequemen Ledersessel in der Nähe des Schreibtisches fallen und berichtete dem Gatten voller Entrüstung die schreckliche Geschichte von der Schokolade und von der Vergeudung der Tafelbutter und von der Unverschämtheit dieses Fräuleins, das ihr den Rest seiner Bemme fast unter die Nase gerieben habe, wie sie nachdrücklichst betonte, um ihre Sparsamkeit zu verhöhnen.

„Na, na, so schlimm wird's wohl nicht gewesen sein," lächelte Herr v. Seefried, der ihre Neigung zur Uebertreibung nun schon gut genug kannte. „Du bist heute so nervös, liebes Herz. Was liegt denn an einem Butterbrot mehr oder weniger. Und dann schließlich mußt Du doch bedenken, daß es für ein Mädchen aus guter Familie wirklich kränkend sein muß, wenn es im Essen wie ein Dienstbote gehalten wird."

„So, mußt Du mich schon wieder belehren?!" fuhr sie ihn gereizt an. „Wir sind keine Millionäre. Wo hast Du denn solche Lotterwirthschaft schon gesehen, daß man die Kindermädchen mit Schokolade und Tafelbutter vollstopft? Mit Deiner Großartigkeit wirst Du's nicht weit bringen im Leben. Ich möchte nicht wissen, wo Du hingerathen würdest, wenn Du nicht eine so vernünftige, sparsame Frau hättest, die zu wirthschaften versteht."

„Was bringst Du denn wieder da alles durcheinander!" rief Herr v. Seefried kopfschüttelnd, aber immer noch freundlich lächelnd. „Sieh mal, das ist wieder echt weiblich . . ."

„Und das ist wieder echt männlich von Dir," fiel sie ihm ins Wort, „daß Du alles besser wissen mußt, auch wo Du gar nichts davon verstehst. Du scheinst eben ganz zu vergessen, daß Du nicht Kommerzienrath, sondern nur Regierungsrath bist. Und wie das werden soll, wenn Du erst zwei Kinder hast, und die Ansprüche immer wachsen, wenn sie größer werden und eine gute Erziehung genießen sollen . . . Und vielleicht bleibt's nicht bei den zweien. Du hast ja immer gesagt, Du wünschest Dir das ganze Haus voll Kinder. Na, das kann ja nett werden, wenn kein Mensch rechnet. Und wie das alles von unserem bischen Einkommen geleistet werden soll, damit es anständig und standesgemäß hergeht und man gesellschaftlich sich nicht vor seinesgleichen blamirt und die Kinder etwas Ordentliches lernen, da machst Du Dir natürlich keine Gedanken drüber."

(Fortsetzung folgt.)

$5 Augengläser $1
herabgesetzt auf

Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in
Gold gefüllte Rahmen
Brillen oder Augengläser, vollständig.
Alle Arbeit garantirt.
Wir geben Euch persönliche fachmännische Bedienung, bestes Passen und den besten Werth in Chicago für $1. Laßt es uns beweisen.
Korrekte Gläser, von uns angepaßt, heilen immer Kopfweh und Nervösität, die von Augenanstrengung herrühren. Keine Berechnung für Untersuchung.
Dr. Bergson & Co.
Augen-Spezialisten.
Zwei Offices: 263 E. North Ave., über Bank, Ecke Larrabee Str., Nord- und Südcars bis North Ave., oder N.-W. Hochbahn bis Larrabee Str., oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bankgebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
17jl,fa*

Lokalbericht.

Kirchenweihe.

Die neuerbaute „Church of the Presentation" an Springfield Ave., Polk und Lexington Str., wird morgen von Erzbischof Quigley eingeweiht. Die Predigt wird Bischof Muldoon halten. Viele Priester und Laien aus Stadt und Umgegend und aus anderen Staaten werden der Feier beiwohnen. Das Kirchengebäude ist im Stil der spanischen Renaissance gebaut und hat $150,000 gekostet.

Spielt im Ravinia Park.

In dem Damrosch-Konzert im Ravinia Park wird am kommenden Montag die bekannte Chicagoer Pianistin May Doelling mitwirken.

Friede ist gesichert.

Straßenbahner und Gesellschaften einigen sich auf Lohnabkommen.

Weitere Zugeständnisse.

Gesellschaften gestehen höhere Löhne für neue Angestellte zu. — Lohnerhöhung kostet den Gesellschaften eine Million. — Verbände müssen sich verschmelzen.

Die Gefahr eines Streiks der Straßenbahner ist vorüber. Nach langen Konferenzen einigten sich gestern die Vertreter der Gesellschaften und ihrer Angestellten auf ein Lohnabkommen, das die theilweise Erfüllung der Forderungen der Angestellten bedeutet. Seine Durchführung wird den Gesellschaften in den drei und einem halben Jahr seiner Giltigkeit eine Million kosten. Die Zugeständnisse kommen den Angestellten aller vier Straßenbahngesellschaften der Stadt, der Chicago Railways Co., der Chicago City Railway Co., der Consolidated Traction Co. und der Calumet und South Chicago Railway Co., zugute.

Das Abkommen gilt für drei und ein halbes Jahr und läuft am 1. Februar 1913 ab. Alle Angestellten, die länger als ein Jahr im Dienste der Gesellschaften sind, werden im ersten Jahre 28 Cents, im zweiten Jahr 29 Cents und in den letzten achtzehn Monaten 30 Cents die Stunde erhalten. Angestellte, die noch nicht ein Jahr im Dienst der Gesellschaft sind, werden dieselben Löhne erhalten wie jetzt, 23 Cents in den ersten sechs Monaten, 25 Cents in den nächsten sechs Monaten 27 Cents für das folgende Jahr. Für die übrigen 18 Monate, welche das Abkommen in Kraft ist, erhalten sie 30 Cents. Angestellte, die nach Abschluß des Abkommens in die Dienste der Gesellschaften treten, erhalten 23 Cents für die ersten und 24 Cents für die nächsten 6 Monate des ersten Dienstjahres, 25 Cents für das zweite und 26 Cents für das dritte Dienstjahr und 27 Cents für die verbleibenden sechs Monate.

Roach macht weitere Zugeständnisse.

Die Einigung erfolgte nach einer fünfstündigen Konferenz zwischen Präsident Thomas E. Mitten von der Chicago City Railway Co., den Vertretern des Verbandes Nr. 260 unter Präsident M. C. Buckley und dem Vertreter der Stadt, Anwalt Walter L. Fisher. Wiederholt setzten sich die Theilnehmer an der Konferenz mit Präsident John M. Roach von der Chicago Railways Co. in Verbindung. Der schließlichen Konferenz gingen zwei andere Konferenzen zwischen Anwalt Fisher und den Ausschüssen beider Straßenbahnverbände und zwischen Anwalt Fisher, den Vertretern der Angestellten und Präsident Roach voraus, in denen der Letztere sich bereit erklärte, den Angestellten der Consolidated Traction Co. die gleichen Löhne zu zahlen, wie den Angestellten der Chicago Railways Co. Um acht Uhr Abends endlich wurde eine Einigung erzielt. Die Vertreter der Straßenbahnerverbände erklärten, daß sie mit dem Verlauf der Dinge völlig zufrieden seien und ihren Leuten die Annahme der Bedingungen empfehlen würden. Die Angestellten der Chicago City Railway Co. werden heute Abend in Garriths Halle, 4300 State Str., eine Versammlung abhalten, in denen die Zugeständnisse der Gesellschaft unterbreitet werden sollen, während die Mitglieder des Verbandes Nr. 241, die Linien der Nord- und Westseite umfassend, am Donnerstag darüber abstimmen werden.

Verbände müssen sich verschmelzen.

Die einzige Bedingung, welche Präsident Mitten den Angestellten der Linien stellte, war, daß der Verband Nr. 266, die Linien der Calumet & South Chicago umfassend, mit Verband Nr. 260, die Linien der Chicago City Railway umfassend, verschmolzen werde. Dazu verstanden sich die Vertreter beider Verbände. Die Frage, ob nur Verbandsangehörige angestellt werden sollen, wurde nicht erörtert. Die Vertreter der Gesellschaften erklärten, daß sie von ihren Angestellten die Zusicherung erhalten hätten, daß sie mit ihnen Hand in Hand arbeiten würden. Als Entgelt würde bei der Anstellung neuer Leute auf die Wünsche der Verbände so viel als möglich Rücksicht genommen werden.

Verbandsleiter sind befriedigt.

Präsident Buckley vom Verband Nr. 260 erklärte nach Schluß der Verhandlungen, daß er befriedigt sei von dem Ausgang und seinem Verband die Annahme der Bedingungen empfehlen werde. Die meisten Schwierigkeiten hätten die Löhne für neue Angestellte gemacht. Das Angebot, das Präsident Roach am Donnerstag gemacht habe, sei, was neue Angestellten anlangen, nicht zufriedenstellend gewesen. Nachdem Herr Roach sich in dieser Beziehung zu weiteren Zugeständnissen bereit gefunden habe, sei eine Einigung leicht gewesen. Auch Präsident Quinlan vom Verband Nr. 241 erklärte sich mit dem Ausgang der Verhandlungen zufrieden. Er wird seinem Verband am Donnerstag Annahme des Lohnabkommens empfehlen. Daß es angenommen werden wird, erklärte er für zweifellos. Präsident B. A. Carter vom Verband Nr. 266, die Linien der Calumet & South Chicago Co. umfassend, war ebenfalls zufrieden und erklärte, daß er seinem Verband empfehlen werde, sich mit Verband Nr. 260 zu verschmelzen. Er wird eine weitere Konferenz mit Präsident Mitten Montag oder Dienstag haben, in der ihm das Angebot förmlich vorgelegt werden wird, das er dann seinem Verband zur Annahme empfehlen wird.

Cannstatter Volksfest.

Großartige Vorkehrungen. — Der Neckarwein und das Festspiel.

Das 32. Cannstatter Volksfest des Schwabenvereins findet am Sonntag, dem 22., Montag, dem 23. und Sonntag, dem 29. August, in Brands Park statt und wird, soweit umsichtige Vorbereitung in Betracht kommt, auch für den anspruchsvollen Besucher genügende Abwechslung bringen. Vom edlen Neckarwein bis zur künstlerisch geschmückten Festsäule, vom Kasperle-Theater bis zum Festspiel, vom festlich geschmückten Eingangsthor bis zum flaggengeschmückten Tanzpavillon ist an Alles gedacht und ist Alles der Vollendung nahe. Wer es vorzieht, den Tag in etwas größerer Entfernung vom „Stuttgarter Hofkeller" zu verbringen, frü den winkt der „Icecream Parlor" und zuckersüße Limonade.

Aus den Unterhaltungen möge das Kinderspiel besonders hervorgehoben werden, das in der Zaubermühle von Trippsdrill seinen Anfang nimmt und auf dem Tanzboden mit einer munteren Kinderschaar zu Ende geführt wird. Vorstellungen im Pony- und Hundezirkus, Zauber- und Akrobatenkünste werden mit schneidiger Tanzmusik der berühmten „Sternen"-Kapelle abwechseln, und schneller als wünschenswerth wird es Abend und Zeit für das große Festspiel werden, das dem deutschen Märchenschatz der Brüder Grimm entnommen ist. König Drosselbart wird auf schöngeschmückter Bühne die Zähmung einer Widerspänstigen darstellen, und hundert Schwabensöhne und -Töchter werden ihm bei dieser löblichen That behilflich sein. Eingeflochten in das Stück ist eine Marktszene mit Schulkindern, Handwerksburschen, Gemüsefrauen, Zigeunern u. s. w., die in drolliger Mimik und mit lustigem Singen ihre Absicht kundgeben. Natürlich muß auch bei dieser Aufführung von allen Sprechrollen abgesehen werden, das Stück wird als Pontomime aufgeführt, und zu deren besserem Verständniß gibt die wunderschöne Festschrift und das ebenfalls schön ausgeführte Festprogramm genügende Auskunft. Die literarischen Darbietungen stehen unter dem eZichen unseres großen Landsmannes Zeppelin und werden jeden Besucher auch lange nach dem 22. August an ein Fest und an einen Verein erinnern, bei dem es deutsch zugeht, oder beim Volksfest der lieben eHimath jenseits des großen Weltmeers gedenkt.

Kriegerfest.

Silbernes Jubiläum und Konvent des Deutschen Kriegerbundes v. Nordamerika.

In den Tagen vom 4. bis 8. September wird der Deutsche Kriegerbund von Nordamerika sein mit dem Jahreskonvent verbundenes silbernes Jubiläum in Chicago feiern. Von besonderem Interesse für Nichtmitglieder ist das am Sonntag, dem 5. September, in Brands Park stattfindende Volksfest mit Militärkonzert und vielen anderen Belustigungen. Folgendes allgemeine Programm ist aufgestellt: Samstag, 4. September: Empfang der auswärtigen Delegaten auf den Bahnhöfen. Bewirthung und Quartiervertheilung bei John Prosser, 75 Fifth Ave. Sonntag, 5. September: Aufstellung der Vereine um 11 Uhr Vormittags vor Schönhofens Halle, Festzug und später Volksfest in Brands Park. Montag, 6. September: Beginn der Delegatensitzungen in Schönhofens Halle um 9 Uhr Vormittags. Besuch der Riverview Exposition am Nachmittag, Abends 8 Uhr Jubiläums-Kommers in Schönhofens Halle. Dienstag, 7. September: 9 Uhr Vormittags Delegatensitzung. Nachmittags Besuch der Parks auf der Südseite und des Fieldmuseums. Abends 8 Uhr Festball in Schönhofens Halle. Mittwoch, 8. September: Vormittags Rundfahrt durch di: Stadt und Besuch der Schönhofen'schen Brauerei.

Der Deutsche Tag.

Starke Betheiligung am Umzug. — Zeit der Versammlung verlegt.

Der Vollzugsausschuß für die Feier des Deutschen Tages beschloß gestern, die an dem Umzug theilnehmenden Vereine zu ersuchen, sich erst um 1:30 Uhr am Sammelplatz einzufinden, damit die Theilnehmer vorher zu Hause zu Mittag essen können. Der Abmarsch soll kurz nach 2 Uhr erfolgen, sodaß der Zug ungefähr um 3 Uhr am Koliseum anlangt und die Feier dort nicht vor 3:30 Uhr beginnt. Sie wird dann um 7 Uhr, soweit das Hauptprogramm in Frage kommt, zu Ende sein. Später am Abend konzertiren Ballmann's großes Orchester und die Hauskapelle. Die Anmeldungen zum Umzug lassen auf eine sehr große Betheiligung schließen.

Irisches Jahresfest.

In Brand's Park wird morgen die 34. jährliche National-Demonstration nebst Piknik der Irländer unter der Leitung der Vereinigten Irischen Gesellschaften von Chicago abgehalten.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P., Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Montag-Bargains!

Muslin und Ginghams.

50 Stücke ungebleichtes Muslin—Yard breit—werth 8c, Yard.... 5c
50 Stücke yardbreites gebleicht. Muslin, wth. 10c, Yard..... 6½c
100 Stücke yardbreites Percale, heller Grund, wth. 12½c, Yd. 6½c
2000 Yds. fancy Kleider-Foulards, in Restern — werth 12½c; die Yard zu.... 6¾c
1000 Yds. Stroh-Ticking, etwas beschmutzt; wth. 12½c; Yd... 6½c
50 Stücke Schürzen-Gingham, nur blau karrirt; wth. 8c; Yd....... 5c
1 Kiste Kleider-Gingham, in f'cy Checks, wth. 8c; Yd........... 5c
2000 Yds. Shirting Kattun; werth 6c; die Yard.......... 4½c
50 St. blaugestreift. Cheviot; werth 15c; Yard.......... 8½c
Partie Canton Flanell, in Restern; wth. 10c; Yard........ 5½c

Männer- und Knaben-Trachten.

500 einzelne Männer- und Jünglings-Röcke, von Anzügen wth. bis $15.00; Größen bis zu 38 Brustmaß, Auswahl aus der Partie zu... 98c
Partie Muster-Wasch-Anzüge für Knaben, schlicht weiß und farbig—in allen Größen—werth bis zu $2.00; in zwei Partien, zu 39c und.. 98c
Männer- und Jünglings-Arbeitshosen, von gutem Stoff in dunklen Farben; werth bis $2.00; in zwei Partien — 69c und........... 98c
Weiße Canvas und Pelan Kinder-Tams, besetzt mit fancy Emblem, — werth 25c; Auswahl........ 7½c
Negligee Männerhemden, in hellfarbigem und schwarzem Sateen und blauem Chambray — 75c-Werthe zu 3 für 1.00; das Stück....... 35c

Unterzeug.

Balbriggan oder gerippte Männerhemden und Unterhosen — in Ecru — Größen 34 bis 54 — werth 50c; Auswahl zu........... 29c
Damen-Leibchen — hoher oder niedriger Hals — lange oder kurze Aermel — sowie unten mit Spitzen besetzte Beinkleider—regul. und extra Größen—25c-Werthe, zu... 12½c
Balbriggan Knaben-Hemden und Unterhosen — Größen 24 bis 44— die 35c-Qual., Montag...... 14c

Schuhe und Oxfords.

Patentleder Kid und Calf Damen-Oxfords — leichte und schwere Sohlen—$2-Werthe, Ausw.... 98c
Satin Calf Knaben-Schuhe — schwere Sohlen — ganz solides Leder — Größen 9 bis 13½ — werth 1.25, das Paar........... 85c

Rouleaux u. Gardinen.

Leinene Fenster-Rouleaux mit Spring Rollen; alle Farben; werth 25c; Montag............. 12½c
2 Yds. lange Spitzen-Gardinen-Ecken, zu einander passend in Paaren— werth 50c; Auswahl, d. Stück.. 15c
1¼ Yd. breites Tisch-Oeltuch — in weiß und farbig — die 25c-Qualität; per Yard....... 12½c

Waists und Kleider.

Partie weiße Lawn Damen-Shirtwaists, besetzt mit Spitzen u. Stickerei wth. 1.00—Auswahl- zu....... 59c
Mädchen-Kleider, von Percale, in hellen und dunklen Farben; Alter 4 bis 14 Jahre; wth. 1.50; zu... 79c

Strumpfwaaren.

F'cy schwarze Damenstrümpfe, reg. 15c-Qualität; Paar..... 7½c
F'cy Baby-Strümpfe, in schwarz und farbig—10c-Qual, Paar.... 5c
Farbige baumwoll. Männer-Socken, — die reguläre 15c-Qualität — Montag, per Paar........... 6c

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Frau Harold McCormick kauft unbebautes Land in Riverside.

Zu einem nicht bekannt gegebenen Preise hat Frau Edith Mc Cormick, die Gattin von Harold McCormick und Tochter von John D. Rockefeller, mehrere Acres unbebautes Land in der zweiten Addition zu Riverside von Edward B. Cary von Montclair, N. J., gekauft. Da Cary der Verwalter des Rockefeller'schen Grundeigenthums ist, wird vermuthet, daß es sich um eine Schenkung Rockefellers an seine Tochter handelt. Frau McCormick hat keine Baupläne, sondern will das Land vorläufig so liegen lassen, wie es ist.

William und Julius Manger haben das Plaza-Gebäude an der Südostecke von N. Clark Straße und North Ave. an die Plaza Hotel Company verkauft. Das Grundstück hat 225 Fuß an Clark und 149 an North Ave., das Gebäude ist achtstöckig.

Van Wagenen Alling hat das Miethshaus 117—123 O. 21. Straße, 131 Fuß westlich von Michigan Boul., 100 bei 200 Fuß, für $55,000 an John Dupee verkauft.

Frl. Hazel Seropian von Fresno, Kal., hat von Charles M. Pusey zwei leere Grundstücke, 82 bei 125 Fuß an der Südostecke von 75. Straße und Drexel Ave., mit $14,000 belastet, und 57 bei 125 Fuß an der Südwestecke von 75. Straße und Ellis Ave., mit $11,000 belastet, gekauft.

Die Stadt Chicago hat von der Chicago Title & Trust Company als Trustee das Geviert zwischen Wilson, Maplewood, Sunnyside und Campbell Ave. zum Bau einer Elementarschule gekauft. Das Grundstück hat 266 bei 541 Fuß, der Preis war $40,000. Zu gleichem Zweck ist von der Stadt ein Grundstück von 200 bei 152 Fuß an Winchester Ave. in Lake View, 97 Fuß südlich von Lawrence Ave., von A. W. Tracey angekauft worden.

Das Gamma Alpha Chapter der Verbindung Delta Tau Delta hat das Wohnhaus in Lexington Ave., 59 Fuß südlich von 56. Straße, 72 bei 170 Fuß, als Versammlungshaus gekauft und von der Chicago Title & Trust Company $17,000 auf elf Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Elias B. Wolf und Emil Rosenthal haben zum Bau eines Apartmentgebäudes in Drexel Boul., 96 Fuß südlich von 46. Straße, Ostfront, 40 bei 200 Fuß, von der Chicago Title & Trust Co. $30,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Leset die „Sonntagpost"

Beherzigenswerthe Warnung.

Das hiesige Postamt wünscht endgiltig die Bürger darauf aufmerksam zu machen, daß die Ablieferung von Postsachen, die auch vom 1. September ab an Adressaten unter der alten Hausnummer gerichtet sind, nothgedrungen verzögert werden wird. Natürlich wird das nicht vorsätzlich geschehen, aber die Postbehörde wird annehmen, daß die Bürgerschaft in Uebereinstimmung mit der städtischen Verordnung die neuen Hausnummern angebracht und ihre Korrespondenten von dieser Thatsache in Kenntniß gesetzt habe.

— Ein lieber Junge. — Doktor: „Nun, Karlchen, kannst Du mir vielleicht sagen, was Du zuerst empfunden hast, als Du krank wurdest?"—Karlchen: „Die Freude, nicht in die Schule gehen zu müssen!"

JOHN KRUMM
127—135 Ost Fullerton Avenue

Speziell für Montag!

India Linon, werth 12½c, zu... 7½c
Double Fold Shirting Cheviot, werth 15c... 8⅓c
Schwerer ungebleichter Baumwollflanell, werth 9c... 5¾c
Extra gute Qualität Shirtwaists, mit Spitzen oder Stickerei, werth 1.25 und 1.50... 89c
Kniehosen f. Knaben, gute dunkle Facons, werth 50c, zu... 39c
Satingefütterte Knabenkappen, werth 50c... 29c
Lohfarbige Oxfords für Mädchen und Kinder, 8—2, wth. 1.25... 98c
Montag: Große schwere Waschkessel mit Kupferboden, Stück... 98c
6 verzierte Tassen und Untertassen, groß, für... 23c
Ceresota Mehl, 24½ Pfd. Sack... 85c
Zucker, bester granulirter, 5 Pfund für... 25c
Seifenchips, Holmans beste, 5 Pfund für... 15c
Swifts Wollseife, 4 5c Stücke für... 15c
Red Cloud Lauge, große Büchsen, 2 für... 15c
Blaue Boraxstärke, 25c Packet für... 10c
Fancy reine home-grown Kartoffeln, per Peck... 20c
Beste Elgin Creamery Butter, per Pfd... 29c

Likörverkauf für Montag.

Monogram Rye Whiskey, $3 Werth, per Gallone... 2.30
Port, Muskatel oder Sweet Catawba California Weine, spez. niedrige Preise, per Gallone... 59c
Tafelbier, regulär 85c, Kiste von 2 Dutzend... 59c

Personal-Nachrichten.

— Die älteste Aerztin Chicagos, Dr. Sarah Hackett Stevenson, starb heute Morgen im St. Elisabeth-Hospital, wo sie drei Jahre lang gewesen war. Dr. Stevenson war seit sechs Jahren, nachdem sie einen Schlaganfall erlitten, gelähmt. Sie war am 2. Februar 1843 in Buffalo Grove, Ill., geboren, und studirte auf der Universität von Illinois und in England. Im Jahre 1876 war sie Delegatin der Medizinischen Gesellschaft von Illinois zum Konvent des Amerikanischen Aerzteverbandes, dessen erstes weibliches Mitglied sie war. Später hat sie noch an anderen nationalen und internationalen Aerztekongressen theilgenommen. Sie gehörte zu den Gründern des Heims für Unheilbare und der Illinoiser Ausbildungsschule für Krankenpflegerinnen. Dr. Stevenson bekleidete an der Frauenschule für Medizin, die mit der Northwestern-Universität verbunden ist, den Lehrstuhl für Geburtshilfe. Sie war Präsidentin des Nationalen Temperenz-Hospitals und Gründerin des Entbindungshospitals und der Schule für Kinderpflegerinnen. Sie war die erste Frau, die an den Aerztestab des Cook County-Hospitals ernannt wurde. Dr. Stevenson hat mehrere fachwissenschaftliche Bücher und Aufsätze verfaßt, lange Jahre wohnte sie im Virginia-Hotel.

— Im Carnegie-Gebäude zu Pittsburg, Pa., brach gestern, während er sich auf dem Korridor mit Freunden unterhielt, der hiesige Malz- und Hopfenhändler Otto A. Sommer, Nr. 155 Washington Str., entseelt zusammen. Der Verstorbene war 60 Jahre alt und wohnte Nr. 147 Evanston Ave. Er befand sich seit mehreren Tagen in geschäftlichen Angelegenheiten in Pittsburg. Sein Freund Frank Binz, Nr. 3816 Grand Ave., der sich gleichfalls dort befand, hat angeordnet, daß die Leiche nach Chicago befördert werde.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
27jan,mifa*

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen....	20.35
Schweiz: 100 Francs....	19.40
Holland: 100 Gulden....	40.40
Dänemark: 100 Kronen.....	27.00
Rußland: 100 Rubel.....	52.00

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Grabsch in New York.

Der frühere Polizeipascha Bingham schätzt ihn auf hundert Millionen Dollars im Jahre. — Die unwissenden Ausländer und die Politiker.

New York, 14. Aug. Der frühere Polizeikommissär Bingham führt in einem Monatshefte aus, daß in New York jährlich hundert Millionen Dollars an Bestechung und Erpressung bezahlt würden, wofür er die Tammanywirthschaft verantwortlich macht. Diese zu zerstören, würde ein volles Jahrzehnt in Anspruch nehmen. Sieben Achtel aller Taschendiebe, Einbrecher und Erpresser seien Eingewanderte. Die in Miethshäusern auf der Ostseite zusammengepferchten unwissenden Ausländer würden von den Politikern leicht beherrscht, denn die Ausländer seien arm, brauchten Arbeit und häufig Unterstützung. Der Politiker verschaffe ihnen Arbeit. Ein hervorragender Tammany-Führer und Mitglied des Stadtraths habe selbst ihm gesagt, daß er ein Freund der Taschendiebe sei, denn diese armen Teufel hätten keine Freunde. Er werde für sie Bürgschaft stellen und ihnen einen Vertheidiger besorgen. Und auf einen Wink dieses Stadtvaters gebe der von letzterem politisch abhängige Stadtrichter dem Vertheidiger des Taschendiebes vollen Spielraum, entscheide, daß die Beweise unzulänglich seien und schimpfe auf die Polizei, welche einen unschuldigen Menschen verhaftet und fälschlich angeklagt habe. Ein im Wigwam hoch angeschriebener Advokat sei der Vertheidiger aller „guten" Taschendiebe. Ein anderer, eine Leuchte der Anwaltskammer, verschaffe den Spielhöllenbesitzern Straflosigkeit, zwei oder drei andere garantirten Wirthen, welche die Akzisegesetze verletzten, Straffreiheit. Seit 40 Jahren beruhe die Macht Tammany's in dessen Fähigkeit, die Polizei zu beherrschen, auf ehrliche oder korrupte Weise. Ein thatkräftiger, furchtloser, ehrlicher Polizeikommissär könne mit Unterstützung der Polizei und eines Bürgermeisters, der sein Amt ohne Furcht und Gunst verwalte, die Gewalt von Tammany in zehn Jahren, wenn nicht in kürzerer Zeit, vernichten. Von den Polizisten seien 1500 bis 2000 gewissenlose Grabscher. Er selbst hätte leicht im ersten Jahre seiner Leitung der Polizei $600,000 Bestechungsgeld bekommen können, wenn nicht gar eine Million.

Ausland.

Tschechen friedsuchend?

Wollen den Deutschen die Hand zur Versöhnung und Verständigung bieten. — Zeppelins bevorstehender Besuch in Berlin. — Beschießung deutscher Luftschiffe. — Verständige Anweisung des sächsischen Königs. — Unehrlicher Justizrath verhaftet.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 14. Aug. Die Reichshauptstadt trifft die weitreichendsten Vorbereitungen für den Besuch des Grafen Zeppelin mit seinem neuesten Luftkreuzer, dem „Z 3", am 28. August. Der Magistrat hat nun beschlossen, für die „Zeppelin-Tage" umfangreiche Maßregeln zu treffen, um zu verhüten, daß vielleicht die Reichshauptstadt zum Schauplatz einer ähnlichen Serie schwerer Unfälle werde, wie sie sich in Köln kürzlich bei Zeppelins Besuch ereignet haben. Eine Anzahl besonderer Unfallstationen soll geschaffen und das Publikum zur Vorsicht aufgefordert werden. Graf Zeppelin, der die Nachricht von seinem Tode mit gutem Humor aufgenommen hat, ist inzwischen völlig genesen. Der bereits des öfteren erwähnte Austausch des in Metz in Garnison gelegten Luftkreuzers „Z 1" gegen den in Köln liegenden „Z 2" wird binnen Kurzem bewerkstelligt werden. Nach Metz soll der beste zur Verfügung stehende Ballon kommen, und das Kriegsministerium ist der Ansicht, daß eben „Z 2" für die Grenzfestung geeigneter ist. Große Aufregung hat eine falsche Meldung verursacht, nach der ein Ballon mit deutschen Luftschiffern, der von Schlesien aus die russische Grenze überflogen hatte, von den Grenzkosaken unter schweres Gewehrfeuer genommen worden und mehrere seiner Insassen erschossen sein sollten. Ein Breslauer Blatt hatte von Kattowitz eine Depesche erhalten, zufolge welcher drei der vier Ballon-Insassen todt und der vierte schwer verwundet waren. Thatsache ist allerdings, daß der Berliner Ballon „Tschudi" mit zwei deutschen Fabrikbesitzern in der Nähe des Grenzorts Przelaika, Kreis Kattowitz, niederging und von den Kosaken mit Gewehrfeuer empfangen wurde. Verletzt wurde jedoch Niemand. Wenn der Vorfall somit auch diesmal ohne Schaden für die deutschen Luftschiffer abgelaufen ist, so ist die Entrüstung doch eine allgemeine. Die Blätter fordern energisch ein Einschreiten der Regierung gegen derartige Uebergriffe, die sich sowohl an der russischen, wie auch an der französischen Grenze in letzter Zeit bedenklich mehren.

Unabhängigkeit

erwerben Sie sich, wenn Sie eines unserer modernen Häuser an Clybourn, nahe Belmont Ave., auf leichte Zahlungen kaufen. **Spottbillig und doch dauerhaft und schön.** Preis von $4100—$4600. — 2 Cottages in der Nähe, jede nur $2600. 10% Anzahlung. Rest wie Sie wollen. Kommen Sie zu unserer Office: Ecke Clybourn und Western Avenue, gegenüber Riverview Park.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

Eine Verfügung des Königs Friedrich August von Sachsen, durch welche die großen Kavallerie-Uebungen der sächsischen Armee mit Rücksicht auf die späte diesjährige Ernte abgebrochen wurden, um die Feldfrüchte zu schonen, hat namentlich unter den Landwirthen große Anerkennung gefunden. Ein ähnlicher Schritt war, wie kürzlich gemeldet, im württembergischen Landtag mit Bezug auf die Kaisermanöver beantragt, vom Kriegsminister von vornherein aber als aussichtlos bezeichnet worden.

In Bartenstein, Ostpreußen, hat die Verhaftung des hoch angesehenen dortigen Justizraths v. Schimmelpfennig wegen angeblich riesiger Unterschleife ein ungeheures Aufsehen erregt. Der Justizrath war an der Verwaltung des im Landgerichtsbezirk Bartenstein gelegenen Schlosses Gerdauen betheiligt und soll in seiner amtlichen Eigenschaft Hunderttausende der von ihm verwalteten Gelder unterschlagen haben. Schimmelpfennig wurde verhaftet, als er bereits alle Anstalten getroffen hatte, nach dem Ausland zu reisen.

Wien, 14. Aug. In tschechischen Kreisen scheint in Bezug auf den Antagonismus gegen das Deutschthum eine versöhnlichere Stimmung einzusetzen. Anscheinend kommt man zu der Ueberzeugung, daß auf den bisher eingeschlagenen Wegen ein Vorwärtskommen unmöglich ist, und daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen alle betheiligten Kreise in gleicher Weise geschädigt werden. Eine bedeutsame Wendung steht augenscheinlich vor der Thür. Gelegenheit zu der Anbahnung des Umschwungs soll der 79. Geburtstag Kaiser Franz Josephs, der 18. August, geben. Der Tag ist von den Tschechen dazu auserlesen, in einer Bethätigung ihres Patriotismus dazu beizutragen, den Wunsch des Kaisers nach Frieden im Reich zu erfüllen. Wie tschechische Blätter melden, wird an des Kaisers Geburtstag eine bedeutsame allgemeine Kundgebung erfolgen, welche auf's Nachdrücklichste darauf hinweisen soll, daß eine Verständigung zwischen den deutschen und den tschechischen Elementen eine gebieterische Nothwendigkeit ist. Auf diese Kundgebung soll sofort die Einberufung von Verständnißkonferenzen in verschiedenen Orten des Reiches erfolgen. In deutschen Kreisen wird man mit Freude bereit sein, die gebotene Hand zu ergreifen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 219 Bankerotte diese Woche, 249 und 146 in den gleichen Wochen 1908 und 1907.

— Der Rio Grande steigt wieder und bereits werden Ueberschwemmungen gemeldet.

— Infolge Lampenexplosion verbrannten in Vandergrift Heights, Pa., zwei kleine Kinder der Eheleute Detweiler.

— Aus Verzweiflung hat in Philadelphia Frau Mathilde Dowd ihre 15jährige Tochter und sich mit Leuchtgas umgebracht.

— Explosion in der Pulverfabrik in Aetna, Ind., gestern. Die Arbeiter Joseph Kolna und Michael McCarthy wurden getödtet. Sachschaden $25,000.

— Regimentsarzt Dr. Baker von Chicago ist zum amerikanischen Vertreter auf dem Esperanto-Sprachkongreß in Barcelona, Spanien, erkoren worden.

— Die Erste Nationalbank in Tipton, Ind., ist reorganisirt worden und wird jeden Cent Schulden bezahlen und Montag das Geschäft wieder eröffnen.

— In einer Seekolonie bei Clementon, N. J., ertrank die Aufseherin Anna Schamberg, als sie sich vergebens bemühte, die ertrinkende 14jährige Katharine Robb zu retten.

— Die 19 und 16 Jahre alten Brüder Earl und Samuel Beckwith sind gestern von Chicago auf Fahrrädern in New York eingetroffen. Sie waren drei Wochen unterwegs.

— Der Knabe Jose Mondosa ist im Hospital in Alameda, Kal., an der Beulenpest gestorben; er hatte sie sich durch kranke Eichhörnchen zugezogen.

— Sein ganzes Vermögen, $350,000, hat der verstorbene Thos. Addis in New Haven, Konn., örtlichen Wohlthätigkeits-Anstalten vermacht, $200,000 allein an zwei Krankenhäuser.

— Großfeuer: Anlagen der New England Quartz Co., Roxbury Falls, Konn., und der Hendricks Copper Co., Belleville, N. J., und vier Straßengevierte in Milton, Del., je $150,000 Schaden.

— Der nationale Berieselungskongreß nahm eine Resolution an, welche vom Kongreß nur 10 Millionen Dollars für Berieselungszwecke verlangt. Ein Antrag hatte von 5 Milliarden Dollars gesprochen.

— Der St. Louiser Lebemann Chas. Van Studdiford, Gatte der bekannten Opernsängerin des Namens, ist in Decatur, Ill., infolge Hitzschlages vom Kutschenbock gestürzt und schwer verletzt worden.

— Der als Menschenfreund bekannte Kaufmann John Seybold in Syracuse, N. Y., hat sich infolge Nervenleidens gestern in seinem Laden erschossen. Er hinterläßt u. A. eine Briefmarkensammlung im Werthe von $100,000.

— Es wurde die Freilassung des Farmknechtes E. Ewald angeordnet, der, wie gemeldet, unter dem Verdacht verhaftet worden war, den Lustmord an der 17jährigen Anna Schumacher auf einem Friedhofe verübt zu haben. Er gab genügende Auskunft über sich, und auch über die Kratzwunden in seinem Gesicht.

— Von H. E. Cleaves' Kraftwagen wurde der Bundesinfanterist Powell von Virginien im Camp Perry, O., gestern überfahren und getödtet.

— 260 Meilen nördlich von den Azoren fischte eine französische Barke eine Boje auf, welche von der Küste von Neuengland fortgetrieben war; sie hatte etwa 2400 Meilen zurückgelegt.

— Der Maschinensetzer Argyle Lett von Memphis hat in Henderson, Ky., wegen eines an Frau Lett geschriebenen Briefes gestern Abend den Lehrer und Politiker Durwood Denton erschossen.

— Auf $2,000,000 Strafe wegen Verletzung des staatlichen Antitrustgesetzes und auf Verbot des Geschäftsbetriebes gegen die American Book Co. hat in den Staatsgerichten in Newport, Ark., der Generalstaatsanwalt heute angetragen.

— Die berühmte eine Wirthschaft, welche bei McMinnvige im Cumberland-Gebrige gesetzlich betrieben werden kann, weil meilenweit im Umkreise kein Schulhaus ist, versucht die Anti-Saloon-Liga jetzt durch Landankauf auch zu schließen.

— Ein Räuber erbeutete in der Merchantsbank in Vandervert, Ark., gestern Nachmittag $800 und zwang die drei Bankbeamten mit dem Revolver eine Meile mit ihm in den Wald zu gehen. Dort bestieg er sein Pferd und floh über die Grenze nach Oklahoma.

— Präsident Taft, Generalpostmeister Hitchcock und Handelssekretär Nagel haben sich gestern Abend in Beverly, Mass., geeinigt, Prof. Chas. Merriam von der Chicagoer Universität und Mitglied des Chicagoer Stadtraths, das Amt des Zensusdirektors in Chicago anzubieten.

— Auf der Ostseite in New York lieferten sich heute Morgen zwei feindliche Banden eine neue Schlacht. Die vorübergehende 20jährige Frau Anna Fantel wurde tödtlich verwundet, auch der Zuschauer Robert Gusman. Bei dem Auflauf war es unmöglich, die Thäter zu erwischen.

— Der Einbrecher Wm. O'Brien stürzte sich heute früh in New York aus dem Fenster eines Hochbahnzuges, die Häscher packten ihn aber an den Beinen, und er wurde eine Strecke weit geschleift, wobei sein Kopf auf den Schienen dermaßen zerschlagen wurde, daß der Mann jetzt im Sterben liegt.

— Edward Langan, der New Yorker städtische Vergnügungsinspektor für Coney Island, wird von dortigen Unternehmern der Bestechlichkeit bezichtigt. Für die Gutheißung fehlerhafter Baupläne soll er Tausende von Dollars erhalten haben.

— Eine Sterbekasse will der internationale Schriftsetzer-Gewerkschaftsverband einrichten. Je nach der Länge der Mitgliedschaft sollen $75 bis $400 Sterbegeld bezahlt werden. Der Plan wird im nächsten Februar einer Referendum-Abstimmung unterbreitet werden.

— Ein Mittelding von Himbeere und Erdbeere hat der Farmer W. D. James in Atlanta, Ill., gezogen. Bienen hatten den Saamen von einer Blüthe auf die andere übertragen. Die Frucht ist trocken und ihr Aroma entwickelt sich erst unter Zusatz von Sahne und Zucker.

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—Chicago 2, New York 6; Pittsburg, Philadelphia 1 (12 Innings); St. Louis 5, Brooklyn 4; „American League" — New York 3, Chicago 4; Washington 0, Detroit 5; Boston 7, Cleveland 2; Philadelphia 8, St. Louis 5.

— Infolge von Nervenzerrüttung begab sich Polizeirichter Furlong von Brooklyn, N. Y., am Montag ins Gebirge, am Mittwoch erlitt seine Frau einen Schlaganfall, und heute ist sie gestorben. Nun kann man den Wittwer nicht finden, denn um Ruhe zu haben, hatte er sein Reiseziel verheimlicht.

— In Washington, Ky., ist gestern Abend infolge Blitzstrahls das Gerichtsgebäude abgebrannt, vor dem „Uncle Tom", der in „Uncle Tom's Cabin" geschilderte alte Schwarze, als Sklave verkauft wurde. Dessen Schicksal regte die Schriftstellerin Beecher-Stowe zu ihrem weltberühmten Roman an.

— Vielfacher Einbrüche angeklagt und zwei Mal bei verzweifelten Fluchtversuchen geschossen wurde heute in Cheyenne, Wyo., Sam Smith zu $500 Geldstrafe und fünf Stunden Zuchthaus verurtheilt. Ein Jahr war er in Untersuchungshaft. Die Strafe hat zwei schwarze Einbrecher auch veranlaßt, sich schuldig zu bekennen.

— Der „Herald", das 1870 gegründete Tageblatt in Salt Lake City und einzige demokratische Parteiblatt in Utah, ist von Senator Clark von Montana an die republikanische Parteimaschine verkauft und mit dem „Intermountain Republican" verschmolzen worden. Salt Lake City hat jetzt zwei Mormonen- und zwei Anti-Mormonen-Tageblätter.

— Zementbauunternehmer Newton Chamberlain von Chicago wurde im Schlaf in seinem Zelt bei Peoria, Ill., von dem 17jährigen Wm. Partridge, den er auf seiner Jachtfahrt nach New Orleans aus Mitleid mitgenommen hatte, mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen, überwältigte den Burschen aber, ehe dieser ihn mit einem Rasirmesser verletzen konnte.

— Das Abgeordnetenhaus von Alabama hat eine Vorlage angenommen, welche den Verkauf und Zeitungsanzeigen von berauschenden Getränken, das Anhalten von Bahnwagen, welche solche Getränke enthalten, verbietet und den Besitz von Binnensteuerlizensen als hinlänglich genügenden Beweis zur Ueberführung wegen Verletzung des Gesetzes erklärt, auch Haussuchungen gestattet.

— Stadtrichter Armstrong in Lancaster, Ky., ein bekannter Politiker, hat sich heute erschossen. Er war kränklich.

— Acht Tage nach ihrer Hochzeit ertrank heute im Portagesee, Manistee, Mich., beim Baden die 20 Jahre alte Frau Louis Bontajo aus Cincinnati.

— Der 21jährige Depeschenausträger Wm. Foley in Evansville, Ind., hat die schwerreiche Sägemüllerwittwe Louise Reitz, eine Frau von fünfzig Jahren und Großmutter, geheirathet.

— Pastor Darius Wilson und sein Sohn, welche mit Logenschwindel in St. Louis Hunderte von Opfern um je $5 erleichterten und ihre Bürgschaft im Stich ließen, sind jetzt in Newark, N. J., unter ähnlicher Anklage in Haft.

— An Altersschwäche ist der reiche Menschenfreund Dr. Hinman Thomas in Denmark Springs, Fla., gestorben. Er war ein Mitarbeiter von Jane Addams und Dr. Jenkins Lloyd-Jones; seine Wittwe ist eine bekannte Schriftstellerin.

— Der in Louisville, Ky., dieser Tage hoch betagt gestorbene Bankier Theo. Harris hat seinen vielen Nachkommen auf Lebenszeit nur je $1800 Jahresrenten vermacht und die Baptistenkirche zur Haupterbin eingesetzt, weil laut seiner langjährigen Erfahrung große Erbschaften kein Glück bringen, sondern die Empfänger gar häufig zur Verschwendung treiben. Durch die Kirche könnte das Geld aber Tausenden zum Segen werden, meinte er.

Ausland.

— 105 Grad im Schatten und fünf tödtliche Sonnenstichfälle in St. Louis gestern.

— Das Rindvieh-Einfuhrverbot, welches Argentinien gegen die Ver. Staaten erließ, ist aufgehoben worden.

— Der junge erst 11 Jahre alte neue Schah von Persien soll trotz seiner Abneigung demnächst verheirathet werden.

— Der Münzensammlerkongreß in Montreal hat J. M. Anderson, Kolumbus, O., zum Verbandspräsidenten gewählt.

— Botschafter Whitelaw Reid hat heute auf der „Mauretania" von Liverpool eine Urlaubsreise nach den Ver. Staaten angetreten.

— Gesetzlich gehängt wurde in Georgetown, S. K., der Neger Slippery John wegen eines versuchten Unsittlichkeitsvergehens gegen eine Weiße.

— Der Papst will die Katholiken zu größeren Spenden für die Heidenmission auffordern, für die jährlich nur $2,000,000 eingehen, was nicht genügt.

— Die wegen Streiks entlassenen Pariser Postbeamten haben fast einstimmig beschlossen, Postminister Millerand um Wiederanstellung zu bitten.

— Die Direktoren der Amoy-Chang-Chow-Bahn wollen Bonds ausgeben, um den seit einem Jahr ruhenden Bau der Linie vollenden zu können.

— Bahnkaiser Harriman ist heute von München, wo er Prof. Gustav Hoeßlin, den bedeutenden Spezialisten für Magenleiden, konsultirt hatte, nach Paris abgereist.

— Durch eine Explosion auf einem russischen Unterseeboot, welches bei St. Petersburg auf der Neva ankerte, wurden heute zwei Leute getödtet und siebzehn andere schwer verletzt.

— Die Staatsgesetzgebung des mexikanischen Grenzstaates Coahuila hat, trotz Befehls der Bundesregierung in Mexiko, die von Präsident Diaz eingeforderte Resignation des Gouverneurs Cardenas nicht angenommen, und dieser weigert sich, abzutreten. Dort und in dem Nachbarstaate Nuevo Leon gährt es, und Truppen sind hingesandt worden. Die Gouverneure beider Staaten arbeiten Hand in Hand gegen Diaz.

Chinesischer Sport.

Die Söhne des Himmels sind begeisterte Sportliebhaber. Sie haben zwar eine ausgesprochene Abneigung gegen alle Sportgattungen, die starke körperliche Anstrengungen und Gefahr in sich schließen. Sie fechten nicht, sie boxen und ringen nicht, dafür aber pflegen sie voll Eifer Ballspiele und vor allem den Rudersport. Auf den Flüssen werden zahlreiche Regatten abgehalten; die Preise, so erzählt der Ostasiatische Lloyd, bestehen aus einem gebratenen Ferkel, aus seidenen Fahnen, aus alten Silbergefäßen oder Lampen mit alten Inschriften, vor allem aber in Blumen, in vielen Blumen. Daneben lieben die Chinesen besonders den — Grillenkampf. Die Sportbegeisterung erreicht dabei leidenschaftliche Höhen. Im Dunkel der Nacht werden Grillen gefangen, dann in vergoldete Käfige gesperrt und hier mit großer Sorgfalt bis zum Kampftage gepflegt und ernährt. Die Kämpfe finden auf öffentlichen Plätzen oder in Theaterräumen statt. Der Kampf spielt sich in einem großen Glaskasten ab. Vorher werden die Grillen sorgsam gewogen und je nach Farbe und Größe in Klassen eingetheilt. Im Publikum bilden sich dann Parteien, die diese oder jene Grille zum Favoriten erheben. Eine Grille, die viele Gegner niedergerungen hat, wird dann „Triumphator", und wenn sie stirbt, wird sie feierlich in einem kleinen Silbersarg beerdigt. Der Besitzer der siegreichen Grille aber erhält sein gebratenes Ferkel und allerlei Trophäen, die er dann am Altar seiner Ahnen aufhängt. Daneben sind auch Hahnenkämpfe und Kämpfe wilder Tauben sehr beliebt.

— Zitat. — Student (der als letztes Stück seinen Globus versetzt hat): „Was thun? spricht Zeus, die Welt ist weggegeben!"

Lokalbericht.

Des Bremsers Ende.

Noel Shaver augenscheinlich von einem Zuge überfahren.

In Atome zerrissen.

Eine Pulverhütte der Aetna Powder Co. in die Luft gesprengt. — Zwei Arbeiter kommen ums Leben. — Fahrlässiger Fuhrmann.

Auf den nahe Van Buren Straße gelegenen Geleisen der Illinois Zentralbahn fand man gestern Abend mit dem Tode ringend den 30jährigen Bremser Noel Shaver aus Freeport, Ill. Der Unglückliche war augenscheinlich von einem Zuge überfahren und gräßlich zugerichtet worden. Man schaffte ihn nach dem St. Lukas-Hospital. Dort starb er bald nach seiner Einlieferung.

In die Luft geflogen.

Eine der zur Anlage der Aetna Powder Company in Aetna, Ind., gehörigen Pulverhütten, in der 400 Pfund Dynamit lagerten, flog gestern Nachmittag in die Luft. Die beiden in jener Hütte beschäftigten Männer kamen ums Leben. Der übrigen Angestellten bemächtigte sich eine Panik. Die Mehrzahl der Leute stellte für den Rest des Tages die Arbeit ein.

Die Todten sind:

Joseph M. Kolda, 37 Jahre alt, ledig; Hauptdynamitmischer.

Michael McCarthy, 28 Jahre alt; Gehilfe des Vorigen.

Von Kolda, der seit elf Jahren in Diensten der Firma stand und für einen ihrer erfahrensten und zuverlässigsten Arbeiter galt, fand man nur eine handvoll Fleisch- und Kleiderfetzen und ein paar Metallknöpfe.

McCarthy muß vor der Hütte gewesen sein, als die Explosion erfolgte. Man fand dort seine gräßlich verstümmelte Leiche. Ein Bein war herausgerissen; die Arme waren zerschmettert, Kopf und Gesicht bis zur Unkenntlichkeit entstellt.

Die Explosion wurde in der etwa zweieinhalbe Meile entfernt gelegenen Ortschaft Gary gespürt, wo mehrere Häuser wie bei einem Erdbeben wackelten. Zur Zeit der Katastrophe fuhr ein Zug der Wabash-Bahn in nicht zu großer Entfernung an der Unglücksstätte vorbei. Die Passagiere kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Ein ähnlicher Unglücksfall, wie der gestrige, ereignete sich in jener Anlage vor sechs Jahren. Damals kam ein Angestellter um's Leben.

Wodurch die Dynamitexplosion verursacht wurde, konnte natürlich nicht festgestellt werden.

Feiger Wicht.

An Polk und Norton Straße wurde gestern Abend die sechsjährige Anna Pizzetto von einem Fuhrwerk überfahren und schwer verletzt. Der fahrlässige Kutscher, ein gewisser Frank Angsophos, hieb, ohne sich um das Opfer zu kümmern, auf die Pferde ein. Polizisten nahmen seine Verfolgung auf. Erst als die Beamten ihm mehrere blaue Bohnen nachsandten, sprang er vom Wagen, flüchtete in eine Barbierstube und kroch unter ein im Hinterzimmer stehendes Bett. Dort wurde er aufgestöbert, verhaftet und dann in der Wache an Maxwell Straße eingesperrt.

Anna befindet sich in der elterlichen Wohnung, Nr. 16 Norton Straße, in ärztlicher Behandlung.

Elektrischer Schlag.

Arbeiterin erhielt ihn beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen.

Als heute Morgen die 18jährige Ella Becker, Nr. 12 Macedonia Str., an Kedzie und Chicago Ave. von einer Kedzie Ave.-Elektrischen stieg, erhielt sie einen so heftigen elektrischen Schlag, daß sie bewußtlos hinstürzte und krank von den Folgen nach Hause zurückgebracht werden mußte. Frl. Becker war auf dem Wege zur Arbeit. Vermuthlich war der Strom vom Motor des Wagens durch das feuchte Holzwerk abgeleitet worden.

Frau Annie Smith, Nr. 293 West Van Buren Str., fand heute Morgen ihren zwei Monate alten Säugling todt im Bett. Das Kind war unter den Decken erstickt. Der Fall wurde dem Koroneramt gemeldet.

Der Zensusdirektor.

Präsident Taft will den Posten Ald. C. E. Merriam anbieten.

Ueber eine Meldung aus Beverly, Mass., Präsident Taft wolle den Posten des Zensusdirektors für den Bezirk Chicago Herrn Charles E. Merriam, Alderman der 7. Ward und Professor der Universität Chicago, anbieten, herrscht Verwunderung in politischen Kreisen, da man angenommen hatte, Senator Lorimer würde das Amt dem früheren Kongreßabgeordneten Chas. McGavin verschaffen. Der Präsident soll den Beschluß nach einer Unterredung mit Generalpostmeister Hitchcock, dem Handels- und Arbeitsminister Nagel und dem Zensus-Generaldirektor Durand gefaßt haben. Professor Merriam sagte heute, er hätte bislang kein derartiges Anerbieten erhalten und könnte daher nicht darüber sprechen. In politischer Hinsicht gehört Herr Merriam zur Gefolgschaft von Roy O. West, dem Vorsitzer des republikanischen Staatsausschusses.

— Sicherer Sieg. — Autor (bei der Premiere in den Zuschauerraum blickend): „Heut' werd' ich einen glänzenden Erfolg haben—nur die Claqueure sind da!"

Sommer-Ausflüge

an der St. Paul-Eisenbahn

An den 7,300 Meilen dieser Eisenbahn sind die wunderschönsten Sommer-Heime des mittleren Westens gelegen. Die Linien dieser Company durchkreuzen thatsächlich die See-Gegenden in Illinois, Wiskonsin, Iowa, Minnesota und dem nördlichen Michigan. Nach zahlreichen Erholungsplätzen in Colorado und anderen Felsengebirge-Staaten, nach Yellowstone National-Park und nach Plätzen an der Pazifik-Küste offerirt diese Gesellschaft ebenfalls ausgezeichnete Eisenbahn-Verbindung und reduzirte Fahrpreise sind jetzt in Kraft.

Niedrige Rundreise

nach einigen der Sommer-Resorts an der

Chicago
Milwaukee & St. Paul
Eisenbahn

sind nachstehend angeführt:

Preise für die Rundreise von Chicago

Burlington, Wis. . .	$ 2.70	Lake Geneva, Wis. . .	$ 2.80
Clear Lake, Iowa . .	14.00	Lake Okoboji, Iowa .	18.10
Delavan Lake, Wis .	3.10	Lauderdale Lakes, Wis.	3.10
Elkhart Lake, Wis. . .	5.90	Madison, Wis.	5.20
Elkhorn, Wis.	3.10	Marquette, Mich. . . .	15.30
Ellis Junction, Wis. .	9.90	Minoqua, Wis.	13.40
Fairmont, Minn. . . .	16.80	Nashota, Wis.	4.50
Floodwood, Mich. . . .	13.80	Oconomowoc, Wis. . . .	4.70
Fox Lake, Ill.	2.00	Okauchee, Wis.	4.60
Fox Lake, Wis.	6.30	Ontonagon, Mich. . . .	18.60
Giffords, Wis.	4.60	Pembine, Wis.	11.20
Gray's Lake, Ill.	1.60	Pewaukee, Wis.	4.20
Green Bay, Wis	7.90	Star Lake, Wis.	14.20
Hartland, Wis.	4.40	Stoughton, Wis.	4.60
Houghton, Mich.	18.00	Sturgeon Bay, Wis. . .	10.90
Kansasville, Wis. . . .	2.70	Waukesha, Wis.	3.70
Kilbourn, Wis., The Dells of the Wisconsin . .	7.40	Wausaukee, Wis. . . .	10.40
		Winneconne, Wis. . . .	6.90

Beschreibende Pamphlete und Bücher auf Verlangen frei

F. A. MILLER
General Passagier Agent
CHICAGO

TICKETS
95 Adams Strasse
CHICAGO

Fälschte angeblich Handelsmarke

Spirituosen-Großhändler Max Strickler in Schwulitäten.

Unter der Anklage, Handelsmarken gefälscht und minderwerthige Waare als Fabrikat hervorragender Firmen verkauft zu haben, wird sich der Spirituosen-Großhändler Max Strickler, Nr. 93 Illinois Straße, vor dem Stadtrichter Girten zu verantworten haben. Es werden vom Nahrungsmittelkommissär A. J. Jones, dem drei Anwälte des Handelsmarken-Schutzverbandes zur Seite stehen, nicht weniger als 50 Anklagen gegen ihn erhoben. Strickler betreibt sein Geschäft unter den Firmen Distilling & Cordial Company und United States Distilling & Cordial Company. Mit seiner angeblichen Schundwaare soll er eine Menge hiesiger Schankwirthe hineingelegt haben. Jones und seine Gehilfen bemühen sich jetzt, derartige Fabrikate aufzustöbern und zu beschlagnahmen. Doch muthmaßt man, daß er einen großen Theil seines Fabrikats unter falscher Flagge auch nach anderen Städten gesandt hat. Auf jedes der ihm zur Last gelegten Vergehen steht ein Jahr Gefängniß und $300 Geldstrafe.

Scharlach in einer Bezirkswache.

Der zweijährige Henley Nespin, der mit seiner elfjährigen Schwester Helene im Frauenbau der Bezirkswache an der Harrison Str. untergebracht war, wurde heute nach dem Isolirhospital überführt, da er an Scharlach leidet. Sechs andere junge weibliche Gefangene wurden in den für Zeugen bestimmten Zellen der Bezirkswache untergebracht, um eine Verbreitung der Krankheit zu verhindern. Der Knabe und seine Schwester wurden am Donnerstag in dem Anbau untergebracht, als seine Mutter zur Haft im Haus zum guten Hirten verurtheilt wurde.

Lebensüberdrüssig.

Die 33jährige Farbe Julia Giffin machte heute in ihrer Wohnung, Nr. 116 36. Str., mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende. Sie hinterließ ein Schreiben des Inhalts, daß sie im Begriff sei, Selbstmord zu begehen. Gründe hat sie nicht angeführt. Ihr Gatte ist Aufwärter in einem Pullman-Wagen. Er befindet sich zur Zeit auf einer Dienstfahrt. Die Leiche wurde nach dem an 36. und State Str. gelegenen Bestattungsgeschäft geschafft.

Tödtlich verlaufen.

Die 52jährige Hausirerin Rosa Senilewski, Nr. 248 Centre Ave., die am 8. August vor dem Hause Nr. 368 West 12. Str. von einer westlich fahrenden Elektrischen überfahren wurde, ist im Michael Reese-Hospital den Verletzungen erlegen. Der Koroner wurde benachrichtigt.

Bekam Schläge.

Joseph Hale beklagt sich beim Richter über seine Frau.

Mit blau geschlagenen, verschwollenen Augen und verbundenem Kopf kam heute Joseph Hale, 1202 W. 47. Place, zu Stadtrichter Watkins in Englewood und erwirkte einen Verhaftsbefehl gegen seine Ehehälfte. Er erzählte dem Richter, das Abendessen sei gestern Abend, als er von der Arbeit heimgekommen, nicht vorhanden gewesen, und als er seine Frau gefragt, wie das käme, hätte sie ihm das Schüreisen um den Kopf geschlagen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	13. Aug.
Weizen—					
Sept	.98⅞—99¼	.99¼	.98⅜—½	.98½	.98⅝—¾
Dez	.96⅜	.96⅜	.95½	.95⅝	.95¾
Mai	.99⅝—⅞	.99⅞	.99	.99	.99⅜
Mais—					
Sept	.65¼—⅛	.65⅝	.65⅛	.65⅛	.65
Dez	.54¼—⅜	.54½	.54⅛	.54¼	.54⅛—¼
Mai	.55⅛—⅜	.55½	.55⅛	.55⅜	.55⅛
Hafer—					
Sept	.37¾-38½-⅝	.38½-⅝	.37¾	.37¾-⅞	.37½
Dez	.38⅜	.38⅜	.37½—⅝	.37⅝	.37⅞
Mai	.40—⅛	.40¼	.39¾—⅞	.39⅞	.39⅞
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Sept	20.45	20.45	20.45	20.48	20.50
Jan	16.90	17.10	16.90	17.05	16.90
Schmalz—					
Sept	11.40	11.45	11.40	11.42—45	11.40—42
Okt	11.35	11.37½	11.35	11.37½	11.35
Jan	9.97-11.00	10.07½	9.97½-8.00	10.05	[illegible]
Rippchen—					
Sept	11.10	11.12½	11.10	11.12½	11.10
Okt	10.85	10.87½	10.85	10.87½	10.82½
Jan	9.00—05	9.05	9.00	9.05	9.95—97

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 228,000, von Mais auf [illegible]000, von Hafer auf 623,700 Bushels. Verschickt von hier wurden 37,472 Bushels Weizen, 114,025 Bushels Mais und 107,994 Bushels Hafer.

— Kasernenhofblüthe. — „Mayer, Sie Schmierenkoryphäe, sind wohl auch nur deshalb Soldat geworden, um sich bei unserer prächtigen Menage einen Schmerbauch anzumästen und dann als Bonvivant Karriere zu machen!"

— Ein guter Kerl. — Dame (zum Dorfwirth, der etwas angesäuselt ist): Wir hatten zwei Glas Milch, und da geben Sie mir nun auf eine Mark — eine Mark zwanzig Pfennige heraus? — Dorfwirth: Jessas! Na, da seh'n S' halt wieder, was ich für a guter Kerl bin!

— Guten Appetit! — Gast: Herr Wirth, warum kann ich denn keine Zahnstocher erhalten, nachdem ich Mittag bei Ihnen gespeist? — Wirth: Ja, schauen S', sonst hab' ich 's Büchschen stets voll hergestellt, aber es waren immer so unanständige Gäst' dabei, die die Hölzchen nicht wieder hineinsteckten!

— Gelungen. — Gast (zum Alpenhotelier): Wirklich ein Paradies! O, wie verschwenderisch ist doch hier die Natur! — Hotelwirth: Ja, da haben S' recht, gestern Abend hat 's Alpenglühen 'geben, wo Niemand da war, als zwei Studenteln, die Würsteln 'gessen haben.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Selbst ist der Mann.

Zur Beruhigung der britischen Nerven hat die Regierung soeben zwei bedeutungsvolle Ankündigungen gemacht. Ein Unterausschuß des Reichsvertheidigungsausschusses erklärt in einem Berichte, der von dem Premierminister, dem Kriegsminister und den Sekretären für die Kolonien, für Indien und für auswärtige Angelegenheiten unterzeichnet ist, daß die von dem Admiral Beresford an der britischen Flotte geübte Kritik durchaus unbegründet ist. Es ist nicht wahr, daß zu wenige Kreuzer und kleinere Schiffe vorhanden, und daß die verschiedenen Geschwader schlecht vertheilt sind. Tadelnswerth ist einzig und allein der Mangel an Harmonie zwischen der Admiralität und dem Admiral Beresford. Letzterer ist also zum Lohne für seine Warnungen als nörgelnder Krakehler gebrandmarkt, und die Regierung wird fortfahren, größtentheils Panzerkolosse von der Fürchtenichts-Klasse bauen zu lassen. Da jedoch die Unterzeichner des Berichtes sämmtlich „Zivilisten" sind, während der Admiral Beresford noch bis vor wenigen Wochen als der erste Flottensachverständige Großbritanniens galt, so mögen die ängstlichen Engländer ihre Besorgnisse noch immer nicht fahren lassen. Ein Volk, das seiner Regierung stets nach spätestens sechs Jahren überdrüssig ist, kann von ihrer überlegenen Weisheit nicht allzu sehr überzeugt sein.

Der Kriegsminister Haldane hält es denn auch für angemessen, noch ein zweites Beruhigungsmittel anzuwenden. Solange er im Amte ist, hat er bekanntlich die militärscheue Nation für seine Ansicht zu gewinnen versucht, daß sie durch die Kriegsflotte allein keineswegs hinlänglich geschützt ist, sondern auch für ein größeres Landheer sorgen muß. Genau dasselbe haben ihr die Japaner und die Franzosen gesagt. Da aber trotzdem der weitaus größte Theil des Volkes von der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht nichts wissen will, so hat Herr Haldane wenigstens eine Art Landsturm in's Leben gerufen. Die „Freiwilligen", die schon immer die Soldatenspielerei getrieben haben, sollen mit den ausgemusterten „Regulären" zusammen einige Wochen im Jahre einexerzirt werden. Damit aber im Kriegsfalle das Mutterland auch von seinen Siedlungen unterstützt werden kann, hat der unermüdliche Haldane mit den in London anwesenden „Koloniedelegationen" vereinbart, daß die Milizen der selbstständigen Kolonien fortan ebenso gekleidet, bewaffnet und ausgebildet werden sollen, wie die britische Territorialarmee, mit der sie nöthigenfalls vereinigt werden sollen.

Auf dem Papier ist das ein wunderschöner Plan. Das liebe Vaterland könnte bedeutend ruhiger sein, wenn Tausende und Abertausende seiner überseeischen Sprossen jedem seiner Hilferufe Folge leisten würden und als gleichwerthige Glieder in das heimische Schutzheer eingereiht werden könnten. Es ist aber leider nicht sehr wahrscheinlich, daß die jungen Australier oder Kanadier ihr Leben für das ihnen nicht nur räumlich fernliegende Inselreich werden hingeben wollen, damit die Engländer selbst sich nicht der verhaßten allgemeinen Wehrpflicht zu unterziehen brauchen. Die Kolonialmilizen sind nach ihrer eigenen Meinung nur dazu da, ihr Geburtsland zu vertheidigen. Für das britische Weltreich und seinen Mittelpunkt hegen sie höchstens eine Gefühlsschwärmerei, die sich nicht in Thaten umsetzen läßt. Das hat sich schon während des Krieges gegen die Buren gezeigt und wird sich immer wieder herausstellen. Wenn also die Briten von ihren vergleichsweise kleinen Inseln aus das Meer beherrschen und allen anderen Völkern Vorschriften machen wollen, so werden sie auch die Last des allgemeinen Militärdienstes auf sich nehmen müssen. Mit Miethstruppen, schlecht ausgebildeten Milizen und Hilfsheeren aus den Kolonien lassen sich ihre maßlosen Ansprüche auf die Dauer nicht aufrecht erhalten.

Wer „spielt" mit?

Das Land-Lotteriegeschäft Onkel Sams geht flott, flotter, am flottesten. Kaum ist eine Ziehung vorüber, so werden auch schon die Vorbereitungen für eine neue getroffen — wie sich's gehört im Lotteriegeschäft und wie's nur natürlich und selbstverständlich ist, angesichts des großen Anklangs, den diese Glücksspielform bei dem Publikum findet, das ja bekanntermaßen „von Haus aus" außerordentlich spiellustig, dem aber jede sonstige Lotterie und Glücksspielart von Onkel Sam und den Staatsgesetzen strengstens verboten ist. Der gute Onkel Sam versteht sein Geschäft. Er sieht scharf darauf, daß sein Lotterie-Monopol nicht verletzt werde. Jede Inland-Zeitung, die es wagen wollte, private Lotterie-Anzeigen zu veröffentlichen, ist der gerichtlichen Verfolgung und der Entziehung des Postrechtes sogut wie gewiß, und alle europäischen Zeitungen müssen in den für das tugendfromme Amerika bestimmten Exemplaren sämmtliche, die verschiedenen Staatslotterien betreffenden Anzeigen und die Gewinnlisten schwarz übermalen, wollen sie der Ablieferung gewiß sein. Jede Bundes-Landlotterie wird aber wochen- und monatelang in der Presse des Landes angekündigt und angepriesen; jede Ziehung wird als ein Ereigniß von nationaler Bedeutung behandelt, und nach jeder Ziehung wird das Glück der Gewinner in spaltenlangen Artikeln der Weltblätter gepriesen, mit den Bildnissen und „Lebensläufen" der ortsansässigen Gewinner als besonders interessanter Zugabe. Und diese glänzende Reklame für seine Lotterie kostet dem guten Onkel nichts — keinen Cent. Die Presse bringt alle Vorankündigungen und Berichte aus Liebe zur Sache; weil sie so sehr interessanter Lesestoff sind und die Lotterie einem guten Zweck dient.

Einem guten Zweck?

* * *

Die Ziehung der „Flat Head Reservations"-Lotterie in Coeur d'Alene, Idaho, begann am Montag und schloß gestern. Auf 105,000 Loose kamen 6000 Gewinne. Volle 99,000 der Theilnehmer an der Lotterie gingen leer aus. Das ist ein riesig großer Prozentsatz von Nieten. Keine Privatlotterie oder sonstige Staatslotterie würde erwarten dürfen bei so geringen Gewinnprozentsatz, viel Zulauf zu finden — aber Onkel Sam hat das Monopol und die Reklame für seine Landlotterien ist, wie gesagt, glänzend. Auch sonst sind aber diese Landlotterien so ungefähr das Ungerechteste, Einseitigste, was man sich man sich im Lotterie- und Spielwesen überhaupt nur denken kann. Denn der Einsatz ist ganz verschieden groß, beinahe für jeden Einzelnen anders: Für Manche ganz geringfügig, für Andere sehr bedeutend. Die Letzteren sind die dem Ziehungsort entfernt Wohnenden, denn die müssen, wenn sie nicht gerade Veteranen der Armee und Flotte sind, hinreisen, um an Ort und Stelle ihre Eintragung zu machen, und Reisen kosten Zeit und Geld. Aber — die Lotterie dient einem guten Zweck; sie bietet „einem jeden" die Möglichkeit, auf billige Weise zu einer schönen Heimstätte zu kommen; ermöglicht es armen Leuten, für wenig Geld eine Farm zu erwerben und am Busen der Natur in kräftigender Arbeit ein gesundes, unabhängiges Leben zu führen und Wohlstand zu gewinnen. So sagt man. Es dürfte aber etwas anders sein.

„Arm sein" ist ein relativer Begriff. Dem Multimillionär gegenüber ist auch der Hunderttausend-Dollar-Mann arm; wer $10,000 besitzt, wird von sehr Vielen, die nichts haben, als ihre Arbeitskraft und -Gelegenheit und ein Sparkassenbuch über ein paar hundert Dollars, für reich angesehen, und diese bemitleiden den „Armen", der keinen halbwegs anständigen Verdienst hat oder keine Arbeit finden kann. Es läßt sich schwer sagen, wo die Armuthsgrenze beginnt, wollte oder könnte man indessen bei der Masse des Volkes Umfrage halten, so würde die überwältigende Mehrheit wahrscheinlich erklären, als „arm", in dem Sinne, daß es im Interesse des Staates und der Gesellschaft liegt, ihnen die Erwerbung einer ländlichen Heimstätte zu erleichtern, sind nur solche anzusehen, die so mittellos sind, daß sie sonst schlechterdings keine Aussicht dazu haben; die nicht nur keine $10,000, sondern auch keine $5000 oder $2000 haben. Wollte man darauf bestehen, daß eine Dollar-Grenze angegeben würde, so würde diese wahrscheinlich bei $1000 gezogen werden, sicherlich nicht höher.

Solche Leute werden aber von Onkel Sams Landlotterien blutwenig haben und sich schönstens dafür bedanken, sich daran zu betheiligen, sofern sie nicht gerade ganz in der Nähe der Ziehungsorte wohnen oder zufällig zur Zeit der Registrirung dort sind. 5 bis 6 Prozent Gewinn? — das kann halbwegs vorsichtige Leute nicht zu einem größeren Einsatz an Geld und Zeit verleiten. Es geschieht auch nicht. Man braucht nur die Gewinnerliste durchzugehen, um das zu erkennen, oder das nicht einmal, sondern nur die Preßberichte über einzelne Zufälligkeiten zu beachten: Preis Nummer Soundso fiel einem Geschäftsreisenden zu, der sich zufällig zur Zeit der Registrirung in Coeur d'Alene befand; ein anderer Preis beglückte einen Vergnügungsreisenden, der sich spaßeshalber hatte registriren lassen; mehrere andern Leuten, die zur „Fair" nach Seattle reisten und bei der Gelegenheit, unterwegs, ihr „Glück" versuchten, „ohne an einen Gewinn zu denken"; eine der ersten Nummern („Hauptpreis") wurde für einen jungen Millionär gezogen, der zum Sport von Omaha nach Coeur d'Alene fuhr, seinen Namen einzutragen usw. Eine Durchsicht der Liste der 105,000, die an der Lotterie in Coeur d'Alene betheiligt waren, würde zeigen, daß, abgesehen von den in der Nähe wohnenden, nur verhältnißmäßig sehr wenige wirklich „Arme" sich daran betheiligten, sondern die große Masse solche sind, die sich eine kleine Spritztour gut leisten und gut genug sich selbst forthelfen können, sofern sie überhaupt nicht schon schönen Wohlstands sind. Und es ist sehr gut, daß es so ist. Ein wahres Glück. Denn während man so noch mag sagen können, daß die Landlotterien Onkel Sams ein grober Unfug sind, müßte man sie andernfalls für einen ganz unverantwortlichen Gemeinschaden erklären, der gerade die schädigt, die gefördert werden sollten.

Einwandererplagen.

Es ist traurige Wahrheit, daß des Eingewanderten schlimmster Feind oft der Eingewanderte ist. In der mannigfaltigsten Weise machen eingewanderte Gauner und Schwindler und Seelenverkäufer sich die Unwissenheit und Vertrauensseligkeit der grün ins Land kommenden Landsleute zu Nutzen; nicht eben selten auch derer, die nicht mehr grün sind. Wie mancher Eingewanderte hat in der von einem Landsmann betriebenen, durch die Landsmannschaft ihm Vertrauen einflößenden Schwindelbank seine sauer erworbenen Ersparnisse verloren. Grobe Uebervortheilung oder auch direkter Betrug machen im Verkaufe von Fahrkarten, von Werthpapieren, in Wechslerbanken, in der Stellenvermittlung und anderen, von Eingewanderten für Eingewanderte betriebenen Geschäften sich breit. Sind dieser Schwindelgeschäfte auch nur verhältnißmäßig wenige gegenüber den vielen ähnlichen, auch von Eingewanderten betriebenen, auch mehr oder weniger auf die Landsmannschaft spekulirenden ehrlichen und ehrenhaften Geschäften, so sind der Schwindler doch viel zu viele und groß ist das Unheil, das sie oft anrichten.

Dann gibt's noch eine andere Art des landsmännischen Schwindels, dem jetzt der New Yorker Einwanderungskommissär Williams mit der an ihm gewohnten Schärfe den Krieg erklärt hat. Das ist der Schwindel, der unter der Maske der Wohlthätigkeit und der christlichen Fürsorge sich breit macht. Es ist darüber in den New Yorker Depeschen der letzten Tage bereits einige Mittheilung gemacht worden. Zwei landsmännischen „Einwandererschutzgesellschaften", einer polnischen und einer schwedischen, beide unter religiösem Aushängeschild arbeitend, hat der Kommissär das Recht entzogen, Vertreter auf die Einwanderungsinsel zur Empfangnahme (oder Anlockung) von Einwanderern zu schicken, und hat diese Maßregelung mit Vorhaltung eines bösen Sündenregisters begründet.

Besonders schlimm fährt in dieser Verhaltung das polnische „Einwandererheim". Auf eine frühere Anfrage ist von den Leitern der Anstalt dem Kommissär die Versicherung ertheilt worden, daß die Anstalt den sich ihr anvertrauenden Ankömmlingen keinerlei Gebühren abfordere und ihnen sogar unentgeltlich Mahlzeiten gebe. Wie der Kommissär nun ermittelt hat, ist das erste, daß jedem Ankömmling ein, wenn auch nicht großer Geldbetrag abverlangt wird. Wer nicht zahlen will, dem wird so lange mit Drohungen bange gemacht, bis er bezahlt. Manchmal wird für das Geld eine Mahlzeit verabfolgt, manchmal auch nicht. Für besonders Unfügsame ist ein gefüllter Gummischlauch vorhanden, mit dem man ihnen Unterwürfigkeit und Gehorsam gegen die landsmännischen Wohlthäter einprügelt. Haben die Ankömmlinge ausländisches Geld mitgebracht, so werden sie gezwungen, dieses Geld in der Anstalt — „sehr zu ihrem Nachtheil" — gegen amerikanisches einzutauschen. Mit Vorliebe werden größere Beträge „in Verwahrung genommen", die dann nur mit Schwierigkeiten zurückerlangt werden können. Der Kommissär führt einen Fall an, wo ein Einwanderer der Anstalt $60 anvertraut hatte. Als er das Geld zurückhaben wollte, wurde ihm der Bescheid, das Geld sei auf Zinsen verliehen und er könne es nicht vor Ablauf eines Monats haben. Der Mann beschwerte sich auf Ellis Island, und ein Einwanderungsbeamter hat dann schließlich die Rückzahlung erzwungen. Die Anstalt macht bekannt, daß sie Einwanderern unentgeltlich Arbeit verschaffe; kommen jedoch Leute und suchen Arbeiter, so müssen sie bezahlen, ehe ihnen jemand zugewiesen wird. Als weiterer Zweck der Anstalt wird bezeichnet, Einwanderern bei dem Auffuchen ihrer Freunde und Verwandten und zur Erreichung ihres Reiseziels zu helfen. Nachforschungen an verschiedenen Orten haben ergeben, daß man dort nie von den angeblich Hingeschickten gehört hat. „Jede der angeführten Thatsachen" — schreibt der Kommissär den Anstaltsleitern — „würde genügen, Ihren Vertretern den Zugang zur Einwanderungsinsel zu verweigern. Zusammengenommen sind sie Beweis, daß Ihre angeblich wohlthätige Anstalt ein lediglich zum Privatvortheil geführtes Institut ist, in welchem arme Einwanderer ausgebeutet und sogar mißhandelt werden."

Das schwedische Heim wird bezichtigt, daß es sich benützen läßt, ankommende alleinstehende Mädchen oder Frauen in verrufene Häuser zu bringen. Wird dazu nicht geflissentlich die Hand geboten, so geschieht es in sträflich fahrlässiger Weise. In angeblich nicht wenigen Fällen wurde ermittelt, daß junge Frauenzimmer aus dieser und anderen ähnlichen Anstalten direkt in Bordelle gebracht worden sind. Ein in dem schwedischen Heim geführtes Verzeichniß der Plätze, wohin die jungen Einwanderinnen angeblich geschickt worden, zeigt eine Menge Adressen, die sich als erdichtet herausgestellt haben. Eine Anzahl Mädchen, die ein Agent der Anstalt nach dem schwedischen Mädchenheim in Brooklyn bringen sollte, sind dort nicht angekommen. Dem verdächtigen Agenten ist jetzt von dem Anstaltsvorsteher die Entlassung gegeben worden.

* * *

Diese New Yorker Enthüllungen haben zu der Frage geführt, ob nicht hier etwa Aehnliches geschieht. Ohne Weiteres läßt sich natürlich darauf keine erschöpfende Antwort ertheilen. Doch geben hiesige Vertreter des Bundesdienstes die Antwort, daß auch hier schon seit längerer Zeit bezügliche Nachforschungen stattgefunden haben; und daß man dadurch zu der Ansicht gelangt ist, daß ein planmäßiger Mädchenhandel („White Slave Trade") in größerem Umfange hier zwar nicht stattfinde, daß jedoch auch hier manche, angeblich der Beschützung von Einwanderern gewidmeten Anstalten der gewerbsmäßigen Kuppelei zugänglich sind, und eine schärfere Ueberwachung dieser Anstalten nur von Nutzen sein könne, wenn auch den Anstaltsleitern nicht böser Wille, sondern nur Unfähigkeit sich zum Vorwurf machen lasse.

Begreiflicherweise ist die Ueberwachung hier schwieriger als in New York, wo zunächst nur Anstalten in Betracht kommen, denen das Vorrecht gewährt ist, Vertreter auf Ellis Island zu schicken zum Empfang von Einwanderern und die deshalb zur Unterwerfung unter eine amtliche Kontrole gezwungen werden können, die hier nicht erzwungen werden kann. Je schärfer der New Yorker Kommissär gegen die verdächtigen Anstalten vorgeht, desto mehr Anerkennung wird man ihm zollen müssen, obgleich er im Grunde nicht mehr als seine einfache Pflicht damit erfüllt. Zu lange hat die Bundesregierung in ihrer Einwanderungswacht sich beschränkt auf die Ausschließung der (wirklich oder vermeintlich) „nicht wünschenswerthen Einwanderung". Zu lange ist außer Acht gelassen worden, daß sie auch eine Pflicht hat gegenüber Denen, welche zugelassen werden, und von denen sie sich dafür eine nicht gering bemessene Eingangssteuer zahlen läßt. Diese im Vertrauen auf unsere Gesetze und unsere Einrichtungen hierher kommenden, hier eine neue Heimath suchenden fremden Ankömmlinge davor zu bewahren, daß sie nicht schon an der Landungsstätte in die Hände von Ausbeutern und Schwindlern gerathen oder auf die Bahn des Lasters gebracht werden, ist gewiß das Mindeste, was man zu verlangen berechtigt ist.

Englisches Kindergesetz (Children Act) von 1908.

Der Erlaß eines besonderen Gesetzes in England zum Besten der Kinder ist ein Akt von sozialer Bedeutung, der über die Grenzen des Inselreiches hinaus Beachtung verdient; sind doch die Ursachen, die dieses Gesetz nothwendig machten, in gleichem Maße fast bei allen zivilisirten Völkern zu finden. Durch die zunehmende Industriearbeit sind die natürlichen Schutzwälle, die früher die Kindheit und die Jugend umgaben, immer mehr im Schwinden begriffen; nicht allein, daß in vielen Fällen die Mutter gezwungen ist, außerhäusliche Arbeit zu suchen, auch die Ausbeutung der kindlichen Arbeitskraft durch die Industrie hat leider einen bedenklichen Umfang angenommen; dazu kommt das Wohnungselend der Großstadt, die das leibliche und sittliche Wohl der Jugend gefährdet; es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte man auf diese sozialen Nothstände, die häufig erörtert worden sind, näher eingehen. Dagegen muß leider gesagt werden, daß man in den Mitteln der Bekämpfung noch kaum über die ersten Anfangsgründe hinausgekommen ist, und daß alles, was nach dieser Richtung hin geschieht, das allgemeine Interesse in hohem Grade verdient.

Charakteristisch für das englische Gesetz ist, daß es zum ersten Male den Versuch macht, alles das, was in gesetzgeberischer Hinsicht auf die Kindheit Bezug hat, als ein einheitliches Ganzes zu erfassen; allerdings ist dieser Versuch nicht ganz lückenlos, das Kindergesetz wird in Bezug auf die strafrechtliche Behandlung der Jugend ergänzt durch das Gesetz über die Verhinderung von Verbrechen (Prevention of Crime Act), immerhin ist das Gebiet, das von dem „Children Act" umfaßt wird, ein sehr weites, wie schon aus den Ueberschriften der sechs Abschnitte, in die es zerfällt, hervorgeht. Die behandelten Materien sind: Schutz des Lebens kleiner Kinder, Schutz der Kinder und jugendlicher Personen vor Mißhandlung, das Rauchen der Jugend, Bewegungs- und Erziehungsanstalten, jugendliche Rechtsbrecher und Verschiedenes; dieser letzte Abschnitt enthält allgemeine Bestimmungen.

Der Schutz des Lebens kleiner Kinder betrifft nur diejenigen, die sich gegen Entgelt in fremder Pflege befinden: die sogenannten Haltekinder. Bemerkenswerth ist hier, daß sich der Schutz bis aufs 7. Lebensjahr erstreckt, während die deutschen Bestimmungen im Allgemeinen das 6. Lebensjahr als Schutzgrenze festsetzen. Die Beaufsichtigung ist einheitlich den entsprechenden Ortsbehörden übertragen, für London dem Stadtrath (für das Stadtinnere), für die Grafschaft London dem Grafschaftsrath, für das übrige England den Armenverbänden („Guardians of the poor law union"). Wir dürfen dabei nicht vergessen, daß in allen diesen Ortsbehörden eine große Anzahl von Frauen mit maßgebender Stimme sitzen.

Um den Schutz von Kindern und jugendlichen Personen vor Mißhandlungen nach Möglichkeit zu sichern, sind sehr umfassende, verhältnißmäßig strenge Strafandrohungen in das Gesetz aufgenommen; hier werden nicht nur die Pfleger, sondern auch die Eltern der Kinder getroffen; so können beispielsweise Vater oder Mutter, die der Trunksucht ergeben sind und ihre Kinder mißhandeln, zwangsweise in einem Trinkerasyl untergebracht werden. Bestraft wird ebenfalls, wer in der Trunkenheit ein mit in demselben Bette schlafendes Kind unter 3 Jahren erstickt, wer irgendwie ein in seiner Obhut befindliches Kind vorsätzlich körperlich verletzt, mißhandelt, vernachlässigt, im Stich läßt, aussetzt oder duldet, daß dem Pflegling in unzulässiger Weise Schmerz oder Schaden an der Gesundheit zugefügt wird. Auch die Benutzung von Kindern zum Zwecke der Bettelei ist strafbar. Von besonderer Wichtigkeit sind diejenigen Bestimmungen, die die Verführung jugendlicher Personen zur Unzucht verhüten sollen; so macht sich u. a. derjenige eines Verbrechens schuldig, der den Verkehr jugendlicher Personen mit Prostituirten wissentlich duldet oder ihnen gestattet, ein Bordell aufzusuchen. Gegen körperliche Vernachlässigung der Kinder und Behaftung mit Ungeziefer ist zwangsweise Reinigung durch die Schulbehörde vorgeschrieben.

Besonders strenge Maßregeln sollen die Kindheit und Jugend vor den Schädigungen durch Alkohol oder Nikotin bewahren. Wer einem Kinde unter fünf Jahren Alkohol gibt, wird bestraft, der Aufenthalt in Schanklokalen ist Kindern unter 14 Jahren überhaupt verboten. Zigarren und Zigaretten dürfen an jugendliche Personen unter 16 Jahren nicht verkauft werden.

Die englischen Anstalten sind bekanntlich in Besserungsanstalten („Reformatory Schools") und Erziehungsanstalten („Industrial Schools") gegliedert; sie bedürfen unter allen Umständen der staatlichen Genehmigung; genügen sie bei der durch die Behörden ausgeführten Inspektion den gestellten Anforderungen nicht, so kann ihnen die Genehmigung entzogen werden. Die Unterbringung in den Anstalten kann sowohl von der Schul-, Waisen oder Armenbehörde, wie auch von den Eltern selbst beantragt werden. Eine strenge Unterscheidung trifft das englische Gesetz zwischen Strafe und Erziehung: für diejenigen Fälle, wo Unterbringung in eine Besserungs- oder Erziehungsanstalt erkannt wird, ist Gefängniß unter allen Umständen ausgeschlossen. Die Anstaltsleiter sind befugt, die Zöglinge bei guter Führung in Familien unterzubringen; sie bleiben aber auch dann unter Aufsicht der Anstaltsleiter, diejenigen, die aus einer Besserungsanstalt hervorgegangen sind, bis zum 19., die aus der Erziehungsanstalt bis zum 18. Lebensjahre.

Es würde zu weit führen, auf alle Einzelheiten des Gesetzes einzugehen, doch ist es noch besonderer Erwähnung werth, daß alle jugendlichen Personen, die schutzbedürftig oder straffällig geworden sind, sofort ihrer Umgebung entzogen und in Verwahrungsanstalten untergebracht werden müssen, die absolut keine Aehnlichkeit mit einem Untersuchungsgefängniß haben; gerade diese Einrichtung ist von so einschneidender Bedeutung, daß sie die allergrößte Beachtung verdient. Die Verschleppung des Verfahrens oder die Unterbringung der Jugendlichen im Untersuchungsgefängniß legt nur zu oft den Grund zu völliger sittlicher Verderbniß.

Ein Waffendepot aus den Kreuzzügen.

Aus Konstantinopel wird geschrieben: Der Orient ist das Land der Wunder und der Ueberraschungen. Wer würde glauben, daß man auch in unseren Tagen ein ganzes Arsenal von Waffen aus den Kreuzzügen finden könnte? Waffen, die etwa 400 Jahre in Kisten geschlummert haben, seitdem sie im Jahre 1517 von Semlin I., dem Eroberer Syriens und Aegyptens, nach Konstantinopel gebracht wurden. Seit einigen Jahren war es bekannt, das die Irenenkirche, die einzige byzantinische Kirche Konstantinopels, die nicht in eine Moschee verwandelt wurde, eine werthvolle Waffensammlung barg, meistens sarazenische Rüstungen und Helme aus dem 13. bis zum 15. Jahrhundert und eine große Sammlung gothischer Schwerter. Es war aber verboten, diese Sammlung zu besichtigen. Als ich von der schwedischen Regierung nach Konstantinopel geschickt wurde, um Spuren von dem Aufenthalt Karls XII. in der Türkei zu entdecken, erhielt ich mit großen Schwierigkeiten die Erlaubniß, auch in der Irenenkirche nach Dokumenten zu suchen. Die interessantesten Gegenstände, auf die ich während jener Tage stieß, habe ich photographirt. Darunter befindet sich manches Stück, das in den Sammlungen Europas nicht bekannt ist. Ich hatte leider nur Gelegenheit, blos einige von den mehreren hundert großen Körben und Säcken, in welchen die europäischen Waffen und Rüstungen aufbewahrt sind, zu durchsuchen. Die meisten davon sollen aus dem Arsenal auf Kreta stammen. Die sarazenischen Sachen, die in der Irenenkirche aufgehängt sind, bilden schon ein Museum, das größer ist, als die ähnlichen in Europa zusammengenommen. Aus türkischer Quelle erfuhr ich weiter, daß in einem unterirdischen Raum in der Münze im Jildiz einige tausend prachtvolle Helme aufbewahrt seien, daß aber das Zimmer unter dem alten Regime versiegelt worden sei, weil man fürchtete, man könnte von dort aus durch einen Tunnel nach Jildiz gelangen. Ich weiß nicht, ob dieses Zimmer jetzt geöffnet ist, geleert ist es jedenfalls nicht, und so gehen diese werthvollen Stücke durch die Feuchtigkeit zu Grunde. — In Tophane und im Arsenal am Goldenen Horn sind noch eine Menge Waffen derselben Herkunft aufbewahrt. Zu Weihnachten vorigen Jahres wurde in der Militärschule in Pankaldi eine Ausstellung von Bildern der Schüler veranstaltet: dazu wurde das Treppenhaus und der Vorraum mit Waffen dekorirt, darunter eine ganze Anzahl ganz hervorragender Stücke europäischer Schmiedekunst aus dem 13. und 14. Jahrhundert, die alle schlecht eingravirte Inschriften trugen: „Aus dem Arsenal von Alexandrien von Sultan Semlin nach Stambul gebracht." Der mich begleitende Offizier sagte, davon haben wir noch Kisten voll. „Wieviel?" fragte ich. „Ich weiß nicht. Hunderte, vielleicht Tausende, kein Mensch hat sie geöffnet, sie liegen alle im Waffendepot. Diese Waffen hier haben wir so auf gut Glück herausgeholt. Aber alles wird später in ein großes Waffenmuseum geordnet." Ich bin fest überzeugt, daß darauf hingearbeitet wird, aber die Türken haben jetzt keine Zeit, ein solches Museum zu bauen, und so wird es wohl lange dauern, bis alle Kisten ausgepackt und ausgestellt werden. Unterdessen gehen aber die Gegenstände durch die Feuchtigkeit zu Grunde. Man kann ja nicht verlangen, daß jetzt türkische Offiziere sich zu Spezialisten in europäischen und mittelalterlichen Waffen ausbilden, und deswegen glaube ich, daß die türkische Regierung nichts dagegen haben würde, wenn ihr einige europäische Fachleute behilflich wären, die Sammlung zu ordnen und zu katalogisiren. Was alles aus so einer Arbeit herauskommen würde, ist nicht zu übersehen, dort liegen sicherlich für die europäische Waffenkunde ungezählte Schätze. Vielleicht müßte man wegen dieses neuen Materials die Geschichte der gothischen Waffenkunst neu schreiben. Konstantinopel würde vielleicht die merkwürdigste Waffensammlung der Welt erhalten. F. R. Martin.

— Fünfzig Streikbrecher arbeiten heute in Fort William, Ont., unter Militärschutz am Entladen von Schiffen. Dreißig der streikenden südeuropäischen Schiffsverlader wurden in dem Tumult am Mittwoch verwundet.

Geheime Wissenschaften.

Handbuch der hypnotischen Suggestion. 300 Seiten. Preis 1.50
Die Elemente des Hypnotismus. 300 Seiten. Illustrirt 1.50
Sechstes und Siebentes Buch Moses. Original-Ausgabe 1.50
Großes Planetenbuch. Preis 50

A. KROCH & CO.,
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Edward Marggraff

am 12. August, Nachm. 2 Uhr, im Alter von 58 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 32 Herndon Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Marggraff, Gattin.
Henry Marggraff, Sohn.
Wilhelmina Krueger, Schwester.
Wilhelm Krueger, Schwager.
Nebst Schwiegertochter, Enkeln und Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebter Tochter

Ida Allen geb. Waswo

im Alter von 32 Jahren, 9 Monaten und 11 Tagen nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. August, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 195 W. Division Str., nach Waldheim.

George, Albert, Florence, Kinder.
Ludwig und Johanna Giermann, Eltern. frsa

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein innig geliebter Gatte

Joseph Kilburg

und unser guter Vater und Großvater im Alter von 82 Jahren, 2 Monaten und 12 Tagen am Donnerstag Abend um 6 Uhr plötzlich selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag Vormittag um 9 Uhr 30, nach der Mariahilf-Kirche, vom Trauerhause, 1500 St. Louis Ave. (alte Nr. 743), Ecke 15. Str., von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Kilburg geb. Theisen, Gattin.
Elizab. Schmitz, Susanna Beheran, Magdalena Nickermann, A. Maria Kordick, Töchter, nebst Schwiegersöhnen. frsa

Todes-Anzeige.

Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Edward Marggraf

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. August, um 2 Uhr Nachm., vom Sterbehaus, 32 Herndon Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um dm verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:

Helene Tacker, Präsidentin.
Theo. Timmermann, Sekr.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater, Bruder und Großvater

Albert Kloth

im 74. Lebensjahre gestern Morgen um 11 Uhr 10 Minuten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. August, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 887 Clifton Ave., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Kloth, Sohn.
Anna Kloth, Schwiegertochter.
Karl Kloth, Bruder.
William, Emma, Helen und Alice, Enkelkinder. sason

Todes-Anzeige.

Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß der Bruder

Henry Westphal

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 363 Haddon Ave., nach Wunders Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:

Helene Tacker, Präsidentin.
Theo. Timmermann, Sekr.

Todes-Anzeige.

Bremer Wohlthätigkeitsverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Henry Westphal

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 363 Haddon Ave., nach Wunders-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt halb ein Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Karl Brethauer, Präsident.
Margarethe Weisheit, Sekretärin. 568 Lake Str., neue Nr. 1552.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frank Welter

im Alter von 69 Jahren, 4 Monaten und 2 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 823 Southport Ave., Montag, den 16. August, um 9:30 Vorm., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Welter geb. Tholl, Gattin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Friedericka Haase

im Alter von 91 Jahren nach langem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. August, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1799 N. Western Ave., nach Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August, Karl, Ferdinand, Söhne, nebst Familien.

Todes-Anzeige.

Hessen-Verein von Chicago.

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

M. Christmann

gestorben ist. Beerdigung Montag Vormittag um 10 Uhr, vom Trauerhause, 28 Willow Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Mitglieder versammeln sich 9 Uhr 30 im Vereinslokal, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Fred Hodes, Präsident.
Chas. Duettner, Sekr.

Gestorben: Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater John Freitag, 61 Jahre alt, sanft im Herrn verschieden ist. Begräbnißanzeige später. 258 Hudson Ave.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 155.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jy,bidosa*

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Joseph Gottlieb Ueberfax

im Alter von 65 Jahren am Freitag, den 13. August, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 16. August, 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 575 Southport Ave. nach der St. Alfonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Maria Ueberfax, Gattin.
Joseph, Albert, Rose, Mabel und John Ueberfax, Kinder.
Joseph, Ernie, Stiefsohn.
Frau Joseph Ueberfax, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Michael Christmann

am Freitag, den 13. August, im Alter von 36 Jahren nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. August, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 28 Willow Str., nach der Michaelskirche und von dort nach dem Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Maria Christmann, Gattin.
Katharina Christmann, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere Schwester

Frieda Bartz geb. Kizenski

nach schwerem Krankenlager im Alter von 20 Jahren und 10 Monaten entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. August, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 148 W. 46. Str., nach Pastor Hattendorfs Kirche, 46. und Dearborn Str., und dann mit Kutschen nach Mount Greenwood. Um stilles Beileid bitten:

Lena Wetzel, Mutter.
Martha Feiske, Meta und Arthur Kizenski, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Schwester

Lizzie Kanovsky geb. Scherer

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. August, 1909, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1294 Marshfield Ave., per Kutschen nach der St. Peterskirche in Niles Centre, von dort nach dem Friedhof daselbst.

Herman Kanovsky, Gatte.
Frau Kluge, Frau Schoeßling, Frau Smith und Jakob Scherer, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Maria Krauspe

nach langem schwerem Leiden im Alter von 35 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1812 N. Paulina Str., Sonntag, den 15. August, Nachmittags 2 Uhr, nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Lindenberg geb. Krauspe, Schwester.
Erich Lindenberg, Schwager, nebst Kindern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Alice Myers geb. Kunz

im Alter von 24 Jahren und 11 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1622 Briar Place, nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John E. Myers, Gatte, nebst Kind.
Dr. Emil und Elisabeth Kunz, Eltern.
Frau Annie M. McKenna und Emil Kunz, Geschwister. samo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Otto A. Sommer

(geboren 23. April 1846 in Dessau, Deutschland) am 13. August 1909 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 147 Evanston Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Sommer, Gattin.
Frau Louise H. Hautzke, Frau Ella M. Powers und Otto Sommer jr., Kinder.

Beerdigungs-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß die sterbliche Hülle meiner geliebten verstorbenen Gattin

Anna Groß

am Sonntag, den 15. August, um 10 Uhr Vormittags, auf dem Waldheim-Friedhof in der Familien-Grabstätte beigesetzt wird. Freunde sind um Theilnahme gebeten.

Harry Groß, Gatte.

Gestorben: Mathilda Peschke geb. Suhr, 26 Jahre alt, geliebte Gattin von Jakob Peschke, Tochter von Karoline Suhr, Schwester von Auguste, Charles und Ida Suhr. Beerdigung am Montag, den 16. August, vom Trauerhause, 44a Augusta Str., nach der St. John Evang. Luther. Kirche, von dort nach dem Concordia-Friedhof.

Gestorben: Henry Westphal, 71 Jahre alt, starb am Freitag, den 13. August 1909. Geliebter Gatte von Minnie Westphal. Vater von Alwina Pfingsten, Emilie Prange, William und Louis Westphal. Beerdigung am Sonntag, den 15. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 363 Haddon Ave., nach Wunders Friedhof.

Gestorben: Charles Horesti, geliebter Gatte von Albertina. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, von Donoghues Leichenkapelle, 1189 N. California Ave., nach dem Böhmischen Nationalfriedhof. frsa

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich bei der Beerdigung meiner mir unvergeßlichen Gattin und unserer Mutter

Johanna Kwiatkowski geb. Broeling

betheiligten, sowie auch für die prachtvollen Blumenspenden unseren herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank dem Herrn Pastor Grotefeld sowie den Herren Sängern des Deutschen Krieger-Vereins von Chicago für den erhebenden Gesang im Hause und am Grabe. Auch Herrn Tony Kercher, Präsident des Verbandes der Veteranen der Deutschen Armee, und Frau Pauline Jensen, Präsidentin des Phönix Frauen-Vereins, sowie Frau Minna Harding von der Standard League of America für die am Grabe gesprochenen Trostesworte nochmals unseren herzlichsten Dank.

Franz Kwiatkowski und Söhne.
Karl Broeling, Bruder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbniß meiner vielgeliebten Mutter und meiner lieben Schwester

Barbara Gamber

betheiligt haben, und für die schönen Blumenspenden sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Olga Gamber, Tochter.
Maria Heß, Schwester.
Frank Heß, Schwager, nebst Familie, 1264 N. California Ave.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich bei der Beerdigung unserer Mutter

Ernestine Hindenberg

betheiligten, sowie für die schönen Blumenspenden, auch der L. O. T. M., ebenfalls dem Herrn Pastor Förster für die trostreichen Worte am Sarge, sagen wir unseren herzlichen Dank.

Otto Schrage und Julius Hindenberg.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 873 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Lustige Unterhaltung!
Gepfefferter Humor, 400 der köstlichsten Witze etc. Preis 35c
Lustige Gesellschaft. Komische Vorträge. Pr. 50c
KOELLING & KLAPPENBACH
169—171 Ost Adams Str.

WATRY
N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jp1j

Riverview Expo'
GATES OPEN 10 A.M. — ADMISSION 10 CENTS

Western, Belmont, Clybourn und Roscoe. Frauen und Kinder frei, von 10 Vorm. bis 5 Abends, ausgenommen Sonntags und an Feiertagen. Gutstehende Mitglieder von Union-Arbeiter-Organisationen haben freien Eintritt Montag, Dienstag und Freitag, ausgenommen Arbeitertag. Zeigt nur Eure Karten und Knöpfe.

MORGEN: Rückkehr der berühmten mädchenhaften und musikalischen Damen der **Navassar Kapelle.** Freut Ihr Euch jetzt nicht? Was Besseres könnt Ihr Euch noch wünschen?

Heute! Der **Chicago Press Club** amüsirt sich heute am Tag und am Abend in **Riverview's** Piknik-Hainen und im Kasino.

MORGEN! Local Nr. 584 Union Paperhangers' Piknik in Riverview's großem bewaldeten Piknik-Platz.

Donnerstag, 19. August: **23. Ward Tag!**

Mittwoch, 18. August: Großes Ballspiel, Chicago Throw' Athletic Ass'n und Union Printers' Base Ball League. — Großer Ball, Tanz und Bankett.

White City
Musik-Ereigniß der Saison. Creatore und seine Kapelle. Alle Sitze frei. — Jetzt offen. 23jn,X*

FOREST PARK
Heute: Doppelereigniß — Jahresausflug der Kontraktoren — fröhliche Zusammenkunft der South Water Str., Fulton Market und W. Randolph Str. Marktleute!

Sans Souci Park
Vessellas großartige Kapelle.—SansSouci Theater. 10c, 20c, 30c, Vaudeville. J. Aldrich Libby und Catherine Trayer, W. H. Van Horn, der menschliche Dynamo, Maud Le Page und ihre „Kid Kiddies", u. a. m.

St. John's Military Academy,
(Episcopal)
Gelegen im berühmten
Waukesha, Wis., Seegebiet,
Einhundert Meilen von Chicago, an der Hauptlinie der C., M. & St. P. Ry.
Knaben für Hochschule und Geschäft vorbereitet.
Diese Schule ist bekannt wegen der Gründlichkeit ihrer geistigen, militärischen und körperlichen Ausbildung.
Um Kataloge schreibe man an
St. John's Military Academy,
Delafield, Waukesha County, Wisconsin.
Chicago, 1515 Masonic Temple. Tel. Cent. 3902 —fep?

„Zirkel"
Wegen des gestrigen ungünstigen Wetters findet das
Familienfest
am Donnerstag, den 19. August
statt in
BRANDS PARK,
Elston Ave., nahe Belmont Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt 25 Cents für Erwachsene.

Schwaben-Verein
32. Kannstatter Volksfest!
Sonntag, 22., Montag, 23. Sonntag, 29. August 1909,
in Brands Park, Elston nahe Belmont Ave. Bühnen-Aufführungen, Tanz und allerlei Kurzweil. Zum Ausschank kommt feinste Marke importirter Neckarwein. Eintritt 25c.
jl24,ag7,14,21,22,25,28,29

— Großes —
Piknik u. Preiskegeln
arrangirt vom
Badischen Unterstütz.-Verein
— im —
Ashland Grove,
Ecke Ashland Avenue und Addison Straße.
Sonntag, den 15. August 1909.
Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 25c. ag7,14,15

Jahres-Pik-Nik
der
Ungarischen Wohlthätigkeitsgesellschaft
(Magyar Jótékonycélu Társulat.)
Sonntag, 15. August 1909, im Palos Park. — Züge vom Bahnhof, Dearborn und Polk Str., 9 und 11 Uhr Vorm. und 1:30 Nachm. Tickets 50c, Kinder 25c. jl31,ag1,3,5,7,8,10,12,14

PIK-NIK
mit Preiskegeln u. s. w. veranstaltet vom
Turnverein Lincoln.
Sonntag, 22. Aug. 1909, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Eintritt 25c @ Person. Anfang 2 Uhr Nachm. Kinder unter 14 Jahren zahlen 10 Cents. ag14,21

Kaiser-Garten,
Ecke Addison und Halsted Str.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
KONZERT
Wunderles Orchester.
Montag Abend: Gemischter Chor des Unabhängigen Orden der Ehre. — Dienstag, den 17.: Lieder-Abend des Gesangvereins Harmonie. dofrsa

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis..........Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
didosa

Volks-Garten,
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Altdeutsches Familien-Resort.
Konzert jeden Abend. Sonntag Mat. 2:30 Nm. Auftreten von 7 der besten deutschen Komiker und Soubretten. Zum Schluß die lustige Posse „Die verfolgte Unschuld." Eintritt frei.

Wm. Radtke,
Erster Klasse deutsche Restauration, Wein- und Bierausschank.
810 Desplaines Avenue,
Forest Park, Jll. (früher Harlem)
gegenüber Waldheim-Friedhof und dem neuen Vergnügungspark.

Lokalbericht.

Stahl wie ein Rabe.

Der Farbige Leonard Martin hat ein umfassendes Geständniß abgelegt.

Unter der Anklage, Frau Henriette A. O'Day, Nr. 6 Chalmers Place, am 8. August während der Fahrt nach Lake Geneva, Wis., in einem Zuge der Northwestern-Bahn um ein aus Golddraht geflochtenes Handtäschchen bestohlen zu haben, wurde gestern Abend der Farbige Leonard Martin, Nr. 4836 Dearborn Straße, Aufwärter in einem Pullman-Wagen, verhaftet und in der Wache an Chicago Ave. eingesperrt. Er hat ein Geständniß abgelegt und sich schuldig bekannt, auch vor Jahresfrist der Wittwe des Professors Wm. R. Harper, Präsidenten der Universität Chicago, Schmuck im Werthe von $6000—$10,000 entwendet, überhaupt während seiner zweijährigen Laufbahn als Aufwärter viele Diebstähle verübt zu haben. Daß Frau Harper bestohlen wurde, hatte die Polizei, angeblich auf besonderen Wunsch der Dame, verheimlicht. Der Diebstahl wurde zwar ruchbar, doch hieß es damals, die Bestohlene sei eine reiche Dame aus Milwaukee.

Frau O'Day beziffert ihren Verlust auf $162. Das Täschchen hatte angeblich einen Werth von $150 und enthielt $12 baares Geld.

Martin hat gebeichtet, daß er Helfershelfer hatte, die von ihm gestohlene Sachen unter der Hand versilberten. Der Erlös wurde dann aufgetheilt. Frau Harpers Schmucksachen müssen einen guten Batzen gebracht haben, da der auf ihn entfallende Antheil $400 betrug.

Auf Grund des von Martin abgelegten Geständnisses wurde sein Genosse der Farbige Wm. H. Lane, in seiner in Aurora gelegenen Wohnung verhaftet. Er wird der Beihilfe zum Diebstahl und der Hehlerei bezichtigt.

Martin wurde heute dem Stadtrichter Girten vorgeführt. Der hat die Verhandlung auf den 21. August verschoben.

Arbeiten Hand in Hand.

Städtische u. Bundesbehörden wollen ungesetzlichen Getränkeverkauf unterdrücken.

Die städtischen Behörden begannen gestern im Bunde mit den Bundesbehörden einen systematischen Feldzug gegen Personen, die geistige Getränke verkaufen, ohne eine städtische Lizens gelöst zu haben, die aber eine Bundeslizens erwirkt haben. Ihr Ziel ist es, den Betrieb von Flüsterkneipen in der Stadt unmöglich zu machen, übelbeleumundete Lokale in der Stadt, die geistige Getränke verkaufen, zu zwingen, eine städtische Lizens zu lösen oder den Verkauf einzustellen, und den Verkauf von geistigen Getränken auf Booten, die nur eine Bundeslizens erwirkt haben, zu unterdrücken. Die Bewegung wurde von Korporationsanwalt Brundage eingeleitet, der zwei seiner Untergebenen beauftragte, eine Liste der Personen, die Bundeslizensen erwirkt haben, zusammenzustellen. Eine flüchtige Durchsicht der Bücher des Binnensteuereinnehmers ergab, daß 500 bis 1000 Personen geistige Getränke verkaufen ohne städtische Lizens. Die Bundesbehörden werden ihrerseits festzustellen suchen, ob Personen, die städtische Schanklizensen haben, auch Bundeslizensen gelöst haben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Funkentelegraphisch heute berichtet: New York, von Southampton, Caledonia, von Glasgow, Arabic, von Liverpool und Cincinnati von Hamburg; letzterer und Caledonia werden morgen früh, New York heute Abend, Arabic Montag früh in New York erwartet.
Plymouth: Philadelphia, von New York nach Southampton; Kaiserin Auguste Victoria, New York.

Abgegangen:

New York: Californie, Havre; Pannonia, Triest.
Hamburg: President Grant, New York.
Montreal: Victorian und Canada, Liverpool.
Rotterdam: Noordam, New York.
Southampton: Amerika, New York.

Aus der Piano-Welt.

Der Chicagoer Geschäftswelt hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich vom 9. August an wieder in dem allbekannten Pianogeschäft des Herrn

Henry Detmer,
131 Wabash Ave.,

geschäftlich thätig bin. Es gereicht mir dies zur speziellen Genugthuung, da meine Erfahrung mich zur Genüge überzeugt hat, daß kaum ein anderes ähnliches Geschäft in Chicago solch mustergiltige, ausgezeichnete und preiswürdige Pianos liefert, als eben Detmer's, und daß der Name „Detmer" gleichbedeutend ist mit Integrität und Honorabilität.

H. P. A. MOSSNER.

Nirgends sicher.

Frau Anna Cooper in ihrer Wohnung von Einbrechern mißhandelt.

Räthselhaft.

Eisenbahntelegraphist W. G. Shenkel auf geheimnißvolle Weise verschwunden.— Ist er ein flüchtiger Dieb? — Guter Fang. — Anklage niedergeschlagen.

Als gestern Abend um 9 Uhr Frau Anna Cooper nach nur kurzer Abwesenheit nach ihrer Wohnung Nr. 2327 Wabash Ave. zurückkehrte, fand sie dort zwei ungebetene Gäste, die eben im Begriff waren, die Kommodenschubladen nach Werthsachen zu durchwühlen. Erst als sie einen gellenden Hilfeschrei ausstieß, wurden die Einbrecher ihrer gewahr. Einer der Halunken stürzte sich auf sie und schlug sie zu Boden. Ihr schwanden die Sinne. Als sie aus ihrer Betäubung erwachte, waren die Raubgesellen über alle Berge. Sie hatten vier Diamantringe im Werthe von $400 erbeutet. Frau Cooper mußte von der Polizei nach dem Post Graduate-Hospital geschafft und dort verbunden werden.

Spurlos verschwunden.

W. G. Shenkel, der als Nachttelegraphist in der Haltestelle der Chicago & Northwestern-Bahn zu Irving Park beschäftigt war, ist seit Freitag Nacht spurlos verschwunden. Als an jenem Tage gegen Mitternacht das Personal eines eben eingelaufenen Zuges sein Dienstzimmer betrat, war dieses leer. Der Geldschrank stand offen. Der Inhalt, der etwa $19 betragen hatte, fehlte.

Detektives der Wache zu Irving Park haben eine Untersuchung eingeleitet, obgleich die Geheimpolizisten der Bahngesellschaft von ihrem Diensteifer anscheinend wenig erbaut sind.

Bisher haben die städtischen Häscher keine Spur von Shenkel gefunden. Ihrer Ansicht nach hat der Telegraphist entweder das Geld gestohlen und sich aus dem Staub gemacht, oder aber er ist in einem Anfalle von Geisteszerrüttung auf und davongegangen. Die Annahme, daß er von Räubern überfallen sein könnte, scheint von vornherein ausgeschlossen zu sein, da im Zimmer keine Spuren eines Kampfes wahrnehmbar waren und der Geldschrank nicht gesprengt worden war, sondern einfach offen stand.

Auf frischer That.

Detektive Steve Barry von der Wache an Desplaines Straße überrumpelte heute zu früher Morgenstunde im Laden der Farbenhändler Robertson & Co., Nr. 324 W. Madison Straße, vier Einbrecher, die eben im Begriff waren, den Geldschrank zu sprengen.

Nach erbittertem Kampfe, an dem sich auch die durch einen Schuß herbeigelockten Detektives Webster und Keating betheiligten, wurden zwei der Ritter vom Brecheisen verhaftet. Sie entpuppten sich als Albert Shoop, genannt „Blackie", und Jack Murphy, genannt „Spuds". Ihre beiden Spießgesellen entkamen. Die Häscher hoffen aber, der ihnen bekannten Ausreißer in Bälde habhaft zu werden.

Nach Ansicht der Polizei waren es die von Barry überrumpelten Verbrecher, die in letzter Zeit die Westseite unsicher gemacht, eine Menge Einbrücher verübt und Geldschränke gesprengt haben. Die hohe Obrigkeit glaubt auch, daß die Halunken irgendwo in der Nähe der Farbenhandlung eine größere Menge Dynamit versteckt haben.

Straffrei entlassen.

Der Sozialist Burston S. Weber, der am 28. Juli an Congreß und State Straße, wo er eine Ansprache hielt, wegen angeblich unordentlichen Betragens verhaftet wurde, ist gestern vom Stadtrichter Walker straffrei entlassen worden.

„Es handelt sich im vorliegenden Falle nicht um unordentliches Betragen," sagte der Kadi; „vielmehr gilt es, die Frage zu entscheiden, ob oder ob nicht das Volk das Recht hat, eine öffentliche Straße als Versammlungsplatz zu benutzen. Da nun Leutnant Bonfield selbst zugibt, daß die Mehrzahl der Leute sich erst nach dem Eintreffen der Polizei einfanden, kann die Angabe der Polizei, daß der Angeklagte einen Auflauf verursacht habe, nicht für stichhaltig gehalten werden."

Leiche geborgen.

Am Fuße der S. Water Str. wurde heute Morgen die Leiche eines etwa 30jährigen Mannes aus dem Flusse gezogen und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 370 Wabash Ave. geschafft. In den Taschen fand man einen an „B. T. Hill" gerichteten Brief, sonst aber nichts, was Aufschluß über ihn hätte geben können. Der Ertrunkene war bekleidet mit weißem Hemd, blauen Beinkleidern und Schuhen aus Segeltuch und mag etwa 45 Jahre alt gewesen sein.

Entgleist.

Gestern Nachmittag um 5 Uhr entgleiste an Franzisko Straße eine Chicago Ave.-Elektrische und prallte gegen den Rand des Bürgersteigs an. Bei dieser Gelegenheit wurden vier Personen verletzt.

Die Verunglückten sind:

Helen Maithland, 25 Jahre alt, Nr. 1448 N. Franzisko Ave.; Brauschen.

Mary Balworth, 40 Jahre alt, Nr. 777 Flournoy Str., Schließerin der Wache an West Chicago Ave.; Brauschen und Schrammen.

Edward Powers, Schaffner; Brauschen an den Beinen.

F. G. Thompson, Motorführer; Brauschen und Schrammen.

Luftschiffahrt und Hygiene.

Ueber dieses Thema veröffentlicht Prof. Dr. Max Neißer, Direktor des städtischen hygienischen Instituts in Frankfurt, in der Wochenrundschau Ila, Organ der internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung in Frankfurt, folgende Ausführungen: Ob das lenkbare Luftschiff als Luftkreuzer eine mächtige Waffe werden wird, ob es als Passagierschiff ein wirksames Verkehrsmittel werden wird — diese Fragen kann nur die Zukunft beantworten; daß es aber sehr bald ein souveränes Beobachtungsmittel sein wird, das läßt sich auch jetzt schon mit Sicherheit behaupten. In keiner Weise läßt sich die Atmosphäre und die Erdoberfläche so ausgiebig erforschen, wie mit Hilfe des Luftschiffes. Beides aber, Atmosphäre wie Erdoberfläche, sind auch Gegenstände des Studiums für den Hygieniker: die Atmosphäre nicht im Sinne des Meteorologen und die Erdoberfläche nicht im Sinne des Geographen, sonder nur insoweit, als sie Beziehungen zu hygienischen Einrichtungen oder zur Gesundheit der Bevölkerung haben. Wer weiß, wie umständlich es bisher war, ein gebirgiges Terrain, das für die Anlage eines Stauweihers in Betracht kam, wirklich gründlich zu durchstreifen, welcher ausgedehnten und nicht immer leichten Erforschung es bedurfte, um zu erkennen, welches bewaldete, wasserreiche Gebirgsthal in Aussicht zu nehmen ist, wie weit es mit menschlichen Ansiedlungen besetzt ist, ob auf den Höhenzügen bestellte Felder sind, kurz alle die Punkte zu übersehen, welche der Hygieniker bei der Auswahl eines Stauweihers für Trinkwasserversorgung zu berücksichtigen hat, wird an die nahe Zeit mit Befriedigung denken, in der es ihm möglich sein wird, alle diese Fragen in vollster Anschaulichkeit und Uebersichtlichkeit vom Luftschiffe aus mit einem Blick zu beantworten. Auch für die Besichtigung großer Gebiete, die für Grundwasser- oder Quellwasserversorgung ausersehen sind, bei denen Einzelheiten eine so wichtige Rolle spielen, wie Ziegelbrennereien, welche den Boden tief aufwühlen und Strecken der schützenden Lehmdecke aufreißen, oder tiefe Sandgruben, Schmutzwassergräben, kleine spaltenreiche Felspartien u. s. w., wird die Erkundung mittels des Luftschiffes von Wichtigkeit sein, und schnell und leicht zeigen, was sonst in schwer passirbaren Gebieten von Quadratkilometern nicht immer leicht zu finden ist. Natürlich zeigt die Karte viele solcher Einzelheiten und sie wird auch den Führer für die Luftschifferkundung bilden, aber die Anschaulichkeit ist unersetzbar, wie es ja selbst für den Geübten viel leichter ist, ein Musikstück zu erfassen, wenn er es hört, als wenn er nur auf die Partitur angewiesen ist. Wichtige Punkte werden photographirt werden, um als Anhalt für die endgiltige Besichtigung zu dienen. Besonders lehrreiche Uebersichtsbilder gibt die Ballonfahrt auch für die Flußverunreinigung; so kann man den Einlauf der Abwässer der großen chemischen Fabriken in den Main vom Korb aus mainabwärts lange verfolgen. Von der Atmosphäre ist es hauptsächlich die Verunreinigung der Stadtluft, welche den Hygieniker interessirt und die von der Korbperspektive aus bequem zu überblicken ist. Die Dunstwolke über den großen Städten, dieses häßliche Abfallprodukt der Industrie und der Heizung, zeichnet sich klar ab, die schwarzen Wolken der Industrie und des Bahnhofes sieht man in die Lüfte kriechen und sie vom Westwind und Südwestwind, unseren häufigsten Winden, den lufthungrigen Bewohnern der Stadt zugetrieben werden. Auch der Fesselballon, an verschiedenen Stellen aufgelassen, dürfte für die Luftuntersuchungen in Betracht kommen; die Entnahme der Proben wäre heute keine besonders schwierige Aufgabe, seitdem Professor Martin Hahn in München die viel schwierigere Aufgabe gelöst hat, Luftproben in verschiedenen Höhen vom Ballon aus anzusaugen, um den Keimgehalt der Luft in den höheren Schichten zu bestimmen. Hahn hat mit seinem interessanten Instrumentarium die Lüfte bis in diejenigen Höhen untersucht, in denen die Luft als völlig keimfrei anzusehen ist. Es bleibt begründete Hoffnung, daß Hahn auch von hier aus in nächster Zeit Aufstiege mit seinem Instrumentarium im Freiballon machen wird, die dann vielleicht auch zu Photographien der Dunstschichten unserer Städte benutzt werden könen. — Aber für rationelle hygienische Besichtigungen wird nur das lenkbare Luftschiff Werth haben.

Das Tintenfaß der alten Tante.

Aus London wird berichtet: „Entschuldigen Sie, daß ich Sie belästige, ich wollte fragen: hat das vielleicht irgend einen Werth? Eine alte Tante hat es mir hinterlassen." Mit diesen Worten erschien vor Kurzem in London bei Christie ein Herr und zeigte ein altes Tintenfaß. „Wir werden es für Sie versteigern," war die Antwort, denn der Kenner hatte sofort erkannt, daß es sich um ein kostbares altsilbernes Tintenfaß aus der Zeit Karl I. handelte. Auf einem blattartigen Gestell ruhten zwei silberne Büchsen für Tinte und Sand. Das Tintenfaß der alten Tante kam jetzt zur Versteigerung. Ein heißer Kampf entbrannte: die Unze wurde schließlich mit $320 zugeschlagen. Der Besitzer, der so schüchtern gefragt hatte, ob das Ding vielleicht etwas werth sei, hat für sein altes Tintenfaß nicht weniger als $1936 bekommen.

— Schlechtes Geschäft. — Richter: Sie werden wegen des Betruges zu einer Geldstrafe von fünfzig Mark verurtheilt. — Angeklagter: Aber, meine Herren, so viel habe ich ja selbst gar nicht bei dem Geschäft verdient.

E. IVERSON & Co.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Spezielle Ankündigung.

Am Dienstag werden wir alle unsere während des letzten großen Regens im Basement beschädigten Waaren zum Verkauf bringen: **Laundry Seife, Waschpulver, Stärke alle Sorten Bürsten, Blech- und emaillirte Waaren, Messerwaaren, sowie unser reservirtes Lager von Muslin, Kalikos, Strumpfwaaren und Unterzeug.**

Diese Waaren werden zu 20, 30 und 50 Cents am Dollar verkauft.

Seht die Montag-Zeitung wegen vollen Einzelheiten.

Schindler's Theater.

Am Montag, dem 23. August, eröffnet Direktor Ludwig Schindler die Saison seines, an der Milwaukee Ave. und Huron Str. gelegenen, rühmlichst bekannten Vaudeville-Theaters. Bei der Zusammenstellung des diesjährigen Programms sind von Seiten der Leitung ganz besondere Anstrengungen gemacht worden, und durch Verbindungen mit den besten in- und ausländischen Agenturen werden dem Publikum in der kommenden Saison die ersten Artisten der Vaudeville-Welt vorgeführt werden. Im Spielplan wird die Aenderung stattfinden, daß die Vorstellung jeden Abend punkt 8:10 Uhr anfangen und das abendliche Programm 10 Nummern enthalten wird. Sitze für jede Vorstellung sind an der Tageskasse sowie durchs Telephon, Monroe 410, zu bestellen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Porter; muß mit Pferden umgehen können. 1487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 5438 Lake Ave.

Verlangt: Zwei gute Wurstmacher. 634 E. Belmont Avenue.

Verlangt: Guter Blacksmith, stetige Arbeit. — 15 Belmont nahe Western Ave., Abends nach 6 Uhr und Sonntag. 141 Roscoe Blvd.

Verlangt: 6 erfahrene Haus-Movers. 219 Wabansia Ave. Fred. Rielbe.

Verlangt: Mann für Arbeit im Garten und Haus. 3602 N. Hamilton Ave., Ecke Byron Str.

Verlangt: Junger Mann im Eisengeschäft. J. C. Rendtorff, 154 E. North Ave. saso

Verlangt: 6 Arbeiter für Country, Fabrik, $1.75 per Tag. Stetige Arbeit, freie Fahrt. Sam Cummings Employment Office, 42 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Möbelschreiner. The Hoffman Co., 1480 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Ein Blumengärtner an 61. und Throop Straße.

Verlangt: Carriage Blacksmith Helfer. Stetige Arbeit. Stevens, N. Clark Str. und Montrose. saso

Verlangt: Ein verheiratheter Mann, muß gut ein doppeltes Team fahren können. Stetiger Platz. Nachzufragen Abends 8 Uhr. 47 W. North Ave.

Verlangt: Ein guter, erfahrener Finisher für erster Klasse Möbel. Vorzusprechen: Wilon Mfg. Co., 74. Str. und Kimbark Avenue. sason

Verlangt: Guter, nüchterner, fleißiger Mann, der sich im Schlachthaus nützlich und Wurst machen kann, für Stellung in Nebraska. Anzufragen 81 La Salle Avenue. The B. B. Hanak Co.

Verlangt: Fuhrleute; guter Lohn. Pferde in Livery. 43 Grand Ave. H. W. Selle & Co. saso

Verlangt: Ein Carpenter, der, wenn nothwendig mit noch Jemandem eine alte Barn abbrechen und auf demselben Platz eine Shed bauen kann. Offerten unter Adresse: O. 33 Abendpost.

Verlangt: Lediger Janitor erhält freie Wohnung. Nachzufragen 1319 Rokeby Str., nahe Grace. somo

Verlangt: Junger Mann als Porter in einem erster Klasse Saloon. Referenzen verlangt. Nachzufragen 265 E. 92. Str.

Verlangt: Schneider, Bushelmann, stetige Arbeit. Junger Mann vorgezogen. 604 W. 69. Str. samo

Verlangt: Junger Mann an einer Säge zu arbeiten, einer mit Erfahrung vorgezogen. 33 Franklin Str., 3. Floor. saso

Verlangt: Porter und Lunchmann. Barney Simon, 2 S. Market Str., Ecke Lake Str.

Verlangt: Florist und Helfer, sofort. Anzufragen Sonntag, Gloede's Grünhäuser, 1405 Central Str., Evanston, Jll.

Verlangt: Ein tüchtiger Junge von 15—16 Jahren. 671 W. Chicago Ave.

Verlangt: Porter. 283 S. Halsted Straße.

Verlangt: Agenten zum Verkauf der Golden Crown Stomach Drops an die Wirthsgeschäfte; großer Profit. Roemheld-Harris Chemical Co., 2314 Wabash Avenue. sason

Verlangt: Junger ehrlicher deutscher Mann (frisch eingewandert), der willens ist irgendwelche Arbeit zu verrichten. Gelegenheit Geschäft und englisch zu erlernen. $12 Anfangs. Adr.: T. 469 Abendpost.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 1283 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aufgeweckter Junge, an der Nordseite wohnend, um in Shop zu arbeiten. Empfehlungen verlangt. Dexter Mfg. Co., 466 Ost Ravenswood Park.

Verlangt: Junger Mann in Grocery zu arbeiten und das Geschäft zu erlernen. Anzufragen 33 State Straße. John R. Thompson. somisa

Verlangt: Aelterer Schuhmacher, oder älterer, ehrlicher Mann. Adr.: T. 478 Abendpost. frsa

Verlangt: Bagmakers, erfahren an feinen Damen Handtaschen; dauernde Arbeit. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Str. frsa

Verlangt: Uhrmacher. Stetige Arbeit. United Watch Co., 296 Madison Str. 11aglwX

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit, ebenso Jungens, 16 Jahre alt. Kumnick Employment Agency, 509 Milwaukee Ave. 11aglwX

Verlangt: Mann, erfahrener Puller an Buckram Hutrahmen. Edward Sanz, 298 Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Ein guter Gesanglehrer für Gesangverein an der Südseite. Näheres bitte einzusenden an Paul Mordan, 1100 W. 63. Straße. dfrsa

Verlangt: Kutschen-Gestellmacher an Limousine Gestelle; ebenso Mann für Reparaturen. Illinois Coach & Carriage Co., 176 Ost Indiana Str. —sa

Verlangt: Strang-Färber. 12 Southport Avenue. dofrsa

Verlangt: Terra Cotta Pressers und Finishers. Bester Lohn. Western Terra Cotta Company, Kansas City, Kansas. dofrsason

Verlangt: Junger Mann um in Grocery Store zu arbeiten und das Geschäft zu lernen. John R. Thompson Co., 33 State Str. —sa

Verlangt: Messerschmiede an Aerzte-Instrumente. F. Betz Co., Hammond, Ind. frsaso

Verlangt: Cabinet Makers für feine Möbelarbeit. W. L. Cowan & Company, Lake Shore Drive und Ohio Str. frsaso

Verlangt: Junge Buchbinder für allgemeine Arbeit. Otto Bilz, Elgin, Jll. frsa

Gesucht: Bäcker als zweite Hand an Brot und Rolls. 46 Willow Str.

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten und an der Bar aushelfen kann, Zimmer und Board. Ecke Ontario und Franklin Str., Saloon.

Verlangt: Aelterer fleißiger Mann, sofort an Delivery-Wagen zu helfen; $7.50 die Woche. Nachzufragen Montag. 5 S. Green Str., Elston Mfg. Company.

Verlangt: Für Grünhaus-Arbeit 5 bis 6 Mann. 3744 N. 49. Ave., Ecke Grace Str.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand für Country Town. Nachzufragen Sonntag Morgen bis 12 Uhr. 130 Wells Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar mittleren Alters, um auf der Farm zu arbeiten, das Farmarbeit versteht. 2 Stunden von Stadt. Gutes Heim, Kleiner Lohn für die richtigen Leute. Adr.: T. 448 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen für Gartenarbeit. Wenn Ihr geschickt seid im pflücken so könnt Ihr viel Geld verdienen und erhaltet es jeden Abend. Nehmt Lincoln Ave. Car bis zum Endpunkt. L. A. Budlong Co. dfsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht englisch, hat 4jährige Erfahrung, gut, rein und flink im Bartenden, Tischaufwarten und Porter-Arbeit. $9.00 und Essen, kein Zimmer. Ist kein Trinker. Referenzen. Adr. A. 104 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Elektriker, kürzlich eingewandert, sucht als solcher Stellung oder in Stelle sich einzuarbeiten. 105 Rissel Str.

Gesucht: 3. Hand Brotbäcker sucht Stelle. 381 Clybourn Ave., unten.

Gesucht: Ein guter ungarischer Bäcker sucht stetige Arbeit. Stadt oder Land. 2810 Union Ave. sso

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Biscuits sucht Arbeit. Bäcker, 137 Cornelia Str.

Gesucht: Ein guter Schuhmacher sucht bessere Arbeit. 577 N. Halsted Str.

Gesucht: Erfahrener Schreiner, mit allen Arbeiten bewandert, sucht stetige Arbeit. 54 Gardner Str. sasomo

Gesucht: Ein älterer reinlicher Mann wünscht irgendwelche Beschäftigung, kann mit Werkzeugen umgehen. Zu erfragen 188 Orchard Str., Zimmer 7.

Gesucht: Stellung sucht junger Mann als Bäcker an Brot und Rolls. 2904 Wallace Str.

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. Alb. Hammer, 702 Grand Ave.

Gesucht: Junger Bartender, geht auch als Lunchmann und kann am Tisch aufwarten, sucht Stelle. Adr.: O. 23, Abendpost.

Gesucht: Ein anständiger Mann sucht Stellung als Lunchmann in Saloon. F. D., 44 S. Halsted Str. sasomo

Gesucht: Tüchtiger Cakes-Bäcker sucht selbständigen Platz. Adr.: T. 465, Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Bäcker und Konditor sucht stetigen Platz an Brot und Rolls etc. Adr.: O. 31 Abendpost. frsa

Gesucht: Lunchmann, kann kochen und Bartenden, sucht Platz. T. 473 Abendpost. fsa

Gesucht: Junger, anständiger Deutscher sucht stetigen Platz; scheut keine Arbeit. Briefe erbeten unter Adr.: T. 470 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Wiener Bäcker, längere Zeit in Paris gearbeitet, sucht Stellung. F. Graßler, 625 (b) West 46. Place. frsa

Gesucht: Geprüfter Krankenpfleger mit Empfehlungen sucht Stelle. Adr.: T. 467 Abendpost. fsa

Gesucht: Nüchterner deutscher Mann, 30 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht Platz in Laden oder Fabrik. Adr.: T. 468 Abendpost. frsa

Gesucht: Bartender oder Lunchmann wünscht Stelle; kann Porterarbeit thun. Adresse: D. 35 Abendpost. frsa

Gesucht: Bartender, lange Erfahrung, gute Referenzen, sucht Stelle; sofort. Adr.: T. 475 Abendpost. dfsa

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre, guter Rechner und Schreiber, spricht etwas englisch, sucht Stellung. Adr.: O. 27 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger, verheiratheter Mann sucht Stellung für irgendwelche Arbeit, spricht deutsch, ungarisch und rumänisch. Bitte zu adressiren: L. H., 719 Pine Grove Ave., Chicago. frsa

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: O. 40 Abendpost. frsaso

Gesucht: Bartender, verheirathet, 34 Jahre alt, flinker Arbeiter, beste Nachfrage, wünscht nur stetige Stellung. 373 Center Str. frsaso

Gesucht: Porter mit guten Referenzen, kann am Tisch aufwarten und Bar tenden, sucht Stelle. — Fritz Wagner, 362 N. Franklin Str., Basement. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei zu arbeiten. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Deutsch-polnische erfahrene Verkäuferin für Dry Goods. Henk, 504 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Dyeing und Cleaning Store. Lohn $9.00. Betz Bros., 136 Lake Straße, Oak Park.

Verlangt: Junge Dame für Havanna Zigarren-Fabrik für Strippen, Bänder aufzuwählen etc. $10 die Woche für die richtige Person. Nachzufragen 153 Fifth Ave.

Verlangt: Frau, um das Knopflochnähen an Männer-Röcken zu erlernen. Adr.: A. 117, Abendpost.

Verlangt: Mädchen, um an Haarwaaren zu arbeiten, erfahrene und Lehrmädchen; leicht zu erlernen. Anzufragen 5. Floor, 194 Fifth Avenue. J. Negrescon. frsaso

Verlangt: Erfahrene Drygoods Verkäuferin, Ungarin. 4326 Wentworth Ave. —son

Verlangt: Damen für Arbeit im Hause, gutzahlende Stückarbeit, $1.50 Dutzend aufwärts. 39 S. State Str., Ecke Lake. 10aglwX

Verlangt: Stitcher an Westen. 546 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd. 13aglw

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1305 Rokeby Str., 1. Floor. fsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit. 4024 Prairie Ave. do—son

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann, für Hausarbeit. 427 Cleveland Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5533 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau von 35 bis 40 Jahren für allgemeine Hausarbeit, zwei Erwachsene. Modernes Apartment. $3.50 die Woche. Gutes Heim für die richtige Person. Empfehlungen. Adr.: A. 101, Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kleines Flat, guter Lohn. Nachzufragen Sonntag Morgen. 5177 Michigan Av., 1. Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau. Nachzufragen 874 Pine Grove Ave., nahe Graceland Ave.

Verlangt: Freundliches reinliches Mädchen für leichte Hausarbeit. 333 Lincoln Ave., Restaurant.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; $6 die Woche. 294 Ost North Ave.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen, um auf drei Kinder aufzupassen von 5—9 Uhr Abends. Rosso, 247 Cortland Str.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen in mittleren Jahren, ohne Anhang, als Wirthschafterin in guter deutscher Familie. Nachzufragen unter A. 107 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 315 W. 59. Str. nahe Wentworth Ave. —di

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Empfehlungen. 5177 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen in Familie von 4; guter Lohn; Empfehlungen verlangt. 1217 Sheridan Road, 2. Apartment. —mo

Verlangt: Eine Waschfrau für Montag oder Dienstag. Wendt, 4447 Greenwood Ave., hinten.

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln für Montags. 1667 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine gute Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 4111 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für Geschirr zu waschen. 1019 Milwaukee Ave., Restaurant. sason

Verlangt: Geschirrwäscherin zum Aushelfen, sofort, $6.00. 373 Wells Str., Restaurant.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 25 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und beim Kochen mitzuhelfen. Keine Wäsche. 657 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Eine Köchin für Businesslunch im Saloon. 2935 Elston Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau zum Kochen und leichte Hausarbeit. Keine Wäsche, guter Lohn. 2611 N. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Guter Lohn. 86 Le Moyne Straße.

Verlangt: Gute Köchin, hat für Hotel-Angestellte zu kochen. Hotel Northwest, Ecke Kinzie und Wells Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß nett und reinlich sein, einfaches kochen. Lohn $6. Anzufragen Sonntag, 575 Douglas Blvd., nahe Taylor Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, frisch eingewandert, für Hausarbeit. 105 Dearborn Ave., Store.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau um einige Stunden des Tages Kinder auszufahren. Mrs. Steeg, 1142 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4829 Calumet Ave., Fanny Schwab. sasomo

Verlangt: Gute Köchin und Lunchmann. 30 West Madison Str., Saloon.

Verlangt: Sofort von deutscher Familie zweites Mädchen für leichte Hausarbeit und zum Aufwarten. Nachzufragen Zimmer 1136 — 115 Adams Str., zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. saso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. Mrs. Shapiro, 413 N. Campbell Ave., nahe Chicago Ave. saso

Verlangt: 2 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Home for aged Jewes, Drexel Ave. und 62. Str.

Verlangt: Sofort erfahrenes deutsches Mädchen, keine Wäsche, in Familie von 4. Muß Kinder lieb haben und englisch sprechen. Fairshield, 649 Pine Grove Ave., nahe Addison. saso

Verlangt: Alleinstehende Frau zwischen 40 und 50 Jahren als Haushälterin für leichte Arbeit. Muß lutherischer Religion sein. Adr.: A. 115, Abendpost. samo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 447 Warren Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5253 Süd Halsted Straße, Store. sason

Verlangt: Eine erfahrene deutsche Köchin für kleinen Delikatessenstore, eine die gutes Brot und Pies backen kann; guter Lohn. Anzufragen: E. B. Montgomery, 1144 Grandville Ave. Nehmt Evanston Expreß bis North Edgewaterstation und lauft ½ Block westlich. saso

Verlangt: Eine alleinstehende Wittwe kann gutes Heim haben, indem sie älterem, alleinstehenden Herrn den Haushalt führt. Adr.: T. 482 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 384 S. Paulina Str., Flat 2.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Kaufman, 396 Marshfield Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. 622 Buckingham Place, nahe Evanston Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Sofort, tüchtiges Mädchen für Restaurant zum Aufwarten. 1754 N. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Ein Zimmermädchen für kleines Familien-Hotel. 2047 N. Halsted Str. fsa

Verlangt: 2 gute Mädchen; eines für Küchenarbeit und eines um auf 2 Kinder aufzupassen. Jacob Beck, 27 Ost Indiana Str. fsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 751 Pine Grove Ave. frsaso

Verlangt: Haushälterin, die kochen kann, in kleiner Familie; muß etwas englisch sprechen. Anzufragen zwischen 11 und 2 Uhr bei F. M. Delavan, 217—219 State Str., 4. Floor. dfrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; muß waschen und bügeln können; zu Hause schlafen; per Woche. Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. Frisch, 5231 Calumet Ave., 3. Flat. do—sa

Verlangt: Erfahrene Köchin für erster Klasse Boardinghaus, muß tüchtig an Suppen, Fleisch und Mehlspeisen sein. 1638 Arlington Place. di—sa

Verlangt: Eine Haushälterin, auf einer Farm, für drei Männer; nahe Chicago. Nachzufragen: 121 South Water Str. 10aug,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 5 Zimmer. $5 per Woche. 3tes Flat. 5607 Michigan Ave. 9aglw

Verlangt: Eine deutsche Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei zu Woodstock, Jll. Um Auskunft wende man sich an H. G. Herman, 6002 Jefferson Ave., nach 5 Uhr Abends. Cottage Grove Ave. Car oder Südseite-Hochbahn. 9aglwX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 13ag*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 327 Nord Paulina Str., vorne oben.

Gesucht: Eine gute deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 634 Southport Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen das kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Nordseite vorgezogen. Bitte vorzusprechen. 30 Hammond Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsches, starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kochen, waschen und bügeln. Vorzusprechen: 4140 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. Funk, 2228 W. 21. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze. 577 N. Halsted Str.

Gesucht: Gute Laundreß sucht Wasche, Bügel- und Reinmachplätze. Sasula, 63 W. Huron Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 4764 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Zu erfragen 4769 Fifth Ave.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle in feinerem Haus. Bitte selbst vorzusprechen. 3124 Central Park Ave. saso

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen, in der Stadt unbekannt, sucht eine gute dauernde Stellung für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 67 Beethoven Pl., 1. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Anzufragen 158 Illinois Str., 3. Flat.

Gesucht: Lunchköchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant, auch als Nachtköchin. 126 S. Halsted Str. Phone: Haymarket 2137. frsa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Climax".
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Blue Mouse."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Studebaker. — „The Candy Shop."
Kelle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Konzert von Ballmann's Orchester jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kaisergarten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition.—Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Einfache Wiener Köchin, in Hausarbeit bewandert, sucht Beschäftigung in Umgebung von Cornelia und Hoyne Ave., wo 15-jähriges Mädchen, welches Audobon Schule besucht mit sein kann, oder Familie, welche sie gegen mäßige Bezahlung und Mithilfe in Board nimmt. 2342 Barry Ave., nahe Western Ave.

Gesucht: Deutsch-englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Kochen und allgemeine Hausarbeit. 723 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Dienstag und Mittwoch. Handler, 776 N. Halsted Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 495 N. Park Ave.

Gesucht: Aelteres deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann waschen und bügeln. Anzufragen 590 W. 13. Str., Front Basement.

Gesucht: Mädchen von 18 Jahren wünscht leichte Hausarbeit. Zu erfragen 300 Warsaw Ave., nahe California Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen. Dienstag und Mittwoch. 744 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Hausarbeit; hat Liebe zu Kindern. Vorzusprechen 392 Southport Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle in besserem Hause oder als Haushälterin. Bitte vorzusprechen 247 E. Huron Str.

Gesucht: Anständige, ehrliche Frau wünscht Stelle als Haushälterin, Kinder nicht ausgeschlossen; gute Empfehlungen, kann gut nähen. 861 S. Clifton Park Ave., nahe Ogden Ave., 2. Flat. Phone: Lawndale 3557.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Mann, 25 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft mit einem guten Mädchen, zwecks Heirath. Ohne Vermögen nicht ausgeschlossen. Adr.: R. F. D. Johann H. Wolf, Mattawan, Mich.

Reelles Heirathsgesuch. Wünsche die Bekanntschaft eines gutherzigen alleinstehenden, in guten Verhältnissen lebenden Mannes im Alter von 55—60 Jahren. Bin Wittwe, alleinstehend, habe Vermögen, werth $12,000. Briefe mit Angabe der Verhältnisse und genauer Adresse erbeten unter: Adr.: O. 24 Abendpost.

Heirathsgesuch: Suche die Bekanntschaft einer deutschen Köchin zwecks späterer Heirath. Bin 25 Jahre alt und habe monatliches Einkommen. Religion evangelisch. Dieselbe kann etwas stark gebaut sein. Adr.: A. 118, Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen anderer Unternehmungen, ein seit 8 Jahren gutgehendes mechanisches Mfg.-Geschäft mit genügend Arbeit das ganze Jahr hindurch; kann 30—50 Dollars per Tag Netto machen. Wir garantiren und liefern Ihnen alle Arbeit, so viel als Sie bewältigen können, damit Sie absolut sicher sind. Preis nur 1500 Dollars. Dies ist eine seltene Gelegenheit. Adr.: A. 106 Abendpost.

Verlangt: Ein Mann als Partner für Wholesale-Route; großer Profit. Geld sicher; Verdienst jede Woche getheilt. Adr.: A. M. 753, Abendpost.

Guter Koch oder Köchin gesucht mit etwas Kapital in bestgehendem Restaurant in Michigan City, Ind. Nachzufragen 122 Franklin Str., Michigan City, Ind. 14aglwX

Anständiger Mann wünscht mit alleinstehender Dame ein Roominghaus oder ähnliches Geschäft anzufangen. Südseite vorgezogen. Adr.: T. 464, Abendpost.

Theilhaber, Herr oder Dame verlangt mit $5000 für ein Verlagsgeschäft. Guter Verdienst und beste Sicherheiten. Näheres unter Adr.: F. 630 Abdpost. sodidosa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt Englisch! 25c wöchentl. mit Bücher! Schnellste Unterstützung Arbeitsloser gesichert! — „National School", 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee Av.

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten Englisch lernen? Bekanntlich im Illinois College—Chicago's Erste u. Aelteste Schule. Amerikanische, Staatlich geprüfte Lehrer und Lehrerinnen benutzen die allerbesten Methoden der Welt. Gute Stellungen prompt gesichert. Niedrige Raten im Sommer. 200 E. North Ave. nahe Halsted Str., auch Sonntags.

Privat-Sprachunter. für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte und schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 21jl—28agmisa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Umzug —
Der bekannte deutsch-ungarische Arzt Dr. Ernest Löwinger, Doktor der gesammten Heilkunde, hat seine Kanzlei und Wohnung nach 627 Grand Ave., Ecke Lincoln Straße, verlegt. Sprechstunden: Vormittags 9 bis 11, Nachmittags 5 bis 8 Uhr. Sonntags 9 bis 12 Uhr. Telephone Humboldt 2044. 2ljl,1moX

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Perilla heilt Krätze innerhalb 24 Stunden. — Apotheke, 117 Wells Str.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente besorgt und verkauft; Buch frei. — H. Sanders, 115 Dearborn Str., Chicago. 8og*X

Dampfer - Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abds., täglich und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall), 7:45 Abds. Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abds. täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str., Phone Randolph 4076. 30jun*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiethe schönes 6 Zimmer Flat (2. Stock), modern, Hartholz-Finish, geräumige, helle Zimmer, 37½ Fuß Lot, $20. Anzufragen 1697 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str. Gute Carverbindungen sowie Logan Square Hochbahnlinie.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat. 50 Fremont Straße.

Zu vermiethen: 8 Zimmer moderne Cottage, $25 monatlich. 1140 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 7—8 Zimmer Flats, alle Verbesserungen, Furnaceheizung, Ecke N. Ashland Ave. und Summerdale Ave., Clark Str. Car.

Zu vermiethen: Schöne 5 Zimmer Wohnung mit Bad, Porch und Waschküche nahe Straßen- und Hochbahn. 1108 Nelson Str.

Zu vermiethen: Store mit 5 Zimmer, Gas, elektrisches Licht, Badezimmer usw. Großer Keller; — alles in bester Ordnung. Eigenthümer 740 Grand Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 2185 N. Paulina Str.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Gas, Wasser, Closet, Badewanne, Porch, $9. (2 oder 3 Personen.) 3166 Elston Ave., Irving Park. saso

Zu vermiethen: 666 Augusta Str., nahe N. Western Ave., 5 Zimmer Flat, $14. misa

Zu vermiethen: 8-Zimmer-Haus. 820 Armitage Ave. frsa

Zu vermiethen: Einige gute Wirthschaften. Man frage in der Office der Standard Brauerei nach. frsa

Zu vermiethen: 2 oder 3 Zimmer, an ruhige Leute. 2811 Emerald Avenue. frsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer; $1. 181 Lake Straße. 14agsadisa

Großes Frontzimmer, in respektablem Haus, für zwei Personen, Dampfheizung, warmes Wasser. 485 N. Robey Str., nahe Division Str. und Park

Deutsche Wittwe (40) hat modernes 5-Zimmer-Flat. Wünscht Room Mate oder vermiethet Zimmer. 309 S. California Ave.

Zu vermiethen: Zimmer mit separatem Eingang bei deutschen Leuten. 1021 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer mit separatem Eingang. 723 N. Halsted Str., Schmidt.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer. 101 Menominee Straße.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer, an Herren, bei alleinstehender Frau. 133 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Deutsch-ungarische Boarders gewünscht. 172 North Ave., nahe Halsted Straße.

Anständiger Boarder findet gutes Heim. 715 N. Halsted Str. saso

Zu vermiethen: Schlafzimmer, $1.00 die Woche. 306 Wells Straße.

Beständiger Boarder oder Roomer gewünscht. — 278 Sedgwick Str., hinten, oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an zwei Herren oder für leichte Haushaltung. 218 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, gut für 3 Herren. 549 N. Clark Str.

Wittwe hat schönes Frontzimmer, passend für 2 Freunde; Bad und Gas. 269 Illinois Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer in freier Gegend. Gute Car-Verbindung. 61 W. Winona Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, Gas, Bad, billig. 900 N. Halsted Str., nahe Center.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Zimmer an Herrn. Muß Referenzen bringen und ein Gentlemen sein. Laufendes Wasser in Verbindung mit Bad. 731½ Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, modern. 167 Locust Str., Flat F, zwei Blocks nördlich von Chicago Ave., nahe La Salle Ave.

Zu vermiethen: Anständiger Herr kann Zimmer erhalten 337 W. Fullerton Ave., nahe Western Ave., 1. Floor.

Zu vermiethen: Front- oder Schlafzimmer, auch Board. 275 East North Ave. samomi

Sehr billige Raten für Familien während August im Kutlers Hotel, Fox Lake, Ill. Telephone 211 midoja

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, auch für zwei Personen, bei Wiener Familie. 182 S. Green Str. didosa

Vermiethe schön möblirte Zimmer mit allen Bequemlichkeiten; billig. 18 Wiskonsin Str., Lincoln Park. 13aglwX

Vermiethe 2 Frontzimmer mit Board. 339 E. North Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 628 W. Monroe Straße, 2. Flat. 10aglwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 4—5 Zimmer, mit Gas, Bad und Porch, von einer ruhigen Familie von drei erwachsenen Personen. Adr. mit Preisangabe an C. Neff, 615 N. Berteau Ave.

Lediger Mann sucht Board und Zimmer bei Schweizern oder Oesterreichern, aber keine Ungarn, auf Nordseite. Adr.: A. B. 237, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei anständige deutsche Familien mit einem Kind, suchen zwei reine Flats mit je 4 Zimmern, West- oder Nordwestseite. C. B. Krohn, 367 N. Ashland Ave. saso

Zu miethen gesucht: Store und Wohnung, in guter Lage, um erster Klasse Bäckerei anzufangen. — Adr.: H. L. 410 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein anständiger Herr sucht möblirtes Zimmer bei Leuten ohne kleinen Kinder. Nordseite. Adr.: F. 651, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Solider, gebildeter junger Mann wünscht Zimmer mit Frühstück bei alleinstehender Dame. Keine anderen Roomers. Ausführliche Zuschriften unter Adr.: F. 645 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht helle 4—6 Zimmer Wohnung, in der Gegend von Lincoln Park bis Chicago Ave. Adr.: T. 495, Abendpost. dosamo

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld!—Geld!—Geld!
Wir leihen Euch alles nöthige Geld auf Eure Möbel, Piano, oder Pferde und Wagen auf kurze Benachrichtigung — zu den folgenden Raten—
Leiht Ihr $25.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $30.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $35.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $40.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $50.00, bezahlt Ihr $6.00 den Monat;
Leiht Ihr $75.00, bezahlt Ihr $10.00 den Monat.
Die obigen Raten schließen Zinsen und Kapital ein. Andere Summen entsprechend.
Keine Umstände oder belästigende Fragen.
Alle Geschäfte strikt privatim besorgt.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Central 5059.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808— —134 Monroe Str. 6mai*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name.................................
Adresse..............................
Gewünschte Summe $..................
Auf Sicherheit von...................
Wann vorzusprechen...................
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

—Gebraucht Ihr Geld?—
— Privat-Anleihen auf Möbel und Pianos —
— ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten —
— u. leichteste Zahlungen. Etablirt seit 1895 —
— Einziges deutsches Geschäft in der Stadt. —
— Bitte sprecht vor oder schreibt um Auskunft —
— Otto C. Boelker, 70 La Salle Str., Z. 34. — 23ju*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Nähmaschine, fast neu. Sehr billig. 46 Willow Str.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Möbel, spottbillig! Unser großer August-Räumungsverkauf hat diese Woche begonnen, und werden alle Muster sämmtlicher Möbel, Oefen und Eisenbetten, welche sich in unseren 7 Etagen befinden, bis zur Hälfte des regulären Preises verschleudert. Versäumen Sie diese große Gelegenheit nicht, wenn Sie bei Ihrem Möbel-Einkauf Geld sparen wollen.
Schöne starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze, vollständig, zu.. 4.98
Garantirt gute Kochöfen, zu............ 9.75
24 Dollars Ausziehtische, zu............ 9.98
Stühle mit hoher Lehne, zu............ 0.39
Eichenholz Buffets, werth 25.00, zu............12.50
Feine China Closets, werth 35.00, zu............18.00
3-Stück Velour Polster-Möbel, zu............ 9.75
Schöne Couches, zu............ 8.50
Große Brussell Teppiche, zu............ 9.50
Weiße Fenster-Gardinen, per Paar, zu............ 0.48
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 190—192—194 Ost North Ave. nahe Halsted Straße. 11agX*

Privatfamilie verschleudert sämmtliche gute Möbel eines 6 Zimmer Flats, Leder-Parlor-Set, Leder-Couch, Schaukelstuhl, Teppich, Eisbox, 3 schöne Betten, Dressec, Chiffonier, Ausziehtisch, Stühle, Sideboard, Combination Bücherschrank, Singer Drophead Nähmaschine, Bilder u. s. w., sofort, verlasse die Stadt. 1918 Dayton Straße, nahe Center Straße, unten. 10ag,1w

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, Parlor Set werth $85 für $30, Spiegel, Bilder werth $10 für $2, Tische, Stühle, Gardinen werth $10 für $4, Betten, Upright Piano, Uhr, Nähmaschine, Lederschaukelstühle, Couch, Carpets, Rugs, schwarzer Damen-Suit, Größe 36. — 1346 Robey Str., nahe Wicker Park. 10aglwX

Zu verkaufen: Fast neuer Kochofen, billig. 88 Eigel Str., unten, hinten.

Zu verkaufen: Ziemlich großer, fast neuer Eisschrank, billig. 145 Vedder Str., 2. Flat, hinten.

Zu kaufen gesucht: Kleiner Kochofen. 831 Wellington Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: 4 Stück Parlor Set, $8.00 Marmortisch $3.00. 1451 Wolfram Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: 5 Stück Parlor Suit und Küchentisch, $6.00. 2124 Seeley Ave.

Zu verkaufen: Großer Kinderwagen mit Go-Cart, auch ein Ice Cream Freezer. 217 Clybourn Ave. saso

Muß verkaufen: Top Milchwagen so gut wie neu und leichter Expreßwagen. 3326 Irving Ave.

Zu verkaufen: Sideboard, Leder Couch, Tische, Garland Oefen, Rugs; wegen Abreise. 1440 Montana Str., nahe Lincoln Ave. saso

Zu verkaufen: Möbel von 10 Zimmer möblirtem Haus für Roomers oder Boardinghaus. Adr.: T. 487, Abendpost. dosaso

Muß verkaufen: Einrichtung eines Flat, $65 Rug für $18, Nähmaschine $4, $85 Parlorset $30, Ledercouch, Schaukelstühle, schönes neues Piano, billig. 859 N. Halsted nahe Center Str., 2. Flat. frsaso

Zu verkaufen: Die ganzen Möbel eines Flat, billig, muß Stadt verlassen. Anzufragen 16. und 17. August, 2971 Archer Ave. frsa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

$25 kaufen ein $300 Piano, mit Garantie. 629 Larrabee Str. 14aglwX

Zu verkaufen: 65 für schönes Upright Bauer Piano. 857 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein Square Piano, spottbillig. 1724 N. Lawndale Ave., nahe Milwaukee Ave.

Gehe nach Europa, verkaufe feines Mahagoni Upright Piano $135, kostete $450. ag13—23
Brown's Storage Co., 53 Racine Ave.

Sofort, wegen plötzlicher Abreise, hochelegantes $500 Piano, nur 8 Monate gebraucht, spottbillig zu verkaufen. 960 N. Clark Str., nahe Webster. 12aglwX

Prachtvolles Piano, werth $400, nahezu neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche genommen. 1346 Robey Str., nahe Wicker Park, 1. Fl. 10ag,1w

$65 kaufen (vorzüglicher Ton) Piano, in gutem Zustand. Kommt sofort nach 401 Milwaukee Ave., 1. Floor. 8aglwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungspferd, zwei gute Topwagen. 839 W. 48. Place, nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein frommes Familienpferd, wiegt 1200 Pfund. Nachzufragen: 47 W. North Ave.

Zu verkaufen: Hund, 6 Wochen alt; gute Rasse. 557 Larrabee Str.

Muß verkaufen: Wegen Todesfall, gutes Zweispänner Pferd, Wagen und Geschirr, billig. 58 Macedonia Str., nahe Wood und Division Str.

Zu verkaufen: Großer, starker Panel Top Wagen, in gutem Zustand, passend für Bierwagen oder dergleichen. Bäckerei, 1344 E. Grace Str.

Zu verkaufen: Pony, Buggy und Geschirr, $35.— 100 Pfd. schweres Pferd, $85. Gute Expreß und Doppelgeschirre. 49 Center Str., Store.

Zu verkaufen: Gute Expreßpferde, hintere Cottage, 765 Southport Ave.

Zu verkaufen: 1200 Pfund schweres Pferd, ein fast neuer Truck, ein- oder zweispännig. 1865 N. Lincoln Str., Ecke Melrose.

Zu verkaufen: 7 Jahre altes Pferd, Top-Wagen und Buggy. 360 Addison Str., Meat Market.

Zu verkaufen: Große, 1500 Pfd. schwere Mähre; ebenso hochsitziger einspänniger Expreßwagen und Geschirr. 938 Ost Belmont Ave.

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dzja*

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fdjasomomi*

Zu verkaufen: Gutes Delivery-Pferd. 1648 W. Chicago Ave. ssson

Zu verkaufen: Junge Hunde, 6 Wochen alt; gutes Pedigree. 357 Larrabee Str. ssa

Bargains! Alle Sorten Buggies, zwei Tons Wagen, Möbel-, Painter-, Carpenter- und Deliverywagen. 907 Armitage Avenue. 12aglwX

Zu verkaufen: Familienpferd mit Buggy. 12 Southport Ave.. dfrsa

Immer an Hand: 50 Pferde, 20 große stadteingebrochene Pferde; 30 Tage Probe. 599 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 7aglmtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

American Store Fixture Co.,
98—100—106 Süd Halsted Straße, Ecke Monroe.
Store-Fixtures, neu und gebraucht, für alle Geschäftszweige.
—Unsere Spezialität ist—
Meat Market-, Grocery-, Restaurant- und Bäckerei-Einrichtungen.
Alle Fixtures abgeliefert und frei aufgestellt. 6maidosadi*

Große Fuhre Möbelholz, $3.25, abgeliefert. Postaufträge prompt besorgt. 781½ Sedgwick Str.

Zu kaufen gesucht: Middleby-Ofen, in gutem Zustande. Bäckerei, 2312 Lincoln Ave. dimisa

Zu verkaufen: Schreiner-Werkzeug, billig. 413 Webster Avenue, 1. Floor. frsa

Zu verkaufen: Grocery-Fixtures, 4 Seifen Cases, Eisbox, Ofenheizung. 277 Lincoln Ave. dofrsa

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Store-Käufer! Beachtet dies!
$225 oder beste Offerte kaufen, wenn morgen vor Mittag genommen, meinen bestgelegenen leichten Grocery-, Delikatessen-, Confectionery- u. Zigarren-Store. Keine Konkurrenz. Hübsche Fixtures. 3-löcherige Butterbox, Show Cases, Shelving, Counters, Waagen, Kaffeemühlen u. s. w. Frischer Vorrath von reinen Waaren. Miethe $14 per Monat mit 4 hübschen Wohnräumen. Dies ist eine Gelegenheit die selten offerirt wird. Zeitzahlung gegeben wenn gewünscht. Fragt nach morgen Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr.
371 Berlin Str., nahe N. Talman Ave. 1 Block südlich von Fullerton Ave.
Nehmt Milwaukee Ave. oder Fullerton Ave. Car.

Grocery und Market Käufer, aufgepaßt!
Der größte Bargain in Chicago.
$850 oder beste Offerte, billig für's Doppelte, — kaufen wenn sofort genommen, Wetterlunds wohlbekannter, altetablirter und immer gut zahlender Grocerystore und Market in bester Gegend an der Nordseite; elegante Fixtures, riesiger Vorrath importirter und einheimischer Waaren. Dies ist ohne Zweifel einer der bestzahlenden Läden seiner Art und muß sofort verkauft werden; ausgezeichnete Lease; dies ist eine Gelegenheit für's Leben und Goldgrube für richtige Partie. Sprecht von Sonntag Morgen von 9 bis 12 in 2305 Robey Str., 2 Thüren nördlich von Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.

Muß sofort verkauft werden!
Grocery und Meat Market Käufer, Achtung!
$650, billig für's Doppelte, kaufen wenn morgen vor Mittag genommen meinen sehr gutgelegenen gut zahlenden Grocery und Meat Market. Feinste Fixtures, Butcher Box Icebox, Marble Counters, Hackklotz, National Cash Register, Waagen u. s. w. Großer frischer Vorrath. Billige Miethe. Sprecht schnell vor für die Gelegenheit eines Lebens; eine Goldgrube für richtige Partie. Zeitzahlung, wenn gewünscht. Sprecht vor morgen, Sonntag, von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Kommt vorbereitet zum Geschäftsabschluß. 5752 S. Center Ave.

Zu verkaufen: Volles Lager Grocery Store, mäßiger Preis, 4 Zimmer hinten und Stall. 110 Sheffield Ave., nahe Clybourn.

Leichte Grocery-, Zigarren-, Notion- und Milch-Store, 4löcherige Icebox, Counters, Waagen; seit 3 Jahren am Platz; feine Zimmer, billige Miethe. Kommt und macht Offerte. Gute Gelegenheit für Ehepaar. 1043 Ost Belmont Ave. Phone: Lake View 1585.

Billig zu verkaufen: Ein gutgehender Delikatessen- und Grocery-Store. 280 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Gute Rubbish Route, $175 bis $200 per Monat. 918 Greenwood Terrace, westlich von Southport Ave. sso

Zu verkaufen: Gutes Milchgeschäft. 880 N. Lincoln Straße.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant wegen Krankheit. 149 E. North Ave.

$225 kaufen $350 Confectionery-, Zigarren- und Grocery- und Icecream-Store, guter alter Platz, wo Geld zu machen ist. Kommt Sonntag. 4 schöne Zimmer mit Bad. Billige Miethe. 1776 Lincoln Ave., nahe Irving Park.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store sofort. 1587 Clybourn Ave. saso

Zu verkaufen: Erster Klasse 12 Kannen Milch-Route oder tausche für Property. 780 N. Campbell Ave.

Ein Bargain, für Baar, wenn sofort genommen. 10-Zimmer 3-stöck. modernes Brick-Roominghaus mit Yard und Barn; gute Gegend, ein Block vom Lincoln Park und Car-Linien. Ein guter Geldmacher für die richtige Partie. Zu erfragen Sonntag in 740 Sedgwick Str., nahe Webster Ave.

31 Zimmer gutzahlendes Roominghaus wegen Krankheit billig zu verkaufen. 245 N. Morgan Str., 3. Floor, nahe Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, nur Laden-Kundschaft. P. Bobeng, 1718 West North Ave.

Zu verkaufen: Billig, Leichter Grocery- und Candy-Store; Wohnräume. 516 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Billig. Vollbesetztes 14-Zimmer Roominghaus, nahe Park. Gute Einnahme. 458 W. Adams Str.

Baertz Restaurant in Michigan City, Ind., gutgehendes Geschäft, ist mit vollständiger Einrichtung zu vermiethen. Nachzufragen beim Eigenthümer daselbst. Baertz Hotel, Michigan City, Ind. 14aglwX

Zu verkaufen: Saloon, sehr gute Lage für Deutschen. Für die letzten 12 Jahre derselbe Eigenthümer. Muß wegen Krankheit verkauft werden. — Agenten verbeten. Nachzufragen 191 W. Randolph Str. sso

Zu verkaufen: 3 — 6 Zimmer Flats, verkaufe auch einzeln, im selben Gebäude, $125, $190 und $250. Keine Agenten, Miethe $17 per Flat. 176½ E. Ohio, nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Home-Bäckerei und 2-stöck. Brickgebäude, muß sofort verkaufen. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 19jnsa*

Zu verkaufen: Mail Order Postkartengeschäft, ziehen sich vom Geschäft zurück, feines assortirtes Lager und gute Kundschaft, zu einem speziellen Bargain. Eine ausgezeichnete Gelegenheit für Herr oder Dame mit wenig Kapital, um in ein Geschäft einzutreten. 260 S. Clark Str., Zimmer 20.

Hotel und Saloon in Indiana Harbor wegen Krankheit billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren. Nick, 192 Dearborn Str., Basement.

$225 für Delikatessen- und Grocery-Store, wenn bis Sonntag gekauft, Reinprofit $21 die Woche, wegen Krankheit. Nachzufragen 915 S. California Ave., (neue Nummer).

Zu verkaufen: Delikatessen-Geschäft mit leichter Grocery, Bäckerei, Candy und Zigarren, mit vier Wohnzimmern. 246 N. Franklin Str. saso

Muß sofort verkaufen: Wegen Krankheit, Gute Grocery und Market in Crawford; durchschnittlich $40 täglich. Louis J. Krejci, 2047 W. 26. Straße, nahe 40. Avenue. saso

Zu verkaufen: Verschleudere eleganten Schuhstore, bester Theil der Wentworth Ave., wegen Krankheit; Einnahme $18,000; lange Lease; feines Waarenlager. $4000 erforderlich. Adr.: Z. 944 Abendpost.

Zu verkaufen: Drei Bühnen-Illusionen und einige Tricks, lehre irgend Jemanden, dieselben zu handhaben, billig. H. Dern, 389 E. Superior Str.

Zu verkaufen: Kaffee-, Thee- und Grocery-Store zu großem Bargain, neben Market, beste Lage der Nordseite; neue Fixtures und Waarenvorrath hat einen Werth von $2000; verschleudere, wenn sofort genommen. Eigenthümer ist in anderem Geschäft betheiligt. 477 Larrabee Str., alte Nummer. saso

Zu verkaufen: Roominghaus, 14 Zimmer, stetig und vorübergehend. 70 La Salle Ave. saso

14 Zimmer Roominghaus-Einrichtung ist veränderungshalber billig zu verkaufen, nahe Park. 458 West Adams Straße. soia

Zu verkaufen: 12 Zimmer Einrichtung Roominghaus, 2 Flats, preiswerth; alles vermiethet. Nachzufragen 275 E. North Ave. dosa

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessen-Store, $35 tägliche Einnahme. Fragt Nachmittags. 1759 Milwaukee Ave. jl31,ag2,4,6,8,10,12,14

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, 50 Meilen von Chicago; einzige in Stadt von 2000 Einwohner. Zu erfragen 176 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kleine Grocery mit 4 Wohnräumen; gutes Geschäft; muß gesundheitshalber sofort verkauft werden. 6219 Aberdeen Str. ssa

Zu verkaufen: Reparatur-Shop. Anzufragen Sonntag, 4828 Süd Ashland Ave., Lederstore. Deutscher Käufer bevorzugt. saso

$75 kaufen ein gutes Schneidergeschäft, gute Kundschaft, keine Konkurrenz; verlasse die Stadt. 2389 Nord Robey Straße. do—son

$185 kaufen Restaurant und Lunchroom, Oak-Fixtures, $125 Range, gute Lage, billige Miethe. Anzufragen 1030 W. Van Buren Str. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon, geeignet für deutsche Leute, die etwas englisch können. 60 bis 70 Barrels Bier monatlich. Muß verkaufen wegen Krankheit. Adr.: Z. 914, Abendpost. midofrsa

Sofort billig zu verkaufen: Eine gute Zeitungs-Route: 850 Abends und 600 englische Zeitungen. Schwab, 564 W. Chicago Ave. 9aglwX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Geld sparen und die besten Kleider, Hüte und Ausstattungswaaren erhalten wollt, geht zu
Louis Lipman,
787 Milwaukee Avenue. 30jl1mX

Verlangt: Lehrmädchen für bessere Bühne, Kost und Logis frei. Professor Rosso, 247 Cortland Str.

Heute, Samstag, den 14. August, 7:30 Abends, verläßt der Germania Kegelklub Chicago, um einen Ausflug nach Starved Rock zu unternehmen, woselbst die Mitglieder unter Führung der Präsidentin, Frau Richter, mehrere Tage verbleiben werden.

Guter Violin-Spieler sucht die Bekanntschaft eines anständigen Klavierspielers. J. R. 369—375 S. State Str. sso

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brickarbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. 9apdosamo*

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlees, 719 N. Halsted Straße. 9aug,modosa,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 8jy*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Beabsichtige $1500 auf Brickhaus, Erste Hypothek aufzunehmen. Adr.: A. M. 453 Abendpost.

Wünsche eine Anleihe von $1000 auf Wohnhaus zu machen; Lot 114x125 Fuß. Adr.: A. M. 441 Abendpost.

$1800 auf meine Wohnung zu borgen gesucht als Erste Hypothek. Adr.: A. M. 452 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2500 auf Brickgebäude, vorzügliche Sicherheit. Adr.: A. M. 112 Abendpost.

Verlangt: $1500 auf erste Mortgage. D. K. 511 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2500 auf erste Hypothek auf Grundeigenthum, werth $5400. Adr.: A. 119, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $400 zu 6 Proz.; Kapital gesichert bei erster Hypothek. Adresse: A. 114 Abendpost.

Zu verleihen: $500 bis $5000 zu 5% bis 5½%, je nach Sicherheit; schnelle Handlung; keine unnöthigen Unkosten.
George J. Schmidt & Son,
222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. kagsadidosa

Habt Ihr Geld zu verleihen?
Wir haben erste Sicherheiten auf neue Häuser, in Beträgen von $1000, $1500, $1800, $2000, $2500, mit 6 Proz. Zinsen, zahlbar halbjährlich. Wir haben mehrere gute Kunden, welche Anleihen zu machen wünschen zum Bauen; dieselben können doppelte Sicherheiten offeriren. Sprecht vor in der Office von:
Haentze sen., Schubknecht & Co.,
3065 Milwaukee Ave., Ecke West 41. Court. 7aug,1m

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 18jl,*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicago Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen und vortheilhafte Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 LaSalle Straße. 13jl,*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 907 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ot*X

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf Nordseite Grundeigenthum. 3ag2wX
August Torpe, 147 E. North Ave.

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Eröffnungs-Verkauf! Addison Str. Subdivision. 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen frei, 3 Blocks zur Addison Str. Hochbahnstation der Ravenswood Hochbahnlinie, $650 — $750 — $850 — $50 Baar, $10 den Monat. Leihe Geld zum Bauen, baue auch für Euch. Kommt und nehmt die beste Auswahl, da der Werth der Lotten in kurzer Zeit sich verdoppeln wird. Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave.-Car bis Addison Str., dann geht westlich bis zur Subdivision Office. Offen Sonntag und jeden Tag. William Zelosky, 457 Belmont Ave. 2aglmtX

Zu verkaufen: $2600, hübsches großes 2 — 4 Zimmer neues Brick Flatgebäude, Bad, Gas, an Eck-Lot, nur 1 Block von Lincoln Ave., $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen, habe ebenfalls neues großes 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, Concrete-Basement, 25 bei 162 Fuß Lot, nahe elektrischer und Eisenbahn, nur $400 Baar, leichte Zahlungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. saso

Zu verkaufen: Lotten, 30×125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 851 Lincoln Ave. 6mzsa*

Zu verkaufen: — — — — — —
Neues zweistöckiges Gebäude, Brick-Basement, Oak Trim, feine Consoles — nahe Northwestern-Hochbahn — östlich von Lincoln Ave.; nehme Lot als Theil-Anzahlung — Preis $4250.
Huberty & Loheinrich,
2308 Lincoln Avenue.
Telephon: Edgewater 477. 1maisa*

Zu vertauschen: $6000 Antheil in zweistöck. Brick Flatgebäude, je 2—6 Zimmer Flats, Bad, Gas, elektrisches Licht, Dampfheizung, 50 Fuß Lot, Evanston, Ill., nahe guter Transportation. Miethe $105 per Monat, wünsche kleines Chicago Property. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. saso

Großer Bargain, nahe Center Str. Hochbahnstation, 3-stöck. Brickhaus, 7—8 Zimmer Flats, Miethe $720 das Jahr, nur $5500 wenn sofort genommen. — J. Adler, 999 N. Halsted Str.—

Zu verkaufen: Zweistöck. Haus in gutem Zustande, billig. 44 St. Michaels Ct., nahe Menominee.

Vertausche schöne Lot, 50 bei 150, mit meiner Hinter-Wohnung in Rogers Park, gegen North oder Northwestseite Wohnhaus; übernehme Schulden, da ich auch noch Schulden habe. Keine Agenten. 4441 Pingree Ave., Rogers Park.

Zu verkaufen: Gutzahlendes Grundeigenthum an Pine Str., nahe North Ave., $7000, jährliche Miethe $912, Bargain. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Framehaus, in gutem Zustand, billig, verlasse Stadt. 1131 Wellington Str. saso

Zu verkaufen: 2 6-Zimmer Flats, Brick: $11,000; Miethe $1280. Ferner 3 6-Zimmer Flat-Haus, Lot 37½. Preis $11,000; Miethe $105. Cottage mit 2 Lotten $1800. Das sind Bargains. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave.

Spottbillig! 3-Flat Brick-Haus mit Cottage dahinter; Seminary Ave. Miethe $696 jährlich. Für schnellen Verkauf $6000. Bestman, 747 Lincoln Ave. saso

Verschleudere wegen Verlassens der Stadt Lot an Southport Ave., nahe Grace; feine Nachbarschaft, $1150 kaufen $1500 Lot. Frey, 747 Lincoln Ave. sso

Zu verkaufen: Schönes neues modernes 2-Flat Gebäude, Zement-Basement; $4000. $300 Baar, $16 monatlich.
Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Modernes zwei 5-Zimmer Flat-Gebäude, Hartholzböden, Zement-Basement; $4100. $500 Baar, $35 monatlich einschließlich Interessen. Bringt $36 Rente monatlich ein. Nahe Lincoln Ave. Car und Ravenswood Elevated.
Engelbrecht, 1839 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage mit Bad, Gas, heißem und kaltem Wasser; Preis $2300. $1000 Anzahlung. Laper, 522 Barry Ave.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lotten, alle Verbesserungen; geregelte Bau-Vorschriften; bequem zu vier Transportlinien. $750 und aufwärts. $50 baar, Rest nach Belieben. — Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave., oder Grace und Leavitt Str.

Zu verkaufen: $150 Baaranzahlung kaufen prächtige neue 5 Zimmer Cottage, modern, 30 Fuß Lot, in North Ravenswood. Bequem zu Straßenbahnlinien. Beliebige Bedingungen. Wollt Ihr einen Bargain, hier ist Eure Gelegenheit.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave., oder Foster und Western Ave.

Zu verkaufen: 130 Hudson Ave. Nachzufragen 277 Fremont Str.

Zu verkaufen: 3 Flat Brickhaus; Preis $4500, nur $900 baar, Rest leichte Bedingungen. 1542 N. Robey Straße.

Zu verkaufen: Cottage, Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd., $1700. 2 Blocks von katholischer Kirche und Schule. William Zelosky, Ecke Byron und Leavitt Straße. 19jnsamomi*

Zu verkaufen: Neue 1½-stöckige Cottage; großes Basement. Lot 50x125 Fuß; ein Bargain. Eigner Hoppe, 2331 Lincoln Ave. misa

Zu verkaufen: 2870 St. Anthony Court, neues Flatgebäude, Oak Trim, Gas und elektrisches Licht, nahe Robey Station N. W. „L". Leichte Termine. Eigenthümer: H. W. Fischer, am Platze, oder 2840 Nord Robey Str., oder Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. sa*

$650 für 30 Fuß Lot, östlich von Lincoln Ave.; nur eine übrig. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 7agsa*

Besehet diesen Bargain, 2568—2570 Claremont Ave., zweistöckiges Framehaus, Brick-Basement. Nur zwei Blocks von der Western Ave. Station. Preis nur $4250. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 5jnsa*

Nordseite.

Delikatessen-Geschäftsgebäude zu verkaufen, nahe Halsted und Wrightwood Ave. $4000.
Aug. Torpe, 147 North Ave. dosa

Großer Bargain! Neues 3-stöck. modernes Brick-Flatgebäude, nahe Montrose Blvd. und Lincoln Ave.; $5700. Torpe, 147 North Ave. 12,14ag

Neues Brickgebäude mit 2 6-Zimmer und 2 4-Zimmer-Wohnungen, Racine, nahe Garfield Ave., mit elektrischem Licht und neuester Einrichtung. — $6700. Torpe, 147 Ost North Ave. dosa

Gutes 2-stöckiges Geschäftshaus, Roscoe nahe Western Ave. Preis $3000; jährliche Miethe $4800.
Torpe, 147 Ost North Ave. dosa

Verschleudert! Gutes 2-stöckiges Geschäftshaus, Belmont Ave., nahe Paulina Str. Preis $4500. Jährliche Miethe $600. Aug. Torpe, 147 North Ave. dosa

Zu kaufen gesucht: 3- bis 4-stöckiges Brickhaus mit Bad, Ofenheizung. Fred Ruebel, 263 E. North Ave. midosa

Modernes 3 6-Zimmer Flatgebäude, Lot 37 bei 125, nahe Grace und Ashland Ave. $5800.
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. dosa

Schönes 2 6-Zimmer Flat-Gebäude, Lot 50 bei 125, nahe George Str. und Sheffield Ave. $5000.
Aug. Torpe, 147 North Ave. dosaso n

Gutes Brick-Flatgebäude, mit 2 6- und 2 3-Zimmer Flats. 287 Cleveland Ave. $5000.
Torpe, 147 North Ave., alleiniger Agent. dosason

Modernes Brick-Gebäude, 2 6-Zimmer Flats, Lot 50 bei 125. Lincoln nahe Orchard Str. $6000.
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. dosa

Spottbillig: 2-stöckiges 2 4-Zimmer Flatgebäude, Larrabee Str., nahe North Ave. $2500.
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Cottage; Preis $1850. Orchard, nahe Center. Vom Eigenthümer. Engel, 551 Larrabee Str. ssa

Zu verkaufen: Gute Brick-Häuser, 92 und 94 Rees Str. $5000. Innerhalb 3 Tagen.
Torpe, 147 North Ave. dofrsa

Wegen Nachlassenschaftsabschluß zu verkaufen: 10 Zimmer Residenz oder Roominghaus, Brick, nahe Fullerton Expreßstation, gut für $50 monatl. nebst eigener Miethe. Untersucht. Frey, 747 Lincoln Ave. 13aglwX

Zu verkaufen: 2-stöckiges 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, Farragut Ave., nahe Paulina; größter Bargain in der Stadt. Ferner zwei 6-Zimmer Cottages sehr billig. 2ag2wX
Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Billig, 30 Fuß Lot mit allen Straßenverbesserungen frei. Irving und Byron Str., 2 Blocks zur St. Benediktus katholischen Kirche und Schule. William Zelosky, 457 Belmont Ave. 2aglmtX

$300 baar, Rest monatlich kaufen feines neues 2-Flat Gebäude, 1811 N. Robey Str. Nachmittags offen. Preis $4000. frsason

Zu verkaufen: Neues modernes dreistöck. Brickhaus; Nordseite, zwei Blocks vom See, Lot 35 bei 125. $9000. Hypothek $5000 zu 5 Proz. Vertausche auch. A. M. 774 Abendpost. dfsa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Flat-Gebäude, 210 Sheffield Ave., nahe Center Str., $2600; nur $600 sind nöthig als erste Anzahlung.
Torpe, 147 Ost North Ave. dofrsa

$5000, gutes Eck-Brickstore-Gebäude zu verkaufen für $3800, nahe Webster und Southport Ave.
Aug. Torpe, 147 North Ave. dofrsa

Bargain! Bargain! Bargain!
Modernes 2 6-Zimmer Brick-Gebäude, Lot 50 bei 125, nahe Roscoe und N. Hoyne Ave. $5500.
Aug. Torpe, 147 North Ave. dofrsa

8 Zimmer moderne Brick-Residenz mit 2 Lotten, nahe Center Str.-Hochbahnstation. $4800.
Torpe, 147 Ost North Ave. dofrsa

Verkaufe billig. 2stöckiges Haus, Cottage hinten, an Burling Str., $32 Miethe. 816 Barry Ave., beim Eigenthümer. 7,14ag

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Billig, nur $700 für 4 gutgelegene Stadtlotten. Titel perfekt. Nahe zukünftiger Hochbahnverlängerung, welche, wenn vollständig, sie $600 per Stück werth machen wird. Neue Cottage mit 2 Lotten auf $10 und $15 monatliche Abzahlungen. Henry Becker, Milwaukee Ave., Ecke Belmont. saso

Zu verkaufen: 2stöck. 6-Zimmer Flatgebäude, Basement und Attic, Oak Trim, Bad und Laundry, auf leichte Abzahlungen, $500 Baar, $32 monatlich; — Preis $4200. 2009 N. Spaulding Ave., E. Thon, Eigenthümer.

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, Brick-Cottage, 8 Zimmer, große Attic; nahe Humboldt Park. Nachzufragen 868 N. California Ave., Ralph.

$1600 kaufen 5-Zimmer Cottage.
½ Block von Milwaukee Ave.
Lot 25x 125. Zement-Seitenwege. (3571)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso n

$2750 kaufen 8-Zimmer Haus, Bad, gepflasterte Straße, Gas, nahe Car. 25 Fuß Lot. (3556)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso n

$7500 kaufen 3-stöckige Brick Store und 2 Flats, sechs 6-Zimmer, — modern, Dauerhaft. 75 Fuß Lot. Miethe $900.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso n

$3200 kaufen 2-Flat Frame-Haus, Bad, großer Stall, Lot 50 bei 125, Zement-Seitenwege. Miethe $336. (3573)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso n

$1500 kaufen Grocery und Meat Market an Milwaukee Ave. Tägliche Einnahme $40.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso n

30 Fuß Lot. Evergreen Ave. nahe Humboldt Park, $1200, alle Verbesserungen bezahlt.
Schaefers, 1286 W. North Avenue.

$2800 kaufen feines 2 Flat modernes Brick, 6—4 Zimmer, gepflasterte Straße. Zement-Seitenwege.
Schaefers, 1286 W. North Avenue.

$5600 kaufen 2—6 Zimmer Steinfront-Gebäude, Beach Ave., nahe Park. Schaefers, 1286 North Ave.

Größter jemals offerirter Bargain in Nordwestseite zweistöckigem Brickgebäude, 2 Jahre alt, an N. Christiana Ave., 6 und 7 Zimmer Flats, modern, durchweg Eichenholz, hohes Basement, Zementfloor für sofortigen Verkauf $4900. N. J. Dabrowski, 364 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Zwei 7 Zimmer Brick Cottages an 38 Coblentz Str. Nachzufragen 1318 N. Marshfield Ave., Store. ag14,21

$2400 kaufen eine feine neue Cottage und Lot. — Leichte Zahlungen. Zement-Basement und Concret Fundament. Alles modern. A. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Südwest-Ecke Campbell und Haddon Ave., $3500, Miethe $540.—Auch 619 Haddon Ave., 6 Zimmer Brick Cottage, billig. Nachzufragen 630 W. North Ave., 2. Flat.

$200 baar und $20 monatlich einschließlich Zinsen kaufen modernes 5 Zimmer Haus, großer Dachboden, 7 Fuß Brick-Basement Lot 30x125 Fuß; Zementseitenwege; Preis $2500.
Armstrong & Naughton, 1216 N. California Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, Brick-Basement, alles die neueste Einrichtung, nahe Milwaukee Ave. 2026 N. 40. Ave. ag14—sp4sa

Wir kaufen für Baar Nordwestseite Grundeigenthum oder vertauschen für Farm. — Marcel & Co., 832 Milwaukee Ave., 2. Stock, nahe Division und Ashland. ag7—1spsami

Wer Grundeigenthum auf der Nordwestseite verkaufen oder vertauschen will für eine Farm, schreibe oder spreche vor bei Adam Majewski & Co., 576 Noble Str., Ecke Division. 17jlmisalmt

Neues 2stöckiges Frame, zwei 4-Zimmer Flats, Bad, Shades, Gas Fixtures. 554 Humboldt Ave., nahe Armitage Ave. Ein Flat bewohnt. Baar oder Abzahlungen. Eigenthümer, 1118 N. Avers Ave. 31jl3sa

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges Haus, vier Zimmer fertig, Badezimmer, Eck-Lot, $2300; andere 4, 5 und 6 Zimmer Häuser, $1850 aufwärts. $100 Anzahlung, $15 monatlich. Otto Dobrath, 410 W. Irving Park Ave., Ecke Sacramento Ave. frsa

Muß verkaufen meine elegante 5 Zimmer moderne Steinfront-Cottage. Furnaceheizung, elektrisches Licht, ein Bargain. Grundeigenthum gelegen westlich von Humboldt Park. frsa
Hanson & Decker, 301 W. Division Str.

Zu verkaufen: Billig, 3-stöckiges Steinfront-Gebäude, 6 Zimmer Flats, mit 4 Zimmer Brick-Cottage hinten. Nachzufragen beim Eigenthümer, 181 N. Humboldt Str., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Acht-Zimmer Wohnhaus, modern; Wicker Park Distrikt; billig verkauft wegen hohen Alters. Adr.: Z. 917, Abendpost. dimidosfrsa

Echtes gutes 3stöckiges Stein-Flatgebäude, Lot 50 bei 125. N. Robey Str., nahe Chicago Ae. $16,000.
Aug. Torpe, 147 North Ave. dosa

Verschleudert um zu räumen! $235 Baar kaufen 2 Harding Ave. Lotten nahe Fullerton. Armstrong & Naughton, 1216 N. California Ave. dsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Wenn Sie noch nicht unsere
Irving Park Subdivision
gesehen haben, u. sich nach einem bequem eingerichteten u. gut gebauten Wohnhaus umsehen, so wird es sich für Sie bezahlen, und die große Auswahl der 5, 6, 7, 8 und 11 Zimmer Häuser in Augenschein zu nehmen. Dieselben sind nicht nur gut gelegen, in angenehmer Nachbarschaft, sondern haben auch alle modernen Einrichtungen, Gas, elektrisches Licht, Furnace, heißes und kaltes Wasser im Badezimmer u. Küche, Zement-Seitenwege u.s.w. — Wir verkaufen mit leichter Anzahlung u. leichten Abschlagszahlungen. Bauen auch auf Bestellung nach Ihren eigenen Plänen mit denselben Bedingungen. In den letzten 3 Wochen machten wir 8 Kontrakte für neue Häuser zu bauen. Kommt und besucht die Office von
Haentze sen., Schubknecht & Co.
Zuverlässige und reelle Baumeister und Händler in Grundeigenthum. —
3065 Milwaukee Ave., Ecke N. 41. Court.
Telephon: Irving Park 385. midosa

Die billigsten Lotten in Chicago, nur noch fünf übrig. 40 Lotten verkauft innerhalb der letzten zwei Monate; kommt sofort nach meiner Office, 3130 Milwaukee Ave. Samstag und Sonntag Nachmittag offen. Preise steigen. Jetzt $225 bis $300. Baut Euch Euer eigenes Heim; nur $5 Anzahlung und $5 monatlich. Schöner Platz für Hühner-Farm. 10jn,dofrsa*

Wenn Sie Lotten oder ein Heim kaufen wollen wenden Sie sich an
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont.
Das größte deutsch-amerikanische Grundeigenthums-Geschäft der Nordwestseite. — Größte Auswahl; leichte Bedingungen; reelle Behandlung; Geld zu verleihen; Hypotheken zu verkaufen; Feuer-Versicherung. Wir bauen nach Belieben und verkaufen auf leichte Abzahlung. 13mzsason*

—Zu verkaufen an Nordwestseite—
Property, Store und 3 Flats, gute Gegend für Grocery oder Butcher. Ein Bargain. Eigenthümer Hoppe, 2331 Lincoln Ave. misa

Westseite.

Zu verkaufen: Carroll Ave., westlich von 40., feines 6 Zimmer Haus mit 4 Wohnzimmern im Basement, großer Stall, werth $3000, Hälfte baar; Preis $2300. M. Conlon, 1985 Madison Str.

Zu verkaufen: 748 S. Robey Str., beinahe neues 3 Flatgebäude, 6 Zimmer jedes. Gas, elektrisches Licht und Laundry, Lot 30 bei 125. ½ Block vom Douglas Park. Exklusive deutsche Nachbarschaft. Bedingungen wie sie Euch passen. Eigenthümer im 2. Flat. saso n

Südseite.

Nichtansässiger ordnet sofortigen Verkauf an! — Zwei Flats Brick, Stein Trim und Cornice, Dampfheizung, Oak Fußböden, wirkliche Birkenholz-Verkleidung, Consoles, Mantels, Grates, China-Closets, Gas Ranges, Eis-Boxes, Zement Floors und Seitenwege, breite Lot, 7444 Harvard Ave., zu haben für $6500.
Edward S. Duffy, 408, 100 Washington Str.

Zu verkaufen: Neues modernes 3 — 6 Zimmer Flat Brickgebäude, Furnace. 7034 S. Carpenter Straße.

Vorstädte.

Zu verkaufen oder vertauschen für Land oder Geschäft: Haus und Lot in Vorstadt. 3 Front Lots in Morton Grove. Nachzufragen 61 W. Winona Str., Ecke Lincoln Ave.

Oak Park Bargains auf Abzahlung, 5 Zimmer Haus und 2 Lotten, $2050. — 6 Zimmer Haus, modern, 1½ Lot $2600 — 8 Zimmer Haus, 2 Lotten, $3500. Nahe der Hochbahn. Eigenthümer 947 Wesley Ave., nahe Harrison Str.

Zu verkaufen: Gutes 4 Zimmer Wohnhaus, große Lot, guter Keller, großer Stall, nebst feinen Schattenbäumen, in Lemont, Illinois, für $525. Nachzufragen: Dora Weitling, 1058 Byron Straße, neue Nummer 1302, nahe Clark Str., bis Sonntag Morgen. dosa

Zu verkaufen: Wegzug halber ein prachtvolles Heim in der Vorstadt La Grange für $8000. Haus hat 11 Zimmer und alle modernen Einrichtungen. Lot ist eine Ecke, 100 bei 150, mit Garten, Blumen, viele Schatten- und Obstbäume. Nachzufragen beim Eigenthümer 94 — 7. Ave., La Grange. 11aglwX

Zu verkaufen: 2½ Acres Vorstadt-Land, fertig für Subdividing, ½ Block südlich von 12. Straße-Carlinie, modernes Haus, Stallung, Obstbäume etc., oder tausche für Cottage. Preis $7000. frsa
Hanson & Decker, 301 W. Division Str.

Lotten, Sommer-Resorts.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung! Feines Sommer-Resort, Hotel, durchwegs ausgestattet, Bäckerei und 7-Zimmer-Klubhaus, Ruderboote. R. J. Twitchell, Engle Side, Ill. sssomo

Farmländereien.

Extra - Exkursion
am Dienstag, den 17. August, nach der deutschen Farm - Kolonie
Elberta, Baldwin County, Ala.,
Prachtvolles Klima; gesunde, hohe Lage; äußerst ertragfähiger Boden; 2 bis 3 reiche Ernte-Erträge per Jahr; kühl im Sommer und warm im Winter.
— Freie Reise für Käufer. —
L. v. d. Leck & Co.
General-Agenten.
North Avenue und Halsted Straße. saso

Zu verkaufen: Billig, Hühner-Farm. 35. Str. und California Ave., Thomas.

Vertausche 20 Acres Farm, feine Gebäude, etwas Vieh; wünsche Cottage oder Baustelle. Schaefers, 1286 W. North Ave.

Farm-Sucher aus allen Gegenden!
80 Acres, 82 Acres, 200 Acres in dem berühmten Kenosha County, Wiskonsin Stock Farm Belt. Verkaufe auf einer guten Werth Basis.
Edward S. Duffy,
408, 100 Washington Str., Chicago.

Zu verkaufen oder vertauschen: 20 Acker in Grover Town, Ind., innerhalb der Stadtgrenze, 5 Zimmer-Haus, Stall und Nebengebäude, 2 Kühe, Heifer, Schweine, Schafe, Buggy, Wagen, 3 Geschirre, sämmtliche Farmgeräthschaften. Vertausche für Lake View Cottage. Nachzufragen oder zu schreiben an P. Daleiden, 2884 N. Ashland Ave., Preis $2000.

Zu verkaufen: Eine 60 Acker Farm mit Vieh, Geräthschaften und Ernte für Baar oder in Tausch für Property. Zu erfragen 3900 Sacramento Ave.

Zu verkaufen: Verbesserte 60 Acres Vieh- und Fruchtfarm, 3 Meilen von Watervliet und 1½ Meile von Paw Paw Lake, Mich., gute Gebäude, guter Boden, genügend Holz; Preis $3000; $1000 Anzahlung. Weiteres ertheilt Chas. Groth, Covert, Mich.

—Das Gesuchte gefunden!—
—Aufruf an alle deutsche Ungarn—
welche Interesse haben, eine Ungarische Kolonie zu gründen, um unsere Zukunft zu verbessern. Haben jetzt die Gelegenheit dazu. — Louisiana ist die Gegend dazu. — Ich bin eben von dort zurückgekehrt, habe genau die Gegend, Klima und Boden untersucht, und habe gefunden, was wir gesucht haben. — Daher ersuche alle Diejenigen, die sich betheiligen wollen, Sonntag, den 15. August, 2 Uhr Nachmittags zur Versammlung bei Hrn. Josef Fischer & Co., 367 W. Chicago zu erscheinen. — Jos. Fischer. J. Kremser.

Zu vertauschen für Chicago Eigenthum: Eine Farm und Residenz Eigenthum in Südwest Missouri, in gutem Town an der Frisco Linie. Fred Krepp, Eigenthümer, 2117 N. Halsted Str. (Alte Nummer 949). 7,14ag

Gute 60 Acker Farm mit Ernte und Einrichtung; tausche gegen Stadt-Eigenthum. — Schöne 40 Acker am Wasser; verkaufe für $1000. J. Wax, R 1, Grand Haven, Mich. 12,14,18,21ag

Zu vertauschen: 214 Acre Farm in Croker, Missouri, werth $3000, für Nordseite Gebäude, nicht höher als $4000.
Torpe, 147 North Ave. dosa

Schöne 40 Acres Farm in guter, deutscher Nachbarschaft nahe Fairhope, Alabama, Mobile Bay. Neues Haus, Stall, Gemüsegarten, Obstgarten mit Feigen, Persimmons, Pecans. Herrliches, gesundes Klima Baden, Fischen. Verkaufe für $1500, eventuell vertausche gegen Chicago Grundeigenthum. Dr. Schmidt, Box 165, Fairhope, Alabama. jl31ag1,5,7,12,14

Billiges Eisenbahnland!
Deutsche Nachbarn! Deutsche Kirchen und Schulen! 300,000 Acker sollen bis 15. November in Partien von 40 Ackern aufwärts an Ansiedler verkauft werden. Wenn Ihr daher gutes Farmland zu äußerst günstigen Zahlungsbedingungen direkt von der Eisenbahn kaufen wollt, so wendet Euch an den Immigrations-Agenten der Wiskonsin Central Bahn, Geo. Giegold, 7089 Centre Ave., Chicago, Ill. dosa

Gelegenheit für Lohnarbeiter und arme Leute! 14 Illinoiser Farmen variirend in Größe von 10 bis 42½ Acres jede, alle einander angrenzend, werden einzeln verkauft für Theil baar, der reichste Illinoiser schwarze Sand-Lehmboden, am geeignetsten für Gemüsegärtnereien. 4 Meilen zur Stadt, 35 Meilen vom Chicago Courthaus.
Edward S. Duffy, 408, 100 Washington Str., City. frsaso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Farmen, mit Vieh und Ernte. Wünsche Chicagoer Grundeigenthum. Nehf, 110 LaSalle Straße. ag3—1spX

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder gegen gutes Delikatessen-Geschäft zu vertauschen: Zweistöckiges Framehaus, zwei Lotten 50x177½ Fuß. Alley. Offerten erbeten unter Adr.: T. 474 Abendpost. dosa

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit Grundeigenthum. Adr.: O. 37 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein großes 2-stöckiges 10 Zimmer Haus, mit Butcher Shop, feines Geschäft, Schlachthaus, Wurstküche, und viele andere Gebäude. — Sommer-Resort ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen, 20 Meilen von Chicago. Adr.: W. 322 Abendpost. 31jlfrsasolmo

Moeller Bros.

Zwei Eingänge { 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Lager-Reduzirungs-Verkauf.

Montag-Bargains.

Deutsches Strickgarn, gute Qualität, alle Farben, Strang 21c
Percales, hübsch für Damen- und Kinder-Kleider, reg. 12½c Qual. ... 8½c
Blaue und graue Calicoes, ein großes Assortiment, reg. 7c, zu 4¾c
4-4 schwerer gebleichter Muslin, reg. 8c Qualität, zu 6½c

Schaukelstuhl — breite Banister, 18-zölliger Sitz, voll Royal Quarter Oak Finish, regulär $2.98, bei diesem Verkauf, $1.69

Bibliothek-Tisch — solides Oak Golden Finish — sehr dauerhaft, regulär $5.00 — bei diesem Verkauf, $3.25

Hoher Stuhl, Hartholz, gut finished, Embossed Rücken, geformter Holz-Sitz, gedrechselte Spindeln und Pfosten, regulär $1.98, bei diesem Verkauf, $1.19

Grocery-Dept.

Santos Kaffee	12½c
3 Pfund Seifen Chips	10c
Stück Stärke	3½c
1 Pfd.-Büchse Baked Beans	5c
Große Büchse Pink Salmon	10c
10 Stück beste Familien-Seife	29c
Große Flasche Catsup	6c
Büchse grüne String Bohnen	7½c

Likör-Verkauf.

$2.50 Liköre für $1.00
½ Gallone Rye Whiskey ... ½ Gall. California Port ... $1.00

Eisenwaaren-Dept.

Wasch-Körbe, reg. 48c, zu	39c
Waschseil, 100 Fuß, reg. 35c, zu	27c
Schwerer ganz kupferner Waschkessel, reg. $3.48, zu	$2.98
Brotbehälter, mittlere Gr., 50c, zu	39c

Fleisch-Markt.

Vorderviertel Kalbfleisch	8½c
Prima Chuck Roast	8½c
Frisch gehacktes Beef	8½c
Nr. 1 Sugar cured Cal. Schinken	10½c

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Sein 20. jährliches Piknik veranstaltet der Unterstützungsverein der Angestellten der Gottfriedschen Brauerei am morgigen Sonntag im Evergreen Park. Die schöne Fahrt, der schöne Aufenthalt und die zur Unterhaltung der Theilnehmer getroffenen Vorkehrungen lassen einen genußreichen Tag erwarten. Die Züge fahren um 9:30 und 12:15 Uhr vom Grand Trunk-Bahnhof an 47. Str. ab. Die Fahrt kostet nur 25 Cents.

Der Isabella Frauenverein feiert sein Piknik und Sommernachtsfest am morgigen Sonntag in Hoellerichs Grove, 7715 West 12. Str., Ecke 77. Ave., Forest Park. Wettlaufen und viele andere Belustigungen für Alt und Jung werden in Aussicht gestellt. Das Komite, bestehend aus den Damen Klara Maesse, Präsidentin; Anna Werhan, Karolina Born und Maria Groth, hat sich alle Mühe gegeben, um allen Besuchern ein paar frohe Stunden im Freien zu bereiten. Für Musik, guten Imbiß und die besten Getränke hat der Verein bestens gesorgt. Tickets 25 Cts. die Person; Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Der Badische Unterstützungsverein wird sein jährliches Piknik am morgigen Sonntag im schöngelegenen Ashland Grove, Ecke Addison und Ashland Ave., abhalten, dem Grundsatz huldigend: „Warum in die Weite schweifen — sieh', das Gute liegt so nah!" Es steht zu erwarten, daß sich nicht nur sämmtliche Vereinsmitglieder, sondern auch viele befreundete Landsleute dort zusammenfinden, hat doch die Badische Sänger-Runde ihr vollzähliges Erscheinen zugesagt. Dem Tanzlustigen steht eine geräumige Halle zur Verfügung, und wer dem Kegelsport huldigen will, dem winken auf zwei prächtigen Bahnen werthvolle Preise.

Am morgigen Sonntag findet im Palos Park das Jahres-Piknik der Ungar. Wohlthätigkeits-Gesellschaft (Magyar Jotekonycelu Tarsulat) statt. Das Ungarthum und seine Freunde sehen diesem Ereignisse immer mit größtem Interesse entgegen, denn sie wissen aus Erfahrung, daß es bei diesem Piknik nie an abwechslungsreicher Unterhaltung fehlt. Dieses Jahr hat der Ausschuß besondere Anstrengungen gemacht, und das Piknik wird an Glanz alle seine Vorgänger übertreffen. Ein amerikanisches Orchester und eine Zigeunerkapelle werden zum Tanz aufspielen. Athletische Wettspiele für jedes Alter finden statt, und die Gewinner werden prachtvolle Preise erhalten. Die Züge verlassen den Bahnhof an Dearborn und Polk Str. um 9 und 11 Uhr Vorm. und 1:30 Nachm. Tickets kosten 50c für Erwachsene und 25c für Kinder.

Um ihren Mitgliedern ein schönes Vergnügen im Freien zu bereiten, veranstaltet die Körner-Loge Nr. 54, O. M. P., am morgigen Sonntag ein Basket-Piknik in Meyers Grove in Bowmanville. Der Festausschuß hat für gute Musik, allerlei Spiele für Jung und Alt, vorzügliche Speisen und Getränke, sowie ein Preiskegeln mit prachtvollen Preisen für Herren und Damen Sorge getragen. Auch wird eine Verloosung stattfinden, bei welcher der glückliche Gewinner $10 in Gold erhält. Das Fest fängt um 11 Uhr Vormittags an, und der Eintrittspreis ist auf $1 für die Familie festgesetzt. Am Festausschuß sind die Herren Julius Waschkuhn, Wm. Jansen, Wm. Weber, Nic. Weber, Robt. Franke, Wm. Mack und Jul. Lenz.

Der Freie Sängerbund hält sein Piknik am morgigen Sonntag in Karthäusers Park, 3543 Ridge Ave., ab. In einer humoristischen Ankündigung des Festes theilt der Vorkehrungs-Ausschuß mit, daß der Festplatz mit der Straßenbahn (79. Str.-Howard Ave.-Linie) leicht zu erreichen und schön gelegen und schön angelegt ist, und daß er, der Festausschuß, für Tanz und Kegelspiel, Beleuchtung des Parks am Abend und allerlei andere schöne Dinge bestens gesorgt hat. Um 1 Uhr Nachmittags wird angefangen.

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS, 294 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago veranstaltet am morgigen Sonntag Piknik und Stiftungsfest, verbunden mit Preiskegeln, im Exzelsior-Park. Der Festausschuß versuchte sein Bestes, um allen Besuchern einige frohe Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 11 Uhr. Der Eintritt zum Park ist 25 Cts. die Person, Kinder frei. Es wird lustig hergehen, wie immer. Bei Regenwetter besteht keine Gefahr, naß zu werden, da Tische und Sitze unter Dach stehen. Für gute Getränke und sonstige Genüsse ist bestens gesorgt.

Am kommenden Sonntag feiern die zwölf deutschen Vereine der Südseite ein großes deutsches Volksfest in Gardners Park, 123. Str. und Michigan Ave. Das Fest wird am Vormittag mit einem großen Umzug eingeleitet, Nachmittags und Abends findet Orchester- und Tiroler-Konzert statt. Die zwölf Vereine haben das Fest gemeinsam mit dem Ziel im Auge vorbereitet, den Deutschen des äußersten Südens Chicagos einen echt deutsch-gemüthlichen genußreichen Tag zu bereiten, und dabei nichts außer Acht gelassen. Bewirthung und Unterhaltung werden alle Besucher zufrieden stellen. Der Eintritt kostet 25 Cts., die Südseite-Hochbahn und die Calumet-Linie führen zum Park.

Der Viktoria-Unterstützungsverein hält am morgigen Sonntag im Eureka Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., sein sechstes Jahrespiknik ab. Die Herren Konrad Bachmann, Andreas Rautenberg und Joseph Biehl, die am Festausschuß wirken, haben Preiskegeln, Tanz, und andere Belustigungen für Jung und Alt auf das Programm gestellt und auch gute Bewirthung nicht vergessen. Sie stellen den Besuchern vergnügte Stunden in Aussicht. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Große Vorbereitungen hat ein aus erfahrenen Mitgliedern bestehender Ausschuß für das mit Preiskegeln verbundene Piknik getroffen, mit welchem der Humboldt Park-Frauenverein am kommenden Mittwoch, im Eureka-Park sein Stiftungsfest feiern wird. Außer dem Preiskegeln stehen allerlei Volksbelustigungen für Jung und Alt auf dem Programm, so daß es an Unterhaltung nicht fehlen wird. Die Festgeberinnen werden auch dafür sorgen, daß ihre Gäste zu sehr mäßigem Preis ein von ihnen selbst zubereitetes Mittag- und Abendbrot einnehmen können. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der „Zirkel", der im Frühjahr entstandene Geselligkeitsverein deutscher Freimaurer, hat sein kürzlich verregnetes Familienfest in Brands Park auf den kommenden Donnerstag verschoben. Das Festprogramm bleibt unverändert, und die Mitglieder und ihre Familien und Freunde sehen frohen Stunden entgegen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Erwachsene zahlen 25c Eintritt.

Der Ausschuß zur Veranstaltung des 5. Volksfestes der Deutschen Gilden von Amerika am Sonntag, 22. August, im Elm Tree-Grove ladet alle Mitglieder und deren Freunde ein, an dem großen Piknik und Sommernachtsfest theilzunehmen. Großes Preiskegeln mit Geld- und sonstigen Preisen steht auf dem Programm. Auch am Glücksrad werden Jung und Alt für wenig Geld wunderschöne und werthvolle Sachen erhalten können. Für allerlei sonstige Belustigungen, namentlich gute Musik, um die Theilnehmer auf's Beste zu unterhalten, ist gesorgt worden. Kurzum, das Komite bietet alles auf, dieses Fest zu einem der schönsten zu gestalten, das die Vereine je abhielten. Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person. Das Vergnügen beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Das jährliche Ordens- und Sommerfest der Vereinigten Logen des Ordens Mutual Protection wird am Sonntag, dem 22. Aug., im National Park (Spachmanns Grove) an N. 40. Ave. und dem Nordarm des Flusses, abgehalten. Der Festplatz ist ein ideales Plätzchen, nicht zu fern der Stadt und doch in fast ländlicher Abgeschiedenheit, mit Rasen, schattigen Bäumen und Wasser, und bietet zahllosen Festtheilnehmern genügend Raum, sich auszutummeln. Die starke Mitgliedschaft der Logen sichert allein schon dem Fest einen großartigen Besuch, und da infolge des Ansehens und der Beliebtheit des Ordens sich immer sehr viele Freunde anzuschließen pflegen, so sieht der Festausschuß großen Schaaren von Besuchern entgegen, zu deren Bewirthung und Unterhaltung große Vorkehrungen getroffen werden. Das Unterhaltungsprogramm umfaßt so ziemlich Alles, was bei Sommerfesten geboten zu werden pflegt, von Tanz bis zu Spielen für Jung und Alt. Die Eintrittskarten, von denen das Stück 25 Cts. kostet, finden bereits raschen Absatz, denn in den Ordenskreisen sieht man dem Fest mit hochgespannter Erwartung entgegen, weil man weiß, daß man sich auf dem Sommerfest immer großartig amüsirt.

Der Turnverein Lincoln hält am Sonntag, dem 22. August, im Exzelsior-Park sein Piknik ab und ersucht seine Mitglieder, so zahlreich wie möglich theilzunehmen und Freunde und Bekannte einzuladen. Für Unterhaltung wird bestens gesorgt. Den Freunden des Kegelsportes steht eine feine Kegelbahn zur Verfügung. Die Tanzlustigen können nach dem Takte einer guten Musikkapelle ihre Tanzbeine in Bewegung setzen, und für die Kinder werden Spiele veranstaltet. Daß das Komite für gute Speisen und Getränke bestens sorgen wird, ist selbstverständlich. Das Piknik beginnt 2 Uhr Nachmittags. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person festgesetzt. Kinder unter 14 Jahren zahlen 10 Cts. Turnschüler frei.

Die Vereinigten Damen von Chicago, einer der jüngsten Vereine der Stadt, denn er wurde erst im letzten März gegründet, veranstalten am Sonntag, 29. Aug., im Eureka-Park ihr erstes Piknik. Trotz seiner Jugend zählt der Verein bereits 400 Mitglieder, der beste Beweis dafür, daß er gleich von Anfang an den richtigen Weg beschritten hat. Ein starker Besuch ist daher dem Fest, das von den Damen Ernestine Giermann, Präsidentin: Emma Danielsen, Minnie Meier, Elise Wigger, Wilhelmine Schesky und Marie Tripke vorbereitet wird, sicher, und für Belustigungen aller Art, darunter Preiskegeln, trägt der Festausschuß Sorge. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Eintrittspreis auf 25 Cts. die Person.

Einen Herren-Ausflug nach Saugatuck, Mich., und dem schön gelegenen Kalamazoosee mit seiner herrlichen Umgebung veranstaltet der Junger Männerchor in den Tagen vom Freitag, 3., bis zum Montag, 6. Sept. Die Betheiligung, sämmtliche Kosten eingerechnet, kostet für Mitglieder $12 und Nichtmitglieder $15. Nähere Auskunft über das Programm usw. kann man sich bei den Mitgliedern oder jeden Mittwoch Abend in der Nordseite-Turnhalle holen. Die Anmeldungsliste wird am Mittwoch, dem 25. August, geschlossen.

W. Radtkes Wirthschaft.

Gegenüber dem Vergnügungspark Forest Park und dem Friedhofe Waldheim führt Herr W. Radtke an der Ecke von S. Desplaines Ave. und Harrison Str. in Forest Park eine deutsche Familien-Gastwirthschaft. Speisen und Getränke sind von bester Qualität, und der liebenswürdige Wirth führt sein Lokal so, daß man seine Familie unbesorgt ob etwaniger Störung hinführen kann. Sonntag Nachmittags werden die Gäste mit Konzert unterhalten. — Für Kutschen, Kraftwagen usw. sind Stallungen und Schuppen vorhanden.

— Streng. — Fremde Dame: „Mein lieber Mann, können Sie mir nicht sagen...." — Frau Zangerl: „Gar nichts sagst Du, Louis! Du hast einzig und allein mein lieber Mann zu sein!"

Bismarck-Garten.

Ende nächster Woche läuft das Engagement von Ballmanns Orchester im Bismarck-Garten ab. Zu Ehren und zum Besten des tüchtigen und außerordentlich beliebten Kapellmeisters Martie Ballmann wird am kommenden Mittwoch Abend ein großes außergewöhnliches Konzert, verbunden mit Sommernachtsfest, gegeben, an welchem sich auch die „Liedertafel Vorwärts" unter der Leitung von Herrn Gustav Ehrhorn mit mehreren Liedervorträgen betheiligen wird. Als Solisten werden Frl. Klare de Vine, Sopran, und die Herren Otto Schubert und C. A. Flag mit Instrumentalsoli auftreten, und unter den Orchesternummern befinden sich die folgenden: Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum", Mendelssohn; Musik zu Shakespeares „Heinrich VIII."; Stücke aus Wagners „Parsifal" und „Walküre", Tschaikowskys „Ouverture 1812", sowie eine Reihe von populären Sachen. Herr Ballmann hat bei der Zusammenstellung des Programms allen Geschmacksrichtungen Rechnung getragen und wird für Jeden etwas bringen. Bei ungünstigem Wetter wird das Konzert auf den Freitag verlegt. Eintrittskarten zu 25 Cents sind schon jetzt zu haben.

In der nun bald verflossenen Konzertsaison hat Herr Ballmann viele neue Sachen zu Gehör gebracht und sich damit den Dank der Konzertbesucher verdient, bei denen auch die von Zeit zu Zeit veranstalteten nationalen Liederabende, vornehmlich deutsche, dann auch irische, schwedische u. s. w., großen Anklang gefunden haben. Gute Solisten, die instrumental oder gesanglich Vorzügliches leisteten, haben in den Konzerten mitgewirkt, und was das Beste war: die Leistungen des Orchesters wurden fast von Tag zu Tag besser, eine Thatsache, die von den regelmäßigen Besuchern allgemein anerkannt worden ist. Wer während des Sommers sich an den trefflichen Konzerten erfreut hat, kann, um Herrn Ballmann die verdiente Würdigung auszudrücken, nichts Besseres thun, als sich am nächsten Mittwoch Abend im Bismarck Garten einzufinden.

Im Kaisergarten.

Als welch' ein prächtiges und gemüthliches Erholungslokal der „Kaisergarten", Ecke Addison und N. Halsted Str., sich darstellt, das spricht sich in immer weiteren Kreisen herum. Und die Thatsache wird nach Gebühr gewürdigt. Für nächsten Montag Abend plant der gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre einen Massenbesuch im „Kaisergarten", und am Abend darauf, Dienstag, wird der als überaus leistungsfähig bekannte Singverein „Harmonie" (von Lake View) dem Kapellmeister Wunderle Musik machen helfen, zugleich aber mit seiner zahlreichen Mitgliederschaft auch den Garten so ziemlich ausfüllen. Das Programm dieses Konzerts lautet:

1. Marsch, „König Karl" .... V. Unrath
2. Ouverture, „Masaniello" .... E. Auber
3. „Amaryllis"-Gabotte .... T. Ghys
4. Ausw. aus „Mamsell Modiste" .. V. Herbert
5. „Vorwärts", Marschlied .... Richter
(Gesangverein Harmonie, Dirigent Henry von Oppen.)
6. Ouverture aus „Rigoletto" .... G. Verdi
7. „Alt-Wien", Walzer .... J. Strauß
8. Intermezzo aus „Feenkönigin" .. P. Wenrich
9. Ausw. aus „Ein Walzertraum" .. O. Strauß
10. „Ewig liebe Heimath" .... Schmidt
(Gesangverein Harmonie, Dirigent Henry von Oppen.)
11. Marsch, „Veni, Vidi, Vici" .... G. Hall
12. „Tanz der Salome" .... V. Lampe
13. a) „Frühlingslied" .... Mendelssohn
b) „La Paloma" .... Yradier
14. Ausw. aus „Prinz v. Pilsen" .. G. Lueders
15. „Waldmorgen" .... Köllner
(Gesangverein Harmonie, Dirigent Henry von Oppen.)

Volksgarten.

Im Volksgarten, 200 Ost North Ave., findet man in dem beliebten Komiker Krent einen alten Bekannten wieder, auch ist dies mit der Liedersängerin Gebhard der Fall. Der lustige Musik-Clown Teschen, die fesche Wiener Soubrette Brandenburg, sowie die Chansonette Violette erfreuen jeden Abend das Publikum, desgleichen der Komiker Hertel. Die Duette von Hertel und Violette erzielen jeden Abend große Lachsalven; den Schluß bildet die vorzügliche Posse: „Die verfolgte Unschuld". Der Eintritt ist frei.

Relic House.

Kapellmeister Mangold, der mit seinem Orchester seit längerer Zeit die musikalische Unterhaltung der Gäste im Relic House besorgt, hat für die beiden morgigen Sonntagskonzerte u. A. die folgenden Stücke aufs Programm gesetzt: Marsch, „Mit Schwert und Lanze", Starke; Walzer, „Am schönen Rhein gedenk' ich Dein", Kelar Bela; Potpourri, „Deutsche Volkslieder" Andaner; „Der Rosenkranz"; „Narzissus", Nevin; Große Phantasie, „Amerika", Bendix.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brobeck, Jakob, 32 J.; 5731 Carpenter Str.
Fürst, Esther, 28 J.; 5046 Forrestville Ave.
Gretschow, Walter, 17 J.; 553 Grand Ave.
Kloetz, Paulina, 50 J.; 1280 Clybourn Ave.
Moses, William C., 36 J.; 3137 LaSalle Str.
Sabusch, Louis, 68 J.; 724 13. Str.
Singer, Fannie, 77 J.; 52 Johnson Str.
Stern, Amelia, 18 J.; 6331 Honore Str.
Teitz, Goisie, 9 J.; 5037 Maplewood Ave.
Weinberger, Edward, 37 J.; 747 Wells Str.
Zinn, Anna, 56 J.; 604 Lake Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Thomas Pofia, Marianna Kulaw, 25, 24.
Frank Allemong, Edith Trankle, 28, 25.
James W. McIlwain, Cora Schwartz, 42, 33.
Charles D. Hummer, Helen M. Hunt, 33, 28.
Louis Mach, Mary Kulovy, 21, 22.
Johann Adams, Christina Lemcke, 61, 52.
William Sorenson, Carrie E. Friedrick, 24, 25.
Morris Blum, Mae Lubersky, 26, 20.
Charles W. Kay, May Doty, 24, 19.
G. Percival Ballachey, Caroline M. Galbraith, 25, 22.
Paul Czubakowski, Pearl Kotowski, 28, 24.
Ernest McGabock, Mollie Taylor, 29, 21.
Oscar E. Anderson, Emilie Jorgensen, 32, 31.
John J. Reckman, Sophie Sheppard, 34, 35.
Fred Bleck, Minnie Radix, 54, 49.
Albert Ruff, Gertrude Suida, 25, 24.
Pawel Szyncha, Tekla Kurowska, 24, 20.
George Haritos, Vaselele Kolonpoulou, 32, 22.
Michael McNulty, Martha Max, 30, 27.
Chas. G. Baldwin, Katherine P. McCreery, 40, 35.
Josef Hinata, Agnieska Nekaza, 22, 19.
Louis Struwe, Emma Schmidt, 24, 23.
Stanislaw Kafta, Stanislawa Ziolkowska, 21, 20.
John C. Carney, Mayme Lally, 23, 19.

Wir heilen Männer

für nur $1 bis $4 per Kursus.

Wunden, Blutvergiftung, Anschwellungen, Hautkrankheiten, Nieren-, Blasen- und Harn-Krankheiten, Katarrhalische Absonderungen, Bruch.

Konsultation frei.

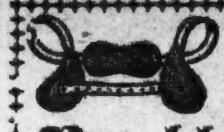
Feinstes Institut in Chicago.

Vienna Medical Institute

260 State Str., 2. Floor.

Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str., gegenüber Rothschild's.

Sprechstunden: Jeden Tag von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 1 Nachm.



Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise,

Innen einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Margaret gegen Charles Dona, Ehebruch; Mathilda gegen Adolph Lent, grausame Behandlung; Fred W. gegen Eileen Talbitzer, Ehebruch; Agnes gegen Edward E. Metz, grausame Behandlung; Mae gegen Arthur Kirk, grausame Behandlung; Annie gegen Zanal Bambilis, grausame Behandlung; Albert gegen Estella Albrecht, Verlassen; George gegen Melina Anderson, Verlassen; Helena gegen John Tolracki, Trunksucht; Elsie gegen John J. Humphrey, grausame Behandlung; Susan gegen William H. Monier, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 14. August 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.01—$1.02½; Nr. 3, roth, 90c—$1.00; Nr. 2, hart, $1.01—$1.03½; Nr. 3, hart, 93—99c.

Frühlingsweizen, Nr. 3, 98c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 69c; Nr. 2, weiß, 72c; Nr. 2, gelb, 69—69½c; Nr. 3, 67c; Nr. 3, weiß, 71c; Nr. 3, gelb, 69—69½c; Nr. 4, 65½.

Hafer, Nr. 2, 48½c; Nr. 2, weiß, neu, 38½c; alt, 41½c; Nr. 3, neu, 36½c; Nr. 3, weiß, 37—38½c; Nr. 4, weiß, neu, 36½—37c; alt, 38—41c; Standard, 38—38½c.

Roggen, Nr. 2, 70—71c; Nr. 3, 62—67c; Nr. 4, 56—60c.

Gerste, „Malting", 54—62c; „Mixing", 46—52c; „Screenings", 45—53c.

Mehl. Winter-Patents, $5.10—$5.15 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.50—$5.70; besondere Marken, $6.60.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.50—$14.50; Nr. 3, $10.00—$12.50; bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $5.50—$6.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $8.00—$10.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß	0.56
Terpentin	0.56

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.55 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$6.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.65—$8.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt) $7.90—$8.05; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.45—$8.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.75; „Stags", $7.15—$7.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$8.15.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.26
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.22½
„Dairies", extra, das Pfund		0.23½
Nr. 1, das Pfund		0.21½
„Ladles", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund		0.19
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.21½
„Extras", das Dutzend		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14	—0.14½
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15½
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15½
Brick, das Pfund	0.13¼	—0.13½
Schweizer, das Pfund		0.16
Limburger, das Pfund	0.13	—0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.17
Hähne das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund	0.11	—0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund	0.18	—0.20
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.15
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.50	—4.50
Zitronen, California, die Kiste	2.50	—4.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.85	—3.25
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.10	—1.25
Ananas, die Kiste	1.50	—3.50
Kraut, die Kiste	0.50	—1.00
Gurken, das Dutzend	0.20	—0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.00
Kopfsalat, per Eimer		0.40
Blattsalat, die Kiste		0.20
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.50	—0.75
Mohrrüben, 100 Bündchen	0.50	—0.70
Zwiebeln, der Sack	0.25	—0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04	—0.05
Grüne Erbsen, der Sack	0.25	—0.85
Rüben, das Hundert		1.25
Spinat, der Eimer	0.25	—0.40
Rettige, 100 Bündchen	0.50	—1.50
Süßkorn, der Sack	0.30	—0.35
Tomaten, die Kiste	0.20	—0.40
Pfefferschoten, die Kiste		0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.08
Kirschen, Illinois, 24 Quarts	1.15	—1.25
Birnen, die Kiste	1.50	—2.10
Pflaumen, die Kiste	0.90	—1.75
Pfirsiche, die Kiste	1.25	—2.00
Weintrauben, 8 Pfund Korb		0.20
Brombeeren, 24 Quarts	1.50	—1.60
Blaubeeren, 16 Quarts	1.50	—2.00
Himbeeren, rothe, 24 Quarts	1.50	—2.00
Melonen, Gems, die Kiste	0.50	—4.00
Wassermelonen, die Carladung	90.00	—140.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, der Sack		0.60
Trockene Bohnen, auserlesen		2.20
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.80
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00	—5.12½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.50	—0.57
Süßkartoffeln, das Faß	4.00	—5.00

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Longwood Ave., 102 F. nördl. von 107. Str., Ostfront, 136 bei 256; A. C. Halliwell an England J. Barker, $7250.
109. Place, 163 F. westl. von Perry Ave., Südfront, 29⅓ bei 124; N. J. Ton an John A. Nelson, $2100.
115. Str., Nordwestecke Perry Ave., Südfront, 186 F. zur Eisenbahn-Gerechtsame; Levi W. Yeager an Chas. E. Swardson, $1200.
Dasselbe Grundeigenthum; C. E. Swardson an Alle A. Teninga, $1200.
118. Str., 52⅓ F. östl. von Wentworth Ave., Südfront, 87⅔ bei 125; Chas. D. Hans u. A., an H. M. Thorp, $1820.
Wentworth Ave., 141 F. nördl. von 116. Str., Westfront, 32 bei 120⅔; R. J. De Bol an Fred. Dyke, $1000.
Wentworth Ave., 173 F. nördl. von 116. Str., Westfront, 25 bei 120⅔; Fred. Dyke an Rem. J. De Bol, $2000.
Coblentz Str., 169 F. westl. von Oakley Ave., Südfront, 24 bei 100; F. Wenzel an Apolonia Metz, $2000.
Fisk Str., Südostecke 16., Westfront, 167 bei 123; Nutt Str., Südwestecke 16., Ostfront, 96 bei 124; Erben von Edward Roos an Adolph E. Froelich, $63,297.
Dasselbe Grundeigenthum; A. E. Froelich an Effie, Marie und Teresa Roos, alle von Chicago, und Lena Schraber von Montgomery, Ala., $64,000.
Evergreen Ave., 75 F. östl. von Spaulding, Nordfront, 25 bei 124; Fred. J. Leonhard an Henry Hinrichsen, $5500.
Beach Ave., 288 F. westl. von St. Louis, Nordfront, 24 bei 123; J. J. Donasek an Richard E. Poland, $3000.
Chicago Ave., Südostecke California, Nordfront, 25 bei 124; B. Eberle an George Rosen, $7600.
Erie Str., 288 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 121½; Margaret Curran an Gottfried Malsch, $1000.
Grand Ave., 168 F. östl. von Oakley, Nordfront, 24 bei 105; Thomas Malley an Dominick Depiro, $1450.
Le Moyne Str., 97 F. östl. von N. 47. Court, Nordfront, 24 bei 125; J. O. Cochran an Julius Roesch, $1700.
S. 45. Ave., 33 F. südl. von 15. Str., Ostfront, 25 bei 122; Josef Cinert an Frank Pesel, $2200.
S. 41. Court, 125 F. nördl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 125; C. Popelka an Vaclav Malerek, $1750.
Harvard Str., 275 F. westl. von S. 40. Ave., Nordfront, 25 bei 129; T. G. Williams an Gustav Lehmann, $5850.
Congreß Str., 150 F. östl. von S. 44. Ave., Südfront, 25 bei 125; M. C. Plett an Timothy Ford, $5000.
13. Str., 214 F. östl. von Laflin, Nordfront, 24 bei 124; Caroline Delaney an Ellis Levin, $3000.
19. Str., 24 F. östl. von Lincoln, Nordfront, 24 bei 123; Frau K. Karbatzky an Edwd. Karbatzky, $1900.
S. 40. Ave., 232 F. nördl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 125; J. Plouznek an Norbert Kosametbauer, $1000.
Fairfield Ave., 75 F. südl. von 21. Str., Westfront, 25 bei 125; Carl Giese an Aug. Hecht, $1700.
20. Str., 141 F. westl. von California Ave., Nordfront, 25 bei 88; M. Cesek an Josef Benes, $1650.
Avers Ave., zwischen 26. und 27. Str., Ostfront, 28 bei 125; K. Kerenka an Bearich Jverina, $4000.
S. 40. Ave., 102 F. südl. von 28. Str., Ostfront, 25 bei 124; J. Kanah an Frank Dvorak, $3350.
Johnson Str., 48 F. südl. von 14., Ostfront, 24 bei 100; J. Wilson an Harry Goldberg, $6500.
Turner Ave., 149 F. nördl. von 28. Str., Westfront, 25 bei 125; J. Stroner an Joseph Cizen, $2900.
24. Place, 181 F. östl. von S. 41. Court, Südfront, 50 bei 125; A. Haltenhoff an Martin Fillit, $1300.
25. Place, 97 F. östl. von Francisco Ave., Südfront, 24 bei 120; Joseph Branek an Szczepa Machala, $3875.
DeKalb Str., Nordwestecke Boone, Ostfront, 39 bei 100; M. H. Lebensohn an Haiman Wizenberg, $6100.
Frink Str., 325 F. östl. von S. 48. Ave., Nordfront, 28 bei 108; Thos. Judd an Arthur Heslop, $4000.
Nr. 730 Haddon Ave., Nordfront, 37½ bei 120; G. Henke an John L. Langeloh, $3100.
Hermitage Ave., 228 F. südl. von Polk Str., Ostfront, 27 bei 125; Max Posmer an Jacob C. Ratner, $4050.
Homer Str., Südwestecke Campbell Ave., Nordfront, 71½ bei 124; J. D. Freese an John D. Freese & Sons Co., $5000.
Le Moyne Str., 36 F. südl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 124; A. Jorgensen an Mary A. Fickenwirth, $6500.
Lincoln Str., 144 F. nördl. von Thomas, Westfront, 24 bei 124; L. Lemster an Ignacy Czyzewski, $3375.
Ridgeway Ave., 250 F. nördl. von 16. Str., Ostfront, 25 bei 125; T. E. Telfer an Lydia Torode, $3500.
Sawyer Ave., 120 F. südl. von 25. Str., Westfront, 25 bei 125; A. Sverak an Fred. J. Marek, $2500.
Park Str., S. W. Ecke Lunt Ave., O. Fr., 43 bei 100, W. Wilhelm an James G. Godman, $1,500.
Greenleaf Ave., 100 F. östl. von Perry Str., S. Fr., 100 bei 182, John N. Dee an Fred Damon, $3000.
Lunt Ave., 342 F. westl. von Sheridan Road, N. Fr., 50 bei 73, William Clancy an Charles T. Berndt, $2,750.
Lunt Ave., 130 F. östl. von Ashland Ave., N. Fr., 45 bei 106, Mary S. Tucker an John C. Biggers, $5000.
Kenmore Ave., 100 F. südl. von Bryn Mawr Ave., W. Fr., 56 bei 150, Lyman Feltus an Kate M. Dalton, $8,500.
Southport Ave., 169 F. südl. von Brown Ave., W. Fr., 32 bei 121, O. Edman an Charles E. Erickson, $7,300.
Winthrop Ave., 110 F. südl. von Lawrence Ave., W. rF., 50 bei 149, Frederick J. Howard an Robert C. Brown, $20,500.
Montrose Ave., S. O. Ecke Albany Ave., N. Fr., 33 bei 123, A. H. Hill an Henry J. Buxow, $1,450.
August Zeller, :"........
Hoyne Ave., 300 F. nördl. von 36. Str., O. Fr., 25 bei 124, G. A. Hanney an Blanche A. aHnney, $2000.
Champlain Ave., 227 F. südl. von 61. Str., W. Fr., 30 bei 122, J. M. Nelson an Elizabeth McGovern, $8,600.
Constance Ave., 200 F. südlich von 93. Str., W. Fr., 50 bei 125, L. S. Corsins an John A. Larson, $1,635.
Euclid Ave., 50 F. nördl. von 70. Str., O. Fr., 50 bei 134, State Bank of Chicago, Trustee, an Sumner C. Britton, $2,750.
Indiana Ave., 40 F. südl. von 41. Str., W. Fr., 20 bei 160½, F. H. Bartlett an Marcus Adler, $3,800.
Michigan Ave., 300 F. nördl. von 70. Str., O. Fr., 25 bei 159, W. Alloway an Hannoran Owens, $5,500.
Monroe Ave., 90 F. nördl. von 53. Str., O. Fr., 25 bei 175, Richard A. Hunt an Nicholas Hunt, $1,500.
Ada Str., Nr. 6045, W. Fr., 25 bei 124½, E. Lewis an Wilford C. Snipnes, $1,750.
Claremont Ave., N. W. Ecke 67. Str., O. Fr., 203 bei 125, u. a. Grundstücke, Chicago Title and Trust Co. an Seymour Waterfall, $2,100.
Laflin Str., 81 F. südl. von 66. Str., O. Fr., 25 bei 124, u. and. Grundstücke, Emil Larson an John Bain, $3000.
May Str., 225 F. nördl. von 53. Str., W. Fr., 25 bei 125, O. U. Newman an Timothy Callanan, $1,100.
Sacramento Ave., 100 F. südl. von 43. Str., O. Fr., 25 bei 124, H. H. Karnstedt an Louis Mecklenburg, $1,175.
68. Str., S. O. Ecke Morgan Str., N. Fr., 35 bei 113, E. G. Uihlein an Louis A. Poost, $1,300.
Yale Ave., 149 F. nördl. von 71. Str., O. Fr., C. H. Hubbell an Bernard P. Donnelly, $5,100.
West Jackson Boulevard, Nr. 188 bis 192, N. Fr., 75 bei 175, oder durch bis Boston Ave., 51 F. östl. von Halsted Str., Nachl. von Elizabeth L. Whitney an Ida A. Richardson, $30,000.
Potomac Ave., N. O. Ecke Leavitt Str., S. Fr., 27 bei 132, Samuel A. Farber an Hyman Rosenfeld, $16,500.
Ashland Ave., 97 F. nördl. von 17. Str., O. Fr., 48 bei 125, B. Loewenthal an Martha Marlewski und Lizzie Pionthowski, $4,800.
Augusta Str., 240 F. östl. von Oakley Ave., S. Fr., 30 bei 124, Nachl. von L. Suffern an John Stut, $1,031.
Evergreen Ave., 200 F. westl. von Spaulding Ave., N. Fr., 25 bei 124, A. O. Anderson an Hermann Biang, $6,200.
S. 40. Ave., 556 F. südl. von 18. Str., O. Fr., 50 bei 125, J. F. Groh Jr. an Annie L. Mansfield, $1,200.
Fry Str., 72 F. östl. von Chase Ave., S. Fr., 24 bei 122, K. Manikowski an M. Kolassa, $2,500.
Gladys Ave., 201 F. westl. von South 41. Ave., S. Fr., 25 bei 124, A. E. Williams an T. Saltsbury, $1,020.
Haddon Ave., 289 F. westl. von Campbell Ave., S. Fr., 24 bei 120, Herman Biang an Albertina O. Anderson, $2,500.
Harding Ave., 267 F. nördl. von 30. Str., O. Fr., 24 bei 125, Joseph B. Nepil an Frank Fichtner, $2,450.
Hastings Str., 50 F. östl. von Leavitt Str., S. Fr., 25 bei 124, J. Dornbos an H. Wildeboer, $4,800.
Humboldt Str., 200 F. südl. von Augusta Str., W. Fr., 25 bei 123, R. Hoffman an Kilian Fischer, $7,600.
Monroe Str., zwischen Kedzie und Albany Ave., S. Fr., Frank D. Wilson an John J. O'Brien, $8,250.
Ridgeway Ave., 32 F. südl. von Ohio Str., O. rF., 25 bei 121, W. K. Martin an Frances L. Sage, $2,250.
St. George Str., 200 F. nordöstl. von Stave Str., W. Fr., 25 bei 151, G. Schwartz an William Streger, $4000.
Troy Str., 141 F. südl. von Chicago Ave., O. Fr., 25 bei 126, C. Adams an Joseph F. Rauscher, $5,500.
Washburne Ave., zwischen Loomis und Throop Str., N. Fr., 26 bei 124, B. Horwitz an Ike Abramson, $3,400.
Wills Court, 350 F. südl. von 13. Str., W. Fr., 25 bei 72, M. Rawle an Jonathan Rawle, $1,500.
South Wood Str., Nr. 330, W. Fr., 24 bei 126, Anna Pietzner an David Harris, $5,500.
Calumet Ave., Südwest-Ecke 70. Str., Ostfr., 30 bei 125, E. G. Long an Fred W. Browne, $7000.
Cornell Ave., 125 F. südl. von 70. Str., Westfr., 25 bei 163, N. Pederson an Fred Gartner, $3000.
East End Ave., 60 F. nördl. von 54. Str., Ostfr., 50 bei 158, Harriet Pullman Carolan an Alvin H. Reed, $2000.
Dasselbe Grundstück, Florence Pullman an denselben, $2000.
Dasselbe Grundstück, Nachlaß von Marshall Field an denselben, $4000.
Grand Blvd., 109 F. südl. von 39. Str., Ostfront, 90 bei 150, Nachlaß von Agnes G. Soutter an Lotta Grossman, $10,836.
Indiana Ave., Nordost-Ecke 114. Place, Westfr., 33 bei 125, W. C. Wood an Andrew G. Stenberg, $1200.
Michigan Ave., 150 F. nördl. von 68. Str., Westfront, 29 bei 120, H. A. Hansen an Wm. K. Gillette, $4700.
Michigan Ave., Südost-Ecke 74. Str., Westfront, 50 bei 160, Geo. M. Barber an Theodore F. Stoffregen, $1200.
Sawyer Ave., 125 F. südl. von 18. Str., Ostfront, 25 bei 124; John Suhr an Louis und Annie Silverstein, $5500.
17. Str., 144 F. westl. von Wood, Nordfront, 24 bei 125; J. Winke an Anton Bledzewski, $3700.
17. Str., 210 F. östl. von Halsted, Nordfront, 24 bei 100; Jan Babinec an Andrew Skanda, $7300.
Springfield Ave., 99 F. nördl. von 14. Str., Ostfront, 50 bei 125; R. Pribyl, durch R. in Ch., an Otto Sindelar, $4200.
Thomas Str., 225 F. östl. von N. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 125; A. C. Mohr an Maria Riedl, $1600.
Washington Blvd., 275 F. östl. von S. 48. Ave., Südfront, 37½ bei 180; Patrick J. Folan an John A. Rafter, $1600.
Washtenaw Ave., 56 F. südl. von Harvard Str., Ostfront, 25 bei 138 u. a. Grundeigenthum; J. E. Faherty an Hugo Suder, $1125.
Washtenaw Ave., 106 F. südl. von Harvard Str., Ostfront, 25 bei 138 u. a. Grundeigenthum; J. Wood u. And. an Hugo Suder, $1150.
Washtenaw Ave., 81 F. südl. von Harvard Str., Ostfront, 25 bei 138; J. D. Halloran an Hugo Suder, $1125.
Fullerton Ave., Nordwestecke Catalpa Court, Südfront, 23 bei 110 an Ostseite, 125 F. an Westseite: Chris. Larsen an Franz Paul Schmidt, $19,000.
W. 14. Place, 150 F. westl. von Union Str., Nordfront, 50 bei 75; Rosa Schreiber an Lena Y. Friedman u. And., $15,000.
Ashland Blvd., 75 F. nördl. von Taylor Str., Ostfront, 25 bei 150; Bert. Schreiber an Lena Y. Friedman u. And., $22,000.
Jefferson Str., Südostecke Maxwell Str., Westfront, 74 bei 100; Lena Y. Friedman u. And. an Bert. Schreiber, $38,000.
W. Lake Str., Nordostecke Ada Str., Südfront, 56.44 bei 70; Frank Grundeis an Michael S. Fries, $24,000.
Nr. 22 Mautene Court, Nordwestfront, 24 bei 125; Milwaukee Ave., Nordostecke Augusta Str., Südwestfront, 123 bei 100, u. a. Grundeigenthum; Emil Klein an Walter E. Klein, $25,000.
Dasselbe Grundeigenthum; W. E. Klein an Susie Klein, $25,000.
Milwaukee Ave., zwischen Elston und Centre Ave., Südwestfront, 24.53 Fuß durch bis Elston Ave., mit 25.66 Fuß daran; David Edenberg an Modern Ladies' Garment Company, $13,000.
Clark Str., 101 F. südl. von Kenilworth Ave., W. Fr., 25 bei 175, William O'Connell an John R. Elifius, $1,450.
Dakin Str., 241 F. westl. von Sheridan Road, N. Fr., 49 bei 100, Emil Miller an Edmond Carroll, $20,000.
Diversey Blvd., N. W. Ecke Sheridan Road, S. Fr., 100 bei 150, David G. Robertson an Ida L. Thornsen und von Colditz, $12,000.
E. Ravenswood Park, 329 F. südl. von Ainslie Str., Westfront, 25 bei 163; S. R. Crowen an Charles M. Boyden, $2500.
Wayne Ave., 50 F. nördl. von Berwyn, Westfront, 37½ bei 123; Erben von L. C. Vanuxem an Johanna M. Nelson, $1650.
Wilton Ave., 125 F. nördl. von Cornelia, Westfront, 25 bei 124⅔, unverth. ½-Antheil; C. A. Strandel an Edward J. Stelling, $2135.

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt

für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.

Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße. (Chicago Opera House Bldg.)

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

738 Edgewater Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Nicholas Mann, $4,500.
5532 Seeley Ave., 1-stöck. Holz Wohnhaus, Fred Bartlett, $2000.
5620 Seeley Ave., 1-stöck. Holz Wohnhaus, Fred Bartlett, $2000.
5622 Seeley Ave., 1-stöck. Holz Wohnhaus, Fr. Bartlett, $2000.
1321 Springfield Ave., 2-stöck. Backstein Flats, H. Peterson, $4000.
656 Western Ave., 3-stöck Backstein Laden und Flats; A. Salzer, $5,500.
811 Waller Ave., 2-stöck. Backstein Flats, John Carlson, $4,500.
7666 Coles Ave., 1-stöck. Backstein Wohnhaus, Joe Bond, $2,500.
6553 Robey Str., 1-stöck. Backstein Cottage, Thomas Scanlan, $2,700.
21 70. Place, 2-stöck. Backstein Wohnhaus; W. Dunnet, $2,700.
2107 bis 2100 Lowell Ave., 2-stöck. Holz Flats; E. Hager, $2,700.
1525 45. Ave., 3-stöck. Backstein Flats, George Roedinger, $4,200.
2996 Wayne Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Frank Magnusson, $5,500.
4829 Armour Ave., 2-stöck. Backstein Flats; M. Geoplina, $1,200.
6124 Vincent bAe., 2-stöck. Backstein Apartments, L. Grainer, $6,500.
1175 Hamlin Ave., 1½stöck. Holz Cottage, Hans Hanson, $3,400.
302 Herndon Str., 1-stöck. Holz Flats, J. Johnson, $3,500.

Buddhas Asche.

Wir lesen in der Vossischen Zeitung: Bei Ausgrabungen, die von dem Archäologischen Departement der indischen Regierung in der Nähe von Peschwar ausgeführt werden, will man die Aschenüberreste Gutama Buddhas, des Prinzen von Kapiluwashu, des Begründers des Buddhismus, aufgefunden haben. Diese Aschenüberreste befinden sich in einem sechseckigen Bergkrystallgefäß, das mit dem Siegel des Kaisers Kanishka, der zu den eifrigsten Förderern des Buddhismus gehörte, versehen ist. Die Entdeckung soll an einem Platze erfolgt sein, den bereits der chinesische Forschungsreisende Hienn-Tsang in dem Berichte über seine in der chinesischen Aera unternommenen Fahrten als den Ort bezeichnete, wo sich ein großes Buddhistenkloster befand. Professor A. Foucher von der Sorbonne, eine Autorität auf dem Gebiete der indischen Archäologie, einer der besten Kenner der Geschichte des Buddhismus, bemerkte bereits vor 5 Jahren an derselben Stelle, wo man jetzt die Aschenreste des Begründers der buddhistischen Religion gefunden hat, eigenthümliche Erdhügel; es fehlten ihm indeß damals alle Hilfsmittel zur Vornahme von Ausgrabungen. — Seitdem hat Dr. Marshall, der Leiter des Indischen Archäologischen Departements, diese Spuren, die nun zu einem positiven Ergebniß geführt zu haben scheinen, weiter verfolgt. Immerhin kann sich, wenn überhaupt, in dem jetzt aufgefundenen Gefäße nur ein Theil der Asche Buddhas befinden; denn, wie die Chroniken erzählen, wurde, als Buddha im Jahre 482 v. Chr. starb, der Körper verbrannt, und die Aschenreste wurden in acht Theilen unter seine Schüler vertheilt. Von den Vasen, in denen diese Reste angeblich aufbewahrt wurden, wurde eine, die unter dem Namen Piprahwa-Vase bekannt geworden ist, ist vor einigen Jahren durch einen Regierungsbeamten in Indien entdeckt; eine zweite scheint man jetzt gefunden zu haben, während die übrigen sechs Gefäße, in denen sich die Aschenreste des Begründers der Buddha-Religion befinden sollen, bisher verschollen geblieben sind.

Leset die „Sonntagpost"!

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

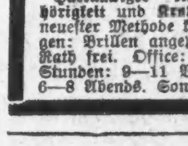
Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.



Bekanntester Optiker der Nordseite.

563 Lincoln Ave.

E. Strassburger

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

SANTAL CAPSULES MIDY

Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden

Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. In allen Apotheken.

Rheumatismus geheilt

durch den Gebrauch von Uric-Acidana verbundene Behandlung; 15 Jahre im Gebrauch. Preis $2.50. Bei allen Apothekern oder Karasick Bros., 801 Armitage Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

West Irving Park

Alley 16 Fuss

½ Acre-Lotten

$550 und aufwärts

Leitungswasser und Seitenwege.

$50 baar, $10 per Monat.

Fünf Stadt-Lotten, 125x125.

25 Fuß	25 Fuß	25 Fuß	25 Fuß	25 Fuß

Breite Strasse 66 Fuss

Nehmt Euch die Zeit es anzusehen.

Jede Lot ein Bargain. Das billigste Land in Chicago.

Kœster & Zander's Addition zu West Irving Park.

Wie man hinkommt: Nehmt Milwaukee Ave.-, Elston Ave.-, Clark Str.-, Wells Str.-, Lincoln Ave.- oder Southport Ave.-Car und transferirt westlich an Irving Park Boulevard-Car, steigt Ecke Irving Park Boulevard und 58. Straße ab.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

Thut es jetzt!

Wir laden Euch freundlichst ein in dieser Bank ein Sparkonto zu eröffnen. Wir bieten Euch einen sicheren Platz für Euer Geld und zahlen Euch 3% Zinsen. Ihr könnt ein Sparkonto ohne irgendwelche Schwierigkeiten oder Unannehmlichkeit bei dem Fenster unseres ersten Einnehmers eröffnen.

Wenn Ihr für irgend einen speziellen Zweck spart, z. B. für ein Heim, so ist jetzt die Zeit um damit zu beginnen, und wenn der Anfang mit nur $1.00 gemacht wird. Wenn Ihr wartet, bis Ihr eine große Summe beisammen habt, so verliert Ihr werthvolle Zeit und viel Geld. Außerdem werdet Ihr dann vielleicht nie anfangen. Es ist leicht ein kleines Konto zu beginnen und leicht regelmäßig etwas hinzuzufügen. Die Zeit vergeht schnell und mit den 3% Zinsen habt Ihr bald eine hübsche Summe beisammen.

Unsere Bank besitzt ein Baarkapital von $200,000, ist unter Staatsaufsicht und veröffentlicht jeden Monat einen Bericht über ihren Stand, beglaubigt von einer Firma von öffentlichen Buchsachverständigen.

Unsere Beamten sind Jos. N. Noel, Präsident; H. B. Berentson, Vize-Präsident; A. E. Boos, Kassirer, und F. W. Hausmann, Hilfskassirer.

Keine unserer Direktoren sind Strohmänner oder Pagoden. Sie führen thatsächlich die Geschäfte der Bank. Es sind wohlbekannte Geschäftsleute der Nordwestseite, nämlich Otto J. Hartwig, Vorsitzender, Alfred Anderson, H. B. Berentson, Jas. Davis, Gus. G. Martin, Chas. H. Menzel, Wm. New, Jos. N. Noel, P. J. Ordesen, Theo. Sheldon, A. C. Stevers, Martin Weick und Chas. A. Zahn.

Wir möchten mit Euch bekannt werden, und wir glauben Ihr werdet in uns einen Freund finden, den Ihr gern Eurer Liste hinzufügt. Kommt und besucht uns nächsten Samstag oder nächsten Montag Abend vor 8 Uhr.

North West State Bank
Ecke von Milwaukee Ave. Robey Str. North Ave.

3il.eofa*

Finanzielles.

Ein Check-Konto

in dieser alten, zuverlässigen Bank wird sich bei Jedermann von Nutzen erweisen.

Es regt zur Sparsamkeit an.

Es bestärkt Euren Kredit.

Es erleichtert das Bezahlen von Rechnungen.

Es schützt Euer Baargeld.

Es ist von Vortheil für das Geschäft es zu haben.

Weshalb nicht heute ein Check-Konto bei uns eröffnen?

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.
Etablirt 1890.
mmfe*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,bdofa*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

Schiffs-Karten

Wir haben die niedrigsten Raten nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Oderburg, Wien, Budapest u. s. w. Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Nächste Abfahrt 8. August.

Eisenbahn-Karten

Wir haben die niedrigsten Raten nach den Erntefeldern in Dakota. $2.50 bis $3.50 per Tag und Board. Sowie andere Arbeit.

Ross Labor and Ticket Agency,
105 S. Canal Str.
Tel. Main 3728. jl29,mobofa,1m

Canadian Pacific

Weniger als 4 Tage auf dem Wasser

Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.

Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.

1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45. Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.

C. E. Benjamin, G.A., 232 S. Clark Str. Chicago, Jll. Phone Harrison 1740.

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
mifama*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nob,mifafon*

Schiffs-Karten
Extra billig für Monat August.
Abfahrt von Chicago am 19. August.
Schnellzug ohne Umsteigen.

$28 nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg und Bremen.

$34 nach Wien, Budapest, Szegedin und Temesvar.

Extra billig nach sonstigen Plätzen in Europa. Feine Beköstigung und Bedienung.

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.
ma15,mobifa*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,dofabi*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Der Wassersport in New York. — Die günstige Lage der Metropolis.—Was die Fremden nicht zu sehen bekommen.—Das Leben am Strande. — Die Schönheit der Bai. — Coney Island vom Wasser aus.—Poesie im Dollarlande.

Sobald die Sommersaison eröffnet ist, und der Sommersport begonnen hat, beanspruchen auch die Unglücksfälle im und auf dem Wasser einen stärkeren Raum in den Spalten der Tagesblätter. Namentlich die New Yorker Zeitungen müssen ihnen viel Platz gewähren, denn der Wassersport in jeder Form steht hier in vollster Blüthe und fordert, wie das ja wohl nicht anders sein kann, auch seine beständigen Opfer. Nur zu häufig aber Opfer, die durch falsche Bravour verleitet, die Gefahr herausgefordert hatten, und den Ehrgeiz, als kompetente Sportsleute zu gelten, mit dem Tode büßen mußten. Die Statistik hat festgestellt, daß im vorigen Monat um New York herum 77 Personen ertrunken sind, und daß die meisten Opfer an „zu viel Wagemuth" zu Grunde gegangen sind.

Ein Blick auf die Karte von New York wird genügen, um die Liebe seiner Bewohner für das Wasser zu verstehen. In die herrliche Bai dringt der Ozean herein, und trägt die Schiffe bis dicht ans Festland — der East River, der New York von Brooklyn trennt, ist eine regelrechte Geschäftsstraße, auf der die Fahrzeuge in unheimlicher Menge wimmeln, der Hudson, ein breiter vornehmer Strom, der noch dagegen zu revoltiren scheint, sich zur Handelsstraße herabdrücken zu lassen. Ueberall Wasser, und Wasser, das direkt mit der See in Verbindung steht, das den salzigen Geruch und die frische Meeresbrise mit sich führt, das ebbt und fluthet, und das alle Launen eines ungebändigten Elementes in sich birgt. Und diese zerrissene, zerklüftete Küste, mit ihren unzähligen natürlichen Buchten, mit ihren Landzungen und Inseln, mit ihrem weißen Strande und verschwiegenen Badeplätzen — fordert den Wassersport förmlich heraus. Was also war natürlicher, als daß rings um New York unzählige Boot- und Ruderklubs erstanden, daß förmliche Flotillen von Motor-, Segel- und Ruderbooten den meilenlangen Strand von Manhattan, Long Island und New Jersey umschwärmen, und fashionable Badeanlagen und Vergnügungsplätze ihn im großen Stile umsäumen.

Die Fremden, die zu vielen Tausenden täglich nach New York strömen, lernen diese interessante Seite der Metropolis kaum kennen. Alles was sie vielleicht unternehmen, ist eine Fahrt zur Freiheitsgöttin, die auf steinernem Grunde sich mitten im Hafen erhebt und die leuchtende Fackel über dem Haupte emporhält, — eine Exkursion nach Coney Island, um sich in das großstädtische Jahrmarktstreiben an der Ozeanküste zu mischen, und vielleicht noch einen Ausflug nach Manhattan oder Brighton Beach, um dort das ungenirte Badeleben in Augenschein zu nehmen. So haben sie dem Patriotismus, dem Vergnügen und der Neugierde ihren Zoll gezahlt, und kehren befriedigt heim. Das emsige, fröhliche und erfrischende Leben, das sich aber sonst am Strande, in der Bai, im „Sound" und auf dem Hudson abspielt, bleibt ihnen meistens verschlossen. Dazu muß man schon New Yorker sein, und in irgend einer Weise mit einem Wassersport-Klub in Verbindung stehen. Vor den vielen Klubhäusern am Strande schaukeln sich auf den leichtbewegten, leuchtenden Wellen hunderte von Jachten, Segel-, Motor- und Ruderbooten. Schiffe kommen und gehen, und auf der weiten Bai, die sich am Horizonte mit dem Ozean vermählt, sieht man die Jachten in ruhiger, etwas protzenhafter Vornehmheit durch das Wasser gleiten, die schnellen, unruhigen Motorboote mit beständigem taktmäßigen Getöse die Wellen hurtig durchfurchen, die Segelboote, mit ihren großen, weit ausgespannten weißen Flügeln, wie Visionen lautlos vorüberziehen, und die kleinen Ruderboote sich sorglos und selbstzufrieden auf den Wellen wiegen. Und Alles vom Feuer der Sonne beschienen, leuchtet und funkelt — die Wellen scheinen mit Gold überstreut zu sein, der Schaum glitzert und flimmert, und läßt die dunkelblaue oder meergrüne Farbe des Wassers noch intensiver erscheinen.

Ist dieses Bild schon am Tage von berückender Schönheit, so wird es immer märchenhafter und poesievoller, sobald die Sonne langsam versinkt, und Himmel und Wasser, den fernen Strand und die zusammengeballten Wolken mit ihrer scheidenden Goldgluth verklärt. Das ist die Stunde am Tage, wo die Natur in stummer Bewunderung selber für Augenblicke den Athem anzuhalten scheint, und wo der Mensch das Wunderwerk der Weltschöpfung mit leisem Schauer stärker denn je zu empfinden vermeint. Und wird es endlich Nacht, dann flammen die Lichter der Leuchtthürme auf, dann entzünden sich die rothen und grünen Lampen an den Seiten der Schiffe, dann blitzen die elektrischen Lichter der zahllosen Vergnügungsplätze am Strande wie Diamantschnüre auf und die phantastischen Thürme und Gebäude von Coney Island, in eine Fluth von Licht getaucht, ragen wie Zauberschlösser aus der Märchenwelt am dunkeln Nachthimmel empor. Erscheint dann noch Frau Luna mit ihren „verwaisten Sternenkindern", und streut über das ewig bewegte Wasser ihr silbernes Licht aus, so braucht man nicht gerade Heinrich Heine zu sein, um den Zauber ihres Wesens, und die tiefe Poesie einer solchen Nacht zu empfinden.

Mir ist das Geheimniß von der Schönheit, die das Strandleben in der Nähe von New York zu bieten vermag, erst aufgegangen, als meine Söhne sich aktiv am Wassersport betheiligten, und die glücklichen Besitzer eines Motorbootes wurden. Eine neue Welt thut sich uns auf, wenn wir die flinke „Clara Olivia" besteigen, und die Bay durchkreuzen, wenn das schwüle, im Dunste der Tageshitze brütende New York am Horizonte verschwindet, und die nervenstärkende Seebrise uns umweht, wenn Alles ringsum kräftiges Leben, frische Lebensluft und sprühende Gesundheit athmet, wenn wir losgelöst von der Erdscholle, über die geheimnißvolle Tiefe des Ozeans gleiten und der unbegrenzten Ewigkeit zuzusteuern scheinen.

Ich will heute nichts von der Tücke der Maschine erwähnen, nichts von den tausend Zufälligkeiten, die eine einzige winzige Schraube, eine kleine unbedeutend erscheinende Metallplatte heraufbeschwören könnte, wenn sie plötzlich versagen. Ich gehöre nicht zu den Eingeweihten, und die Fachausdrücke, die zwischen dem „Capitän" und dem „Ingenieur" über die Köpfe der Eltern hinweg, ausgetauscht werden, klingen mir, als wären sie dem Sprachlexikon eines verschollenen Volksstammes entlehnt. Ich sehe nur mit staunender Bewunderung, wie durch allerlei Manipulationen („Monkeying" nennt man es in der Fachsprache) der ausgebliebene Funke wieder lebendig wird, wie das flinke Fahrzeug unter taktmäßigem Puffen und Stöhnen weiterschießt, und lerne wieder einmal begreifen, daß zu all diesen merkwürdigen Dingen, die den modernen Sport ausmachen, Jugend gehört, Jugend, die mit fester Hand, Unerschrockenheit und ein wenig Wagemuth ausgerüstet sein muß. Vielleicht aber genießen wir Alten darum desto tiefer das ewig wechselnde Bild, das eine solche Fahrt bietet. Vielleicht empfinden wir Alten die Schönheiten intensiver, die sich vor unseren Augen aufthun, weil sie auf unserer langen Lebensreise auf so Vielem ruhen mußten, das häßlich war. Vielleicht wirkt der schöne Schein um so kräftiger auf unsere Sinne, weil uns die Wirklichkeit so oft verletzt und abgestoßen hat. Nur um Eines zu erwähnen. — Wir ankern in einer kleinen Bucht, hinter uns die dunkle See, über uns der sternenbesäete Nachthimmel, und vor uns, wie ein Traum aus „Tausend und einer Nacht", liegt in majestätischer Ruhe das im elektrischen Flammenmeer getauchte Coney Island, und seine Feuerbauten spiegeln sich im rauschenden Wasser. Das ist dasselbe Coney Island, das in der Nähe betrachtet, durch sein rücksichtsloses Jahrmarktstreiben die feinen Sinne verletzt; das durch seinen Lärm und sein Toben abschreckt; das durch das beständige marktschreierische Ausrufen seiner nervenkitzelnden Vergnügungen abstößt, und das durch das rücksichtslose Gewühl einer nach Aufregungen hastenden Menge ein wirkliches Vergnügen nicht aufkommen läßt. —

Doch warum ich Ihnen all das schreibe? — Einfach darum, um Ihnen zu sagen, daß auch hier, in dem nervenötdtenden New York, in dieser Riesenstadt, in der Jeder nur auf der Jagd nach dem gleißenden Golde begriffen scheint, eine Quelle reiner Freude fließt, daß auch hier, wo Alles nur auf Dollars und Cents geaicht zu sein scheint, wirkliche Poesie zu finden ist, wenn man sich nur die Mühe nimmt, sie aufzusuchen. —

So harmlos, wie der Sport auf dem Wasser nach meiner Schilderung erscheinen mag, ist er in Wirklichkeit allerdings nicht. Es kommen, wie ich im Eingange bereits erwähnt habe, Unglücksfälle genug vor, die natürlich dazu beitragen, bei ängstlichen Seelen die Furcht vor dem „balkenlosen" Wasser noch zu erhöhen. Die meisten aber von diesen Unglücksfällen sind selbstverschuldete, und nur ein geringer Theil ist dem unberechenbaren Umschwung der Witterung, oder einem schweren Defekte an der Maschine zuzuschreiben. Wer bei scharfem Winde sich in einem kleinen Segelboote zu weit in die See hinausjagt, muß wissen, daß er sein Leben auf's Spiel setzt; wer in einem sogenannten Seelenverkäufer den Wellen der Bai trotzt und mit Vorliebe die tiefen Furchen, welche die großen Fahrzeuge in's Wasser schneiden, aufsucht, sollte vorher sein Testament machen, und wer trotz der Warnung der alten Seebären, die in jedem Klub zu finden sind und dort das große Wort führen, eine Fahrt gegen Sturm und Wetter riskirt, sollte aus dem Klub ausgestoßen werden. Aber wenn das Alles unterbliebe, woher sollten die lieben Sportsleute den Stoff zu ihren herzbewegenden Schilderungen von überstandenen Gefahren hernehmen, in denen ihre Ruhe und Selbstbeherrschung eine so große Rolle spielten? In denen ihr Geschick als Segler oder Steuermann sich glänzend bewährte? Wo blieben die gemüthlichen Plauderstunden im Klubzimmer, wenn der „Commodore" nicht durch die spannende Erzählung, wie er die Mannschaft eines sinkenden Bootes mit größter eigener Lebensgefahr rettete, einen aufmerksam lauschenden Hörerkreis um sich zu fesseln verstände?

Und wenn diese Seehelden auch ihre kleinen Erlebnisse allmählich zu großen Episoden aufbauschen, was thut das weiter? Eins liegt allen diesen Geschichten doch zu Grunde — nämlich das brave Herz des Seemannes, die Ritterlichkeit seiner Gesinnung und die Bereitwilligkeit, Kameraden hilfreich beizuspringen, die er auf seinem nassen Wege in Noth und Gefahr findet. Auch hierin unterscheidet sich dieser Wassersport vortheilhaft von manchem anderen Sport. Er weitet das Herz und macht es empfänglicher für die Leiden Anderer. Er stärkt das Auge, schärft die Sinne und lehrt der Gefahr mit unerschrockenem Muthe zu begegnen. Er bringt die Jugend aus dem Gewühl der Stadt an die offene freie See, die allen Kleinmuth, alle Verzagtheit und alle Dumpfheit aus dem Gehirn und dem Herzen treibt, und dafür Kraft, Gesundheit und Lebensmuth in die Adern des jungen Körpers gießt.

Paul Grzybowski.

Finger, die durch Nadelarbeit rauh geworden sind, nehmen jeden Flecken an und sehen hoffnungslos unsauber aus. Hand-Sapolio entfernt nicht nur den Schmutz, sondern auch die losen, beschädigten Hauttheilchen, und gibt den Fingern ihre natürliche Schönheit wieder.

Spitzen-Gardinen

Nottingham Spitzengardinen, Seconds, volle Länge, wth. b. $1.50, können als Paare verwendet werden, Stück.. 39c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Gardinen-Swiß

Gestreifter Gardinen Swiß, 40-zöllig, regulärer Preis 8c per Yd., die Yard zu.......... 5½c

Dies ist die Grenze für niedrige Preise, wie sie durch diese Montag-Liste gezeigt wird

Drei große Partien Oxfords etc. werden Montag geräumt

$1.00 das Paar für Damen Oxfords — Patent Colt und lohfarbig — die allerneuesten Moden — leichte oder schwere Sohlen — $1.50 und $2.00 Werthe. —

39c das Paar für weiße Canvas Oxfords für Kinder — gutes schweres Duck, mit guten ledernen Sohlen u. Absätzen — in Größen bis zu 11½ — sind 90c Werthe.

Barfuß-Sandalen für Kinder — die Sorte, die nicht reißt — Größen bis zu 11 — zu.......... 49c

Lonsdale Muslin

Gebleichter Lonsdale Muslin und Cambric — Längen bis zu 12 Yds. Yd. breit, wth. 15c Yd., für... 7¾c

Bett-Blankets

Baumwoll. Bett Blankets, nur grau — feiner Finish — reguläre Größe, mit Blue oder Pink Rand, 50c Werthe — nur 2 für einen Kunden, zu, Paar 35c

Türkische Handtücher

Gebleichte türkische Badehandtücher, befranste schwere Sorte — gute Größe — 10c werth, zu.. 7½c

Könnt Ihr solche Strumpfwaaren-Werthe übersehen?

5c das Paar für braune oder blau-gemischte baumwollene nahtlose Socken für Männer.

5c das Paar für schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, einzelne Paare.

6c das Paar für schwarze und lohfarbige baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, beste Qualität; herabgesetzt um für neue Herbst-Waaren Platz zu machen.

Stickereien

Stickereien und dazu passende Einsätze, hübsche Muster, regulärer Preis 8c die Yard, zu, Yd.......... 5c

Spitzen

Englische Torchon-Spitzen und Einsätze, reguläre 7c Werthe, zu, Yd.......... 3c

Cluny Spitzen

Cluny-Spitzen in Weiß und Cream, regulär 15c, zu, Yd.......... 5c

Challies

Persian Challies, 24zöllig, in einer großen Auswahl von netten wünschenswerthen Mustern, werth 7c, speziell zu, Yd.......... 3¾c

Unterzeug

29c für Baumwolle geripptes Unterzeug für Männer — unser regulärer 50c Werth — speziell.

12½c für Damen-Leibchen — mit niedrigem Hals u. ohne Aermel — sehr speziell, unser regul. 25c Werth.

Polizei-Hosenträger für Männer, reguläre 25c Sorte, zu.......... 11c

Suitings

Rough Effekt baumwollene Suitings, in guter Auswahl und Farben, speziell zu 15c werth, Yd.......... 5c

Kleider-Ginghams

Everett Classic Kleider-Ginghams, volle Stücke, große Auswahl von Mustern werth 10c, speziell zu, Yd.......... 6c

Damen-Coats

Panama und Serge Coats für Damen, gute Auswahl, speziell zu.......... $2.98

Waschkleider u. s. w.

Waschbare Kleider und Coats für Damen und Misses, sehr speziell zu. 98c

Hosen und Westen bedeutend herabgesetzt

Kniehosen für Knaben, schlichte oder Bloomer-Mode, feines Kammgarn und Cashmere-Zeug in braunem, grauem u. ebenso blauem Serge — 75c Werth — zu.......... 43c

Odd-Westen, feines Kammgarn und Cashmere-Material, angebrochen von Anzügen, nur in Größen von 10 bis 20 Jahren, 50c bis 75c Werthe, zu.......... 19c

Waschbare Kniehosen für Knaben, schlichte und Bloomer-Mode, weißes Duck und Leinen-Zeug, 35c Werthe, zwei Paar für.......... 25c

Niedrigste Preise für Kleiderstoffe

Fancy gestreifte Prunellas und fancy Mohairs, Panamas, in einer vollständigen Auswahl von Farben, werth 58c, zu, Yd.......... 35c

Plaid u. graue regendichte Suitings, in einer guten Auswahl von Moden, werth 25c, speziell zu, Yd.......... 15c

Japanische Seiden, in allen Farben, einschließend Schwarz und Weiß. 27zöllig, werth 58c, speziell zu, Yd.......... 39c

Kleider, Nachtkleider und Unterröcke

Kinder-Kleider, weiß und farbig, Größen 2 bis 6, werth aufwärts bis zu $1.25 — zu.......... 58c

Feine Cambric Gowns für Damen, mit Spitzen und Stickerei besetzt, hoher und niedriger Hals, werth 85c, zu.......... 58c

Weiße Unterröcke für Kinder, mit Tucked Ruffles und Spitzenbesatz, werth 38c, speziell zu.......... 25c

Basement-Offerten für Montag.

Theelöffel und Eßlöffel, Tipped Muster; Eßlöffel zu 2c; Theelöffel zu.......... 1c

1 Packet geflochtener Bilderdraht, 25 Yards — und ein Dtz. plattirte Moulding Haken, speziell.......... 5c

Wassergläser-Halter, massives Messing, schwer vernickelt, hält ein Wasserglas von irgend einer Größe, das Stück.......... 19c

Droguen

Dr. Monsels Tablets für bleiche schwache und nervöse Frauen, 50c Gr.......26c

Frische Eisen- oder Quinine Pillen, regul. 25c, 100 für..... 12½c

Stuarts Dyspepsia Tablets od. DeWitts Kidney Pillen, 50c Gr., für.. 31c

Winters Nerve and Bone Liniment oder Worm Syrup, 35c Gr., für.... 16c

Groceries und Liköre

Frisch gerösteter Kaffee, 3½ Pfd. für 50c, oder 1 Pfd.......... 15c

Gunpowder Thee — speziell, zu, Pfd.......... 21c

Magere gesalzene Pork Schultern, zu, per Pfd.......... 9¾c

Sugar Cured Plate Corn Beef, zu, per Pfd.......... 5½c

Gurken, Gherkins, „sweet mixed" Zwiebeln, Chow Chow oder Relish, Flasche.......... 25c

„Tulip" Brand fancy pink Salmon — Büchse.......... 9c

Fancy runde Sommer-Wurst, Pfund.......... 10½c

Unsere hochfeine Holsteiner oder Farmer Wurst, Pfd.......... 12½c

Bester granulirter Zucker, 10 Pfd. zu.......... 49c

(Mit Grocery-Bestellung.)

Unser bester Einmach-Essig, — per Gallone.......... 20c

Kurzwaaren

Spulen Faden — 200 Yds. Spule — 3 für.......... 5c

Safety Pins (Nickel) das Dutzend für.......... 1½c

Rock-Einfaßband — 5 Yds.-Knäuel für.......... 3c

Kleider-Knöpfe — werth bis zu 35c, das Dutzend für.......... 3c

Washburns Gold Medal Mehl, ¼ Faß $3.60, ⅛ Faß.......... $1.82

Wieboldts Family oder P. G. Amber Seife — speziell, 10 Stück für.......... 39c

Beste Wäsche-Stärke, 3 Pfund für.......... 11c

Lekko oder Lulu Scouring Powder — 3 10c-Büchsen für.......... 23c

Extra fancy weißer Kopf-Reis, 4 Pfund für.......... 25c

Zigarren und Tabak

El Ventigoes Invincibles od. Anna Held 5c Zigarre, 9 für.......... 25c

Union Workman, Duke of York Mixture od. Old Mill, 5 5c-Packete für. 18c

MokenaExtras, gemischte Einlage, Seconds von 5c Zigarren, K. v. 50.... 63c

Famous Rauchtabak od. Polnischer Schnupftabak, per Pfd.......... 21c

Van Camps evaporated Milch — große Kannen, per Dtz. $1.00, Kanne.......... 9c

Geflügel-Futter, beste Mischung von Getreide, 100 Pfd. für.......... $1.85

Kentucky Welcome oder Monogram Whiskey — Gallone.......... $1.89

Underoof oder Kentucky Bourbon, bottled in Bond, volle Quart-Flasche.......... 89c

Rye Whiskey, regulär $1, die Flasche, volles Quart.......... 49c

Tisch-Bier, — per Kiste, 2 Dutzend Flaschen.......... 69c

Himmel und Wolken auf der Bühne.

Die Dekorationskunst feiert jetzt dank der liebevollen Sorgfalt, die ihr die Bühnenleiter widmen, die größten Triumphe. Wenn die Theaterbesucher diese märchenhaften Wunder auf der Bühne anstaunen, regt sich wohl in ihnen allen die Frage, wie denn diese Kunststücke wohl gemacht werden. Eine große Rolle spielt dabei die Beleuchtung. Besonders kommt es dabei auf die möglichst naturgetreue Nachahmung der indirekten Sonnenbeleuchtung an, nämlich der Beleuchtung, wenn die Sonne sich hinter Wolken verbirgt, wobei die Sonnenstrahlen, die nicht direkt in den Raum dringen können, von allen Gegenständen, die sie treffen, zurückgeworfen werden, und zwar je nach deren Farbe und Art in verschiedener Stärke. Um nun eine wirklich indirekte Beleuchtung der Bühne zu erzeugen, wird das dem natürlichen Licht am nächsten kommende Bogenlicht verwendet, das jedoch nicht direkt die Bühne bestrahlt, sondern zunächst auf Stofflächen geworfen wird und erst, indem es von diesen als indirektes Licht ausgeht, die Szene erhellt. Es ist das ein ganz neues System der Bühnenbeleuchtung, mit dessen Hilfe der natürliche Himmel und Wolken täuschend nachgemacht werden. Als Ersatz des natürlichen Himmels wird ein viertelkugelförmiges, den größten Theil der Bühne überspannendes Gewölbe aufgestellt. Dieser mattweiß gehaltene Kuppelhorizont wird durch die erwähnten Stofflächen bestrahlt und erscheint als transparent leuchtendes Himmelsgewölbe, das sein Licht auf die darunter aufgestellte Dekoration zurückwirft. Das Gewölbe selbst kann vom Zuschauerraum aus infolge seiner gleichmäßigen, transparent wirkenden Beleuchtung nicht wahrgenommen werden, so daß der Blick sich scheinbar in dem weiten Himmelsraum verliert. Die Anordnung eines künstlichen Himmelsgewölbes ermöglicht es, das Bühnenbild bei offener Landschaft viel natürlicher zu gestalten. In sehr vollkommener Weise lassen sich mittels dieses neuen Systems Wolken darstellen. Mit direktem Bogenlicht werden auf dem künstlichen Himmelsgewölbe helleuchtende Wolkenbilder erzeugt, die auf Spiegel gemalt sind und von diesen auf die indirekt beleuchteten Flächen geworfen werden. So wird die Illusion, wie die Monatsschrift Anz.-Zeit. schreibt, von mäßigen, sich plastisch vom blauen Himmel abhebenden Wolkengebilden erweckt, im Gegensatz zu den bisher verwendeten gemalten Wolken, die immer unnatürlich wirken. Ein ganz besonders hervorragender Effekt sind die ziehenden Wolken, um deren natürliche Darstellung man sich bis jetzt vergebens bemüht hatte. In staunendem Entzücken folgt das Auge der zarten Bewegung, in der die Wolken an uns vorüberziehen. Für die Steuerung der Lichtapparate kommen elektrische Motoren zur Anwendung, und dieser Regulirapparat ermöglicht es, die einmal hergestellte Lichtstimmung jederzeit wieder zu treffen, indem eine Vorrichtung geschaffen ist, welche eine jeweilige Stellung der Farben und Scheiben vor den Lampen an der Hand einer Skala ablesen läßt, so daß hiermit die gelungene Beleuchtung für immer festgelegt wird.

„Männersünden"

Frei für Männer. Ein lehrreiches Buch für Schwache und Nervöse. Gibt Hoffnung, Vertrauen, Lebensfreude, Heilung. Es ist frei. Ohne jegliche Verpflichtung Ihrerseits, wünsche ich Ihnen mein neues Buch zu senden, welches klar und deutlich erklärt, wie man volle

Manneskraft

erlangt. Unentbehrlich für jeden Mann, der gründliche Heilung sucht. Falls Sie an nervöser Schwäche, Krampfader, Verlusten oder irgend welcher geheimen Schwäche leiden, wird meine neue, wunderbar kräftigende Behandlung Ihnen die ersehnte Heilung bringen. Sie können ruhig um das Buch schreiben; es ist frei und wird versiegelt in einfachem Kouvert gesandt. Adresse:

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
24Ma*

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Original-Tickets zu Original-Preisen.

Dampfer fahren ab von New York:
Dienstag, 17. August, Ryndam nach Rotterdam
Dienst., 17. Aug., Prinz Friedr. Wilh. n. Bremen
Mittw., 18. Aug., Präs. Lincoln n. Hamburg
Mittwoch, 18. Aug., Lusitania nach Liverpool.
Donnerstag, 19. Aug., La Bretagne na. Havre
Samstag, 21. Aug., Vaderland nach Antwerpen
Samstag, 21. Aug., Cincinnati nach Hamburg.
Dienst., 24. Aug., Kais. Wilh. d. Gr. n. Bremen
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Tickets nirgendwo billiger als hier.
Gepäck-Beförderung von Hause aus.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 U.
19l,modidofa*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago 19. August, 2., 16., 30. September.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Uebervorzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

ZINNER, BOCK & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
il11—fevidx

— Unmöglich. — Rath (in der Sommerfrische, zur Bäuerin): Was, Sie haben heute nicht mal frische Eier für mich? — Bäuerin: Aber, Herr Rath, für Sie thun wir ja Alles, schauen S', i ch leget gleich selber welche, wenn ich könnte!

— Uebertreibung. — Stadtherr: Was ist denn mit der Henne dort los? —Pächter: Nichts; sie hat nur ein Ei gelegt. — Stadtherr: Großer Gott! Sollte man nicht meinen, daß sie den Grundstein zu einer Kaiserlich-Königlichen Akademie gelegt hätte?